

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

128 (16.3.1912) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Anabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und den allgemeinen Teil, verantwortlich für den gesamten badischen Teil Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Rathhäufigstr. 12.

Anlage: 33000 Cpl. gedruckt auf 8 Jovillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 128.

Karlsruhe, Samstag den 16. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Die Entscheidung in der Deckungsfrage.

Le. Berlin, 16. März. (Privattele.) Ein Extrablatt der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zur Deckungsfrage teilt mit, daß den vereinigten Staatsministern die Wiederaufnahme der Erbschaftsteuer bedenklich erschien. Dagegen soll der Kontingentspiritus einer vollen Verbrauchsabgabe unterworfen, also die Liebesgabe aufgehoben werden.

Berlin, 16. März. (Tel.) Zur Deckungsfrage bei den Wehrvorlagen wird in einer ausführlicheren Darstellung gemeldet: Bei der Wahl der neuen Deckungsmittel mußte entschieden Wert darauf gelegt werden, einen Boden zu finden, auf den sich die Bundesregierungen möglichst einstimmen lassen. Daß keine neue Belastung von Konsum und Verkehr in Aussicht zu nehmen sei, stand von vornherein fest. Ebenfalls konnte aus bekannten Gründen daran gedacht werden, eine Reichsvermögens- oder Reichseinkommensteuer vorzuschlagen. Die Wiederaufnahme der Erbschaftsteuer erregte heftige Bedenken, die sich aus der gegenwärtigen Zusammensetzung des Reichstages ergeben. Die Stimmung der Parteien ist heute noch nicht von der Erbitterung der letzten Steuerkämpfe soweit befreit, daß eine einheitliche Aktion der bürgerlichen Parteien für die bekannten Vorlagen und ihre Deckung möglich erscheint, wenn die Erbschaftsteuer dabei herangezogen wird. Die Aufgabe der Regierung war es nicht, alle Spaltungen aufzureißen, sondern die Parteien bei der vorliegenden nationalen Aufgabe zur gemeinsamen Arbeit zu vereinen. Dagegen erscheint es jetzt möglich, die Gegner der politischen Agitation auf anderem Gebiete aus dem Wege zu räumen und die schwebenden Mittel dadurch zu beschaffen, daß man den Kontingentspiritus der vollen Verbrauchsabgabe unterwirft. Die Aussicht, die Zustimmung des Reichstages hierzu zu erhalten, scheint um so höher, als die Aufhebung der vielbesprochenen Liebesgabe die Umwandlung der bürgerlichen Parteien sicher fördern wird. Auf diesem Wege lassen sich die dringendsten Bedürfnisse der Wehrvorlagen befriedigen, auch ohne daß weitergehenden Wünschen nach späterer qualitativer Verbesserung anderer Steuerarten vorgegriffen wäre.

Berlin, 16. März. (Privattele.) Nachdem der Kundgebung der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge keine Erbschaftsteuer kommt, gilt der Rücktritt des Schatzsekretärs Wermuth als feststehend.

Schatzsekretär Wermuths Stellung galt schon lange als erledigt. Seine Absicht der Wiedereinbringung der Erbschaftsteuer zur Deckung der Wehrvorlage machte ihn namentlich beim Zentrum und den Konservativen verhasst, deren Bemühungen, diesen Plan Wermuths zu Fall zu bringen und damit dem Schatzsekretär selbst zum Sturze zu verhelfen, jetzt augenscheinlich einen vollen Erfolg aufzuweisen haben. D. R.

Berlin, 16. März. (Privattele.) Nur wenige Blätter besprechen bereits die Aufhebung der „Nordd. Allg. Ztg.“ über die geplante Abschaffung der Liebesgabe.

Die rechtsnationalen „Tägl. Rundschau“ schreibt: „Die Erbschaftsteuer ist also nochmals vertagt und damit ist das eingetreten, was wir befürchtet haben, daß nämlich das Zentrum mit seinen Verschiebungsplänen und seiner Ablehnung aller neuen Steuern liegen werde.“

Die fortschrittliche „Vollz.“ hält jetzt den Rücktritt des Schatzsekretärs Wermuth für besiegelt.

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ sagt: „Die Regierung des Herrn von Bethmann-Hollweg verzichtet also auf die Erbschaftsteuer, weil das Zentrum in der Einbringung dieser Vorlage eine Brüstung sieht und weil die Konservativen den Reichskanzler mit dem Schicksal Bülow's bedrohen, falls er ihnen noch einmal diese unbedeutsame und verhasste Steuer in den Weg zu werfen wage. Herr von Bethmann-Hollweg will die Deckung nicht aus den Händen der Sozialdemokraten entgegennehmen, er will sie nur von den bürgerlichen Parteien abgepflegen. Und da er die so oft verlangte politische Mitarbeit der Sozialdemokraten zurückweist, und ohne den Bestand des Zentrums und der Konservativen sein Heil nicht sieht, so hat er allerdings die Erbschaftsteuer fallen lassen müssen, und er hat etwas anderes gesucht.“

Die demokratische „Morgenpost“ erklärt, daß die Agrarier über die Abschaffung der Liebesgabe genau so empört sein werden, wie sie sich gegen die Erbschaftsteuer empört haben. Das Zahlen möchten sie eben anderen überlassen.

## Zum Attentat auf den König von Italien.

(Telegramme.)

Rom, 15. März. Die Subdigungen, die dem Königspar anlässlich des Attentats von den Kindern und der Volksmenge dargebracht wurden, waren so häßlich, daß es sich immer wieder auf dem Balkon zeigen mußte, zuletzt auf die Zurufe der Menge mit dem königlichen Kindern, Prinz Umberto beteuerte seine Matrosenmühe, die Prinzessinnen winkten mit Taschentüchern. Das Erscheinen der Kinder verdoppelte die allgemeine Begeisterung.



Victor Emanuel III.

Der König ließ die Arbeiter durch einen Adjutanten auffordern, eine Abordnung zu ihm zu schicken. Vier Vertreter der Arbeiter wurden vom König empfangen, der jedem von ihnen, die in Arbeitsschleibern erschienen waren, die Hand drückte. Einer der Arbeiter beteuerte, daß keiner von seinen Kollegen aus dem Maurergewerbe den Urheber des Attentats kenne, worauf der König erwiderte, er wisse das. Ein anderer warf sich dem König zu Füßen, um diese zu küssen. Der König hob ihn schnell auf. Beim Abschied schüttelte er nochmals jedem die Hand und sagte, die Kundgebung der Maurer habe ihn besonders angenehm berührt. Er habe mit Freuden die patriotischen Inschriften auf den Schildern, die sie trugen, bemerkt. Als die Abordnung wieder zu den Kameraden zurückkehrte, wurde sie mit großer Begeisterung begrüßt. Alles drängte sich um sie, um zu erfahren, was der König

sagte hatte. Schließlich zogen die Arbeiter unter Hochrufen ab. Die Kinder folgten ihnen mit Gesang. Der Klav blieb immer noch von einer Menge von Bürgern belehrt, die sich in die aufgelegte Liste eintrugen.

Rom, 15. März. Der Attentäter Dalba kann nicht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt werden, wie das Strafgesetzbuch für ein Attentat auf den König vorschreibt. Dalba ist im Dezember 1881 geboren und daher noch nicht 21 Jahre alt; er kann somit nur zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt werden. Die römischen Anarchisten schütteln Dalba ab und erklären, er sei nie Anarchist gewesen, auch könne das Attentat unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Anarchiepartei nur schaden.

Rom, 15. März. Die ärztliche Untersuchung des Attentäters Dalba hat ergeben, daß er vollständig zurechnungsfähig ist. Die Kugel Dalbas ist an dem Helm des Majors Lang abgeprallt und drang dann in die Stirn des Offiziers ein. Bei dem Verletzten ist inzwischen eine teilweise Gesichtslähmung eingetreten. Die Ärzte hoffen jedoch, Lang am Leben erhalten zu können. Die Kugel konnte, wie schon gemeldet, inzwischen entfernt werden, doch sind zahlreiche Knochenzerplitterungen eingetreten. Lang wurde im Laufe des heutigen Tages vom König, mehreren Ministern und dem Bürgermeister Nathan besucht.

Rom, 16. März. (Privattele.) Die entstandenen Gerüchte, daß der Anschlag auf den König Viktor Emanuel auf ein Komplott zurückzuführen sei, verdichten sich immer mehr. Ein hoher Beamter, der sich zufällig in der Nähe des Latorices aufhielt, hörte, wie zwei Individuen sagten: „Dieses Mal ist es uns nicht gelungen, vielleicht geht es das nächste Mal besser.“ Ein anderer will drei Verdächtige beobachtet haben, die sich sofort nach dem Attentat aus dem Staube machten.

Turin, 16. März. Die Studenten der hiesigen Universität veranfaßten gestern eine große Kundgebung zur Erinnerung des Königs. Sie begaben sich zu den Konsulaten des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns und verlangten unter Hochrufen auf den Dreifarbigen die Hissung der Fahnen der verbündeten Völker. Die Fahnen wurden unter lebhaftem Beifall gehißt.

## Frankreichs Marokkopolitik.

(Tel. Bericht.)

Paris, 15. März. Die französische Kammer beschäftigte sich heute lebhaft mit der Marokkopolitik Frankreichs in Verbindung mit seiner sonstigen auswärtigen Politik. Das Haus war dicht besetzt. Auf der Regierungsbank waren sämtliche Minister nebst dem Ministerpräsidenten Poincaré erschienen. Die Kammer ging sofort zu der am vorigen Freitag abgebrochenen Interpellationsverhandlung über, die auswärtige Politik betreffend.

Ministerpräsident Poincaré ergriff das Wort und führte aus: Die Regierung sei bereit, die volle Verantwortung für ihre Politik zu übernehmen und Erklärungen abzugeben, doch dürfe man die auswärtige Politik nicht schwächen, indem man Mißverständnisse fortbestehen lasse zwischen Männern, die mit verschiedenen Mitteln, aber demselben Ideal ihre Pflicht als gute Franzosen getan. Poincaré bat die Freunde Cailaux, Cruppi, Messimy und Briand, den höheren Interessen, ihren Wunsch sich auszupressen, zu opfern. Uebrigens

„Das wird aber Papa sehr leid tun, daß er Ihnen nicht persönlich danken kann,“ sagte Eva, die Wichtigkeit dieser Angelegenheit sofort erfassend. Und sie überlegte, ob sie doch nicht klopfen und ihn auf eine Minute herausbitten solle, damit er mit Kremsti selbst sprechen könne. Da aber schreckte sie zusammen, denn drüben wurde die Tür geöffnet, und sie hörte ihren Vater ein paar Worte zurücksprechen. Dann kamen seine Schritte näher; er riß die Tür zum Arbeitszimmer auf und rief mit rotem Gesicht hinein: „Eva, Herr Hauptmann Tormälens möchte sich verabschieden!“ Und jetzt erst den Besuch erblidend, sprach er weiter: „Ach, Herr Kremsti. Das freut mich, Sie zu sehen. Ich stehe sofort zur Verfügung.“ Weiter sagte er nichts, aber sein ganzes Aussehen verriet, daß etwas Unerwartetes vorgegangen sein mußte.

Die Türe drüben war offen geblieben, und so konnte Eva Hauptmann Tormälens erblicken, wie er, bereits den Helm in der Hand, so mit einem Ausdruck der Sprachlosigkeit nach hier herüber sah. Deutlich hatte er den Namen Kremstis gehört, und das gab ihm im Augenblick noch mehr zu denken.

Eva sah ein, daß sie sich beherrschen müsse. „So, will Herr Tormälens schon gehen?“ rief sie kurz hervor, denn nun konnte Kremsti doch glauben, daß vorläufig alles in bester Ordnung sei. Als sie mit ihrem Vater den Salon betrat, auf Beinen, die ihr gefühllos wie zwei Stöcke vorliefen, zitternd am ganzen Leibe, hatte Tormälens sofort die Abschiedsworte bereit, zwar mit einer Förmlichkeit, die sie nun, nach alledem, wie eilige Luft anwehte.

„Mein gnädiges Fräulein, es war mir eine Beruhigung, Sie beide so wohl und munter zu wissen. Es war ein großer Vorzug für mich, — auf Wiedersehen.“

Eigentlich wollte er herzlicher, familiärer sprechen, aber rasch hatte er sich besonnen. Als er die Begrüßung Kremstis drüben hörte, war ihm das Blut noch mehr in die Wangen gestiegen, und wäre er mit Eva allein gewesen, so hätte er ihr sicher heftige Worte ins Gesicht gesagt; denn obwohl er nun

## Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kreher.

(64. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Eva Katenius trat ans Fenster und blickte in den lästigen Schneewirbel hinaus, der jetzt ganz hüßlich und nicht geworden war. Ja, aber wer kam denn dort? Wer kloppte sich, eine kleine schwarzleberne Tasche unter dem Arm, den Paletotfragen emporgeschlagen, den Kopf gebückt wie zum Unterschlupf vor der unangenehmen Kälte, durch das Glöckchen? War das nicht der junge Kremsti? Aber natürlich nicht, ganz in eigener Person. War es wohl möglich! Kam dieser Mensch gerade heute, wo er am allerüberflüssigsten war, und ließ womöglich seinem Todfeinde gerade in die Arme! Sie wollte sich schon hüten, sich vor ihm sehen zu lassen, am allerwenigsten schon am Fenster, denn er war doch nicht Hauptmann Franz Tormälens!

Wie der Wind war sie draußen, um Frau Kleeberg aufzulassen und darauf aufmerksam zu machen, daß weder Herr Katenius noch sie zu sprechen sei. Dann aber überlegte sie sich die Sache doch, denn man konnte nie wissen, was vorlag, und wann der Papa davon erfuhr, so wurde er sicher ärgerlich. So trat sie also Frau Kleeberg, Herrn Kremsti erst zu fragen, um was es sich handle, damit man Zeit gewinne. Inzwischen möchte sie ihn in das einseitige Zimmer führen. Das lag neben dem Arbeitszimmer, hatte aber einen direkten Eingang, gleich vom Vorraum aus. Es dauerte nicht lange, so kam Frau Kleeberg und meldete, daß, wenn Herr Katenius nicht zu sprechen sei, Herr Leutnant Kremsti auch mit Fräulein Eva die Sache erledigen könne, da es sich um wichtige Dinge handle. Er würde ihre Zeit jedenfalls nur auf wenige Minuten in Anspruch nehmen.

Um so besser, dachte Eva, denn so konnte sie ihn um so schneller abschicken; aber sofort schämte sie sich dieser Art der

Abfertigung, denn Kremsti hatte sich ihr bis jetzt immer als Kavallerist gezeigt und war zudem schon Gast im Hause gewesen. Sie merkte es wohl an ihrer Unruhe: sie fürchtete sich wieder, in seine sprechenden Augen zu blicken, deren Sprache sie doch nicht erwidern durfte. Und so hielt sie sich für verpflichtet, gerade heute recht freundlich und liebenswürdig zu ihm zu sein. Rasch musterte sie sich in dem kleinen Spiegel neben dem Schreibtisch und öffnete nach einem Weilschen die Tür zu dem Kabinett, um Kremsti zu begrüßen und herein zu bitten, denn hier war es wärmer als nebenan.

Egon sah ernst und blaß aus, denn draußen hatte er den grauen Offizierspaletot mit dem Hauptmannsabzeichen hängen sehen, und so glaubte er nun zu wissen, weshalb Herr Katenius nicht zu sprechen war.

„Nur um ein paar Minuten möchte ich bitten, gnädiges Fräulein,“ begann er, zusammengerast, denn er sah ein, daß er so kurz als möglich sein müsse, wollte er sich seine Seelenruhe bewahren.

„Sie müssen schon entschuldigen, aber Papa hat eine wichtige Besprechung. Wollen Sie nicht ein wenig ablegen? Es ist recht häßliches Wetter draußen.“

„Nein, nein, ich danke, Fräulein Katenius. Ich muß gleich wieder fort.“

Wie gewöhnlich, hatte er heute im Geschäft vorgesprochen, was diesmal Herrn Kukul äußerst angenehm war, der sich, weil wichtige Nachrichten aus dem Patentamt eingetroffen waren, nicht zu helfen wußte. Denn als er das Katenius telephonisch mitgeteilt hatte, sollte der alte Hausdiener Heise, der hinten im Hofe wohnte und gewöhnlich diese außergewöhnlichen Gänge besorgte, mit der verhasstenen Wappe hinaus nach Grünau fahren. Er war aber krank geworden, und so hatte sich Kremsti sofort erbaten, den Weg zu machen, nicht bloß, um auf Katenius wieder einmal einen guten Eindruck zu machen, sondern auch dem Zuge seines Herzens folgend.

könne kein ehemaliger Minister irgendwelche Depeschen und Telegramme, die er erhalten,

ohne Zustimmung der fremden Mächte veröffentlichen, noch Einzelheiten der Verhandlungen enthüllen.

Poincaré fügte hinzu, in der marokkanischen Frage fühle sich die Regierung solidarisierlich mit den früheren Kabinetten. Das Protektorat über Marokko sei das rechtmäßige Ergebnis der Bemühungen. Das Abkommen von 1909 sei gegenüber der Aggression ein unbestreitbarer Fortschritt gewesen. Aber es sei kaum möglich gewesen, wie es das Abkommen von 1909 will, die deutsche und die französische Regierung in den Angelegenheiten ihrer Industriellen zu einigen. Der Vertrag vom 4. November 1911 erlaube, solche Unzulänglichkeiten zu vermeiden.

Weiter machte Poincaré bekannt, daß der Gesandte Regnault morgen nach Fez gehe und dem Sultan den Vertrag wegen des Protektorates zur Unterzeichnung vorlegen werde. Der Vertrag werde der Kammer bald möglichst unterbreitet werden. Er werde sowohl dem Vertrag vom 4. November 1911 wie dem französisch-englischen Vertrag von 1904 angepaßt sein. Der Vertrag wird geleitet sein müssen von der Organisation der Verwaltung und des Budgets des Landes, wobei man den lokalen Sitten und Gebräuchen Rechnung tragen will. Dieses Wert ist unabhängig von unseren Unterhandlungen mit dem Sultan. Wir dürfen es selbst dann durchzuführen können, wenn die Verhandlungen mit Spanien sich in die Länge ziehen sollten. Die Regierung hat bei diesen Verhandlungen mit der edlen spanischen Nation den lebhaftesten Wunsch nach einem Ausgange, aber sie kann nicht außer Acht lassen, daß das Abkommen vom 4. November Spanien beträchtliche Vorteile gewährt, und daß Frankreich ein Recht hat auf billige Entschädigung. (Lebhafte Beifall auf den meisten Banken.)

Der Vertrag vom 4. November wird von beiden Seiten mit Wohlwille angewandt werden. Der Vertrag berührt in keiner Weise das Gleichgewicht unseres Bündnisses und unserer Freundschaften. Unsere auswärtige Politik bleibt sich selbst treu, die unserer Freunde und Verbündeten erfährt nicht die geringste Veränderung. England hatte nämlich Beziehungen mit Deutschland, wie es sie mit Rußland und Frankreich vor einigen Monaten hatte. England hatte die Beziehung mit Deutschland um die guten Beziehungen zu wahren. Die Politik Frankreichs läßt sich von keinen Gefühlen der Feindseligkeit leiten noch von irgend einem aggressiven Gedanken gegen irgend jemand. Die Regierung hält fest an einer auswärtigen Politik, die nichts verabsäumt, die Interessen und das Ansehen Frankreichs zu wahren. (Lebhafte Beifall außer auf der äußersten Linken.)

De launay verlangte, man sollte zur Politik der Sozialität zurückkehren. Wir brauchen eine offene und klare Politik mit Deutschland. Die Politik der Entente Frankreichs, Englands und Rußlands ist auch für den Frieden Europas notwendig, dessen Lage noch wir ist. Die Situation in den Balkanländern würde ernst werden, wenn Italien den Kriegsschauplatz ausdehnen sollte. (Große Unruhe in der Kammer.)

De launay sprach seine Verwunderung darüber aus, daß die Minister, die angeklagt seien, nicht geantwortet hätten. Er griff Cail্লাug heftig an.

Blatte sprach von der Agosofangha-Gesellschaft.

Der sozialistische Führer Jaures beharrte dabei von den ehemaligen Ministern Rechenschaft zu fordern. Er sagte: Es gibt keine Republik mehr, wenn wir nicht das Recht haben, die Wahrheit zu erfahren. Er griff Pichon und Cail্লাug an und warf Cruppi vor, daß er mit Forderung und dem deutschen Reichstagsabgeordneten Semler verhandelt habe. Er versicherte auf sein Ehrenwort, Cruppi habe ihm erklärt: „Ihr braucht euch wegen des Marsches auf Fez nicht zu beunruhigen. Von Deutschland ist nichts zu befürchten. Wir bereiten etwas Großes vor.“

Die äußerste Linke verlangt von Cail্লাug, unter großem Lärm, eine Erklärung. Aber Cail্লাug rüht sich nicht.

Jaures rief: Wenn Cail্লাug schweigt, muß er vom Parlament disqualifiziert werden. (Beifall auf der äußersten Linken.) Er fordert dann das Gelbbuch.

Poincaré erwidert, das Gelbbuch befindet sich in der Staatsdruckerei. Zum Schluß wies Jaures auf die Gefahr von Geheimverträgen hin.

Der zweite Tag der Streik-Interpellation.

(Tel. Stimmungsbericht aus dem Reichstag.)

Berlin, 16. März. Nach der Annahme des Nachtrags-etats für das neue Reichsversicherungsamt in dritter Lesung leitete der Reichstag gestern die Besprechung der Streik-Interpellation fort. Sie gestaltete sich ganz ruhig. Je weiter die Sitzung vorschritt, desto leerer wurde das Haus, desto mehr schwanden Haß und Groll. Auf den Plätzen, wo Herr Delbrück und die Seinen zu sitzen pflegen, ruhten einsam und verlassen Bleistifte und Ledermappen. Die Herren unterhielten sich draußen. Die ganze Debatte war eine Wiederholung des vorgestern gesagten. Von den großen, den Streit bewegenden Fragen war nicht die Rede, der Streit drehte sich lediglich um die Berechtigung der Verbände zum Streik und um die der Christlichen Gewerkschaften ihm fernzubleiben.

fürhte, daß er dieses Haus niemals mehr betreten würde, schlug noch einmal die Eiserfüßte eine wilde Welle in sein Blut.

Lormalen ergriff ihre Hand, zog sie an seine Lippen und verbeugte sich nochmals wie zum Abschied. Da konnte Eva diesen Zustand nicht mehr ertragen, denn eine unselige Ahnung sagte ihr, daß dieser unerwartete Abgang zwischen beiden Männern verabschiedet sein könne, um sie zu täuschen.

Katenius hatte die Tür hinter sich geschlossen und sagte nun durchaus höflich: „Dieser Vorzug war ganz auf unserer Seite, Herr Hauptmann. Wir besonders war es ein großes Vergnügen, Ihre Bekanntschaft erneuern zu dürfen.“

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 15. März. An der Technischen Hochschule dahier wurde Kunstmaler Wilhelm Holz mit einem Lehrauftrag für Aquarellieren und Freihandzeichnen, als Nachfolger von Herrn Prof. Arabes betraut.

Baden-Baden, 15. März. Das achte Abonnements-Konzert des städtischen Orchesters fand heute abend im großen Saale des Kurhauses unter Mitwirkung der Amsterdamer Konzertsängerin Frau Minnie Rauprecht von Kammen vor einer zahlreichen Zuhörerschaft statt. Der erste Teil des Konzerts brachte ausschließlich Mozartsche Musik und zwar wurde derselbe eingeleitet mit des großen Meisters Symphonie Es-Dur, welche Seitens des Orchesters eine prächtige, alle Schönheiten des Wertes zur Geltung bringende Wiedergabe fand. Die Solistin des Abends sang mit prächtiger Stimme und schönem Vortrag die Arie „Non temere“ u. erntete mit dieser hochkünstlerischen Darbietung reichsten Applaus. Das Orchester begleitete meisterhaft und beschloß den ersten Teil mit der anmutigen Ballettmusik aus der Pantomime „Les petits riens“, die dem Orchester lebhafteste Anerkennung eintrug. Nach der Pause kam im zweiten Teil ein Moderner, und zwar der bekannteste einer, nämlich Richard Strauß zum Wort. Seine Bilder-Serenade aus den verschiedenen Mitgliedern unseres

Der Abg. Golthein (Fortschr. Pp.), der den Reigen der Redner eröffnete, sprach als Fachmann und verteidigte den Standpunkt der Streikenden. Nach ihm haben Juden und Regierung den berechtigten Forderungen der Arbeiter, die einen absichtlich, die anderen unabsichtlich, nicht die erforderliche Berücksichtigung gewährt. Die Partei der Streikende vertrat auch der Pole Sosinski. Aber auch er trug der herrschenden allgemeinen Mäßigung Rechnung und begnügte sich mit einem Ordnungsruf. Der Streik ist nach ihm natürlich die „gerechteste Sache der Welt“ und die Christlichen sind Berater. Man sieht, Neues ergibt die fortgesetzte Unterhaltung wirklich nicht.

Auch die Rede des neuen Mitgliedes des hohen Hauses, Martin aus Oels (R.P.), war nur eine Wiederholung. Herr Martin, der ja allerdings seit Jahren Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses ist, erwies sich als gewandter Parlamentarier, der den Sozialdemokraten keinen Zwischenruf schuldig blieb. Er war dabei immer objektiv, sprach sich bemerkenswerter Weise gegen ein überenergisches Vorgehen der Polizei aus und verwandte sich für die Integrität der Koalitionsfreiheit.

Der immer deutlicher hervortretenden aber schmerzhaften Absicht des Reichstages, den Streik zu Tode zu reden, ließen dann die Abg. Lehrens (W. Vgg.) und Dr. Erdmann (Soz.) erkennen. Obgleich von nichts anderem die Rede gewesen war, erörterte auch Lehrens die Frage, weshalb die Christlich-Sozialen sich dem Streik fernhalten. Es wurde nicht interessanter durch die ewige Wiederholung, das Zentrum stehe ihm völlig fern. Dr. Erdmann war natürlich wieder der gegenteiligen Anschauung. Die Zentrumsprelle sei die erste Kaiserin im Streik gewesen. Er sprach außerordentlich lange, doch auch seine Ausführungen stellten bloß Wiederholungen dar.

Den Schluß des Tages machte der Abg. Werner-Hersfeld. Er polemisierte in seiner bekannten Art insbesondere gegen die Tendenz der Streikleitung. Gegen 7 Uhr vertagte man sich auf heute, wo die Debatte — endlich und hoffentlich — zu Ende geht.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse)

Berlin, 15. März. Die Besprechung der Interpellation über den Bergarbeiterstreik wird weitergeführt.

Abg. Sosinski (Pole) fährt fort: Man verbietet den Gebrauch der polnischen Sprache in den Versammlungen und treibt die Arbeiter einfach auseinander. Die Regierung will das Wort verweigern. (Vizepräsident Paasche ruft den Redner zur Ordnung.) Die Forderungen und Arbeitsbedingungen in Oberschlesien sind vielfach betragt — Arbeiterausfälle bestehen vielfach nicht mehr —, daß man sich wundern muß, daß die Fortsetzung der Arbeit überhaupt noch möglich ist.

Abg. Martin (Rpt.): Es ist gerechtfertigt, wenn man annimmt, daß politische Gründe maßgebend für den Streik waren. (Zuruf links: Beweisen Sie es doch.) Zwei Mandate sind Ihnen (zu den Sozialdemokraten) im Ruhestand verloren gegangen. Da fühlen Sie das Bedürfnis, ihre Leute wieder zu sammeln und die Christlichen an die Hand zu drücken. Eine weitere Steigerung der Löhne ist in Aussicht genommen. Wir bestritten, daß ein 10prozentiger Lohnzuschlag berechtigt ist. Die Koalitionsfreiheit wollen wir nicht antauchen. Wir wollen aber auch keinen Koalitionszwang. Wir wollen das Recht auf Arbeit schützen.

Abg. Lehrens (W. Vgg.): Ueber die Berechtigung der Lohnforderungen besteht unter den Arbeiterorganisationen kein Streit. Wir halten aber den Zeitpunkt und die Art ihrer Geltendmachung für unrichtig. Für die meisten anderen Forderungen sind wir durchweg zu haben. Auch das Lohnsystem muß geändert werden. Das läßt sich aber nicht durch Streik erreichen. Ein kurzer Streik ist angesichts der großen Kohlenvorräte nutzlos, und für einen längeren Streik genügen die Geldmittel nicht.

Der Streik ist ein politischer.

Er bedeutet Revanche für Bochum. (Sachse ruft „Lüge!“.) (Vizepräsident Dore ruft den Abg. Sachse zur Ordnung.) Es handelt sich für die Sozialdemokratie um einen Vernichtungstempst gegen die christlichen Bergarbeiter. Stegen sie hier, dann sind die Christlichen und die polnischen Verbände die nächsten, die sie takt machen. Für uns ist der Streik ein wirtschaftliches und letztes Kampfmittel, für die Sozialdemokraten ein politisches Machts- und international-politisches Demonstrationsmittel. Daß sich unsere Leute bewaffnen, ist erklärlich; im sozialdemokratischen Lager sollen Kesseler und Pulvervorräte aufgeschichtet sein. Frauen und Kinder bei den Ansammlungen voranzuschicken, ist eine Feigheit sonder gleichen! (Lebhafte Beifall rechts, große Unruhe links.) Nach meinen Informationen ist der Streik zurückgegangen. Tausende von Sozialdemokraten, selbst Vertrauensleute streifen nicht. Hoffentlich kehren die falsch beratenden Bergarbeiter bald zur Arbeit zurück, damit Ruhe und Sicherheit in das Ruhrrevier wieder einziehen.

Handelsminister Sydow erklärt auf eine Anfrage, daß er die Zukunftsfrage der Arbeiterausfälle in Lohnfragen schon im September 1910 anerkannt habe.

Orchesters Gelegenheit, ihr hervorragendes Können zu zeigen, während Frau von Kammen vier Lieder des vielgenannten Komponisten sang, in denen ihre hervorragenden Stimmmittel abermals zu bester Geltung kamen und stürmischen Beifall auslösten. Den Schluß des Konzertes bildete Strauß' Tonbichtung „Don Juan“, vom Orchester mit bewunderter Präzision ausgeführt und vom Publikum mit regem Interesse entgegengenommen. Herr Kapellmeister Paul Hein leitete das Orchester mit fester Hand und künstlerischem Verständnis.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 16. März. Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: Richard Wagners „Götterdämmerung“, welche im Jahre 1887 hier zum erstenmal mit eigenem Personal in Szene ging, wird morgen, Sonntag, zur Erinnerung an das silberne Jubiläum mit neuen Dekorationen in Szene gehen. Die Aufführung ist mit einem Ehrengastspiel von Frau Käthe-Endorf, der mit Recht viel gepriesenen Wagner-Sängerin, verknüpft. Die technische und dekorative Neueinrichtung der „Götterdämmerung“ ist von Direktor Albert Wolf nach seinen eigenen Entwürfen angeordnet, bedeutet also eine spezifische Originaleinrichtung der Karlsruher Hofbühne. Die Auffstellung der Dekorationen weicht von der hergebrachten Bühneneinteilung wesentlich ab, vor allem dadurch, daß durch diese Neuordnung der Einbild in die landschaftlichen Bühnenbilder ein besserer ist und in den einzelnen Szenarien nach Möglichkeit mit den gemalten Dekorationen auch eine plastische Darstellung verbunden wurde. Unter anderem wird übrigens im Schlußakt ein neues Verfahren zur Darstellung der Flammen angewandt, um eine bessere Illusion zu erzielen, die zugleich auf die allgemeine Feuersicherheit besondere Rücksicht nimmt.

Für Sonntag, den 24. März, ist eine Aufführung von Goethes „Egmont“ angekündigt, womit das Hoftheater den 80. Todestag des Dichtersfürden (gest. 22. März 1832) begeht. Die erste Wiederholung von d'Alberis Oper „Die verheiratete Frau“ findet am Dienstag, den 19. März, statt. Unter den Vorstellungen der kommenden Woche befindet sich noch eine Schauspielpremiere — am Samstag, den 23. März, wird das Lustspiel „Das kleine Schokoladenmädchen“ von Garauil, deutsch von G. v. Schönthan, zur Erstaufführung gelangen.

Abg. Dr. Erdmann (Soz.): Das die Arbeiter schädigende halten der Christlichen ist die Kenne für die Niederlage des Bohms in Köln. Wenn die Christlichen nicht mittun, so nützen sie den Interessen der Unternehmer. Für die Ordnung sorgen die Arbeiterorganisationen selber. Polizei und Militär verwirren nur Stimmung der Bevölkerung.

Abg. Werner (D. Rpt.): Die Mehrzahl der deutschen Arbeiter steht nicht auf Seiten der Streikenden. Die Bewegung ist heute ganz andere als vor 7 Jahren.

Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vormittag vertagt. Schluß gegen 6.45 Uhr nachmittags.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. März. (Tel.) Die Beschwerden über die ungenügenden und unvollständigen neuen Reichsbanknoten zu 100 Mark offenbar ihre Wirkung nicht verfehlt, denn wie das Reichsbanknotorium dem „Deutschen Handelsblatt“ eben mitteilt, soll dessen Entschiedenheit, wieder auf das alte Format der 100 Mark-Scheine zurückgegriffen werden.

Berlin, 15. März. Der Rückgang des Abfalls in der Volkstretung hat sich, wie das soeben erschienene Büchlein „Kirchen-Deutscher Reichstag 1912/17“ (Hermann Hilger Verlag, Berlin, W. 9. Preis 60 Pfg.) feststellt, gewohnheitsmäßig auch bei der 1912 fortgesetzt. Im Reichstag sitzen noch 57 Adelige gegen 1907: 1903: 77, 1898: 83, 1893: 102, 1890: 126, 1878: 162, 1867: 139 und damals 297 Abgeordneten. Von den Adelligen gehören zur Reichstag 27 (1907: 41), zur Linken 7, zum Zentrum und den Welfen (12), zu den Polen 8 (11), zu den Sozialdemokraten 1 (1). Die deutschnationale Partei besteht zur kleineren Hälfte, die deutsch-sozialistische Gruppe zu vier Fünftel aus Adelligen. (Das äußere inaktive Büchlein ist in allen Buchhandlungen vorrätig.)

Belgien.

Die Interkonferenz.

Brüssel, 15. März. Die ständige Kommission der Internationalen Interkonferenz ist heute nachmittag wieder zusammengetreten. Nach privaten Meldungen, die die Agence Havas-Reuters erhält, wird im Laufe dieser Sitzung festgestellt, daß ein vollständiges Einverständnis über die Erneuerungsbedingungen der Internationalen Interkonferenz für eine weitere Dauer von fünf Jahren erzielt wurde. aber die russischen Delegierten nicht zurzeit der Sitzung in Brüssel eintreffen können, wird das Einverständnis offiziell erst in nächster Sitzung, die auf Sonntag festgesetzt wurde, ratifiziert werden können.

Das offizielle Communiqué, das heute nach Schluß der Sitzung ausgeben wurde, stellt fest, daß im Laufe der heutigen Verhandlung ein Einverständnis über alle wesentlichen Punkte erzielt wurde. Man hofft, das definitive Arrangement am Sonntag oder Montag zu schließen zu können.

Amerika.

Die Waffenausfuhr nach Mexiko.

Washington, 15. März. Präsident Taft machte heute von ihm durch den getrigen Beschluß des Repräsentantenhauses verbotenen Recht Gebrauch, die Waffenausfuhr nach Mexiko zu verbieten. Er erließ eine Bekanntmachung, worin erklärt wird, daß die Waffenausfuhr nach Mexiko mit einer Geldstrafe bis zu 10 000 Dollars mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft wird. Die Vereinigten Staaten setzen sich nun der ungeheuren Aufgabe gegenüber, an 1500 Meilen langen mexikanischen Grenze die Schmuggelerei zu bekämpfen, was nur mit Hilfe von Militär möglich ist.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 8. März 1912 gnädigst geruht, den Professor Dr. Edmund von Sellwies an Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung — Leisinghshule — Karlsruhe zum Direktor des Lehrerinnenseminars Prinzessin Wilhelmine in Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 8. März 1912 gnädigst geruht, den Postsekretär Karl Häner in Dangenbrüden mit Wirkung vom 1. September 1911 ab zum Postsekretär beim Postamt Pforzheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 12. März 1912 gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Julius Breitner in Pforzheim zum Landgerichtsdirektor in Mannheim und den Amtsrichter Hugo Geißler in Pforzheim zum Landrichter in Pforzheim zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 13. Februar 1912 wurde die Eisenbahngeschäftsinstitut in Heidelberg nach Karlsruhe verlegt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 22. Februar 1912 wurde Eisenbahnsekretär Gustav Boman in Hardheim nach Zell i. W. verlegt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 15. März. Gestern vormittag 10 Uhr im Verwaltungsgebäude der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen der Badische Eisenbahntat seine 61. Sitzung. Es wurden folgende Beratungsgegenstände erledigt:

Vermischtes.

Berlin, 15. März. (Tel.) Der Vermittler und Weltberühmter Moses Margolin wurde heute von der 4. Strafkammer des Berliner Landgerichts I wegen schwerer Urkundenfälschung in sieben Fällen und wegen Betrugs in einem Falle zu einem Jahr drei Monate Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr und neun Monate Gefängnis beantragt.

Halle a. S., 15. März. (Tel.) Der 24 Jahre alte Student der Chemie Heinrich Wettberg, Chargierter einer angesehenen Studentenverbindung, wurde von der Strafkammer zu fünf Monaten Gefängnis wegen Einbruchdiebstahls verurteilt. Er hatte nach einem Festgelage zwei Schränke seiner Verbindung erbrochen und daraus größere Geldbeträge gestohlen.

Wiesbaden, 15. März. (Tel.) Heute früh ereignete sich im Sudhufstinst-Werk ein schweres Unglück. Durch eine herabfallende schwere Eisenplatte wurden zwei Arbeiter schwer verletzt und einer getötet.

Paris, 15. März. (Tel.) Auf dem Wege von Amstern nach Paris wurde einem Diamantenhändler im Express ein Koffer mit Juwelen im Werte von 125 000 Franken gestohlen.

Paris, 15. März. (Tel.) Das von dem arbeitswilligen Chauffeur Baudin geführte Automobil ist gestern im Bois Vincennes in Flammen aufgegangen. Baudin konnte nur mit Hilfe einiger Angabener über die mutmaßlichen Täter nachhaken. Diese hatten als Fahrgäste in dem Wagen Platz genommen. Nach ihrem Weggang geriet das Auto in Brand. Die Täter waren wahrscheinlich von den streikenden Chauffeurs gedungene Personen. Der Chauffeur Baudin erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus abtransportiert werden.

Führung einer Geschäftsordnung für den Eisenbahnat; Wahl eines ständigen Ausschusses; Ausgestaltung der offenen 19 t-Wagen; Fahrplanentwurf für 1912/13.

Karlsruhe, 15. März. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt: „Einige hiesige Zeitungen verbreiteten die Nachricht, es sei beabsichtigt, die Gehalte der Beamten nicht mehr wie bisher an die eintägigen Beamten am 16. und an die nichteintägigen am 23. eines jeden Monats auszubezahlen, sondern den Zahlungstermin auf das Ende des Monats zu verlegen. Diese Nachricht, die geeignet ist, unter den Beamten Beunruhigung hervorzurufen, entbehrt, wie durch eine Nachfrage an zuständiger Stelle hätte leicht festgestellt werden können, jeder Begründung.“

Worms, 15. März. Gestern nachmittag wurde ein 17jähriger Goldschmiedslehrling festgenommen, der in einem Krenladen in der Karl-Friedrich-Straße und in einem Geschäft am Leopoldplatz mehrere Uhren und einen Brillantring gestohlen hatte. Bei seiner Verhaftung warf der Dieb den Brillantring weg. Der Ring wurde jedoch bald darauf von einem Schuhmanne gefunden.

Mannheim, 15. März. Gemäß § 133 Absatz 5 der Gewerbeordnung wurde vom Großh. Landesgewerbeamt auf Vorschlag der Handwerkskammer Mannheim in deren Bezirk für die Jahre 1912, 1913 und 1914 eine Meisterprüfungs-Kommission für das Modellschreiner-, Eisen- und Metallgießerhandwerk errichtet und werden zu Mitgliedern derselben ernannt: Rektor M. Schmid, Vorsitzender, Gewerbelehrer K. Hahn, stellvertretender Vorsitzender, R. Graf, Eisenzieher, Beisitzer, Chr. Bröder, Modellschreiner, Beisitzer, D. Strecker, Gießerei, Erschmann. Außerdem werden in Ergänzung der Verfügung vom 28. Dezember 1911, Gewerbelehrer Raabold in Mannheim zum Mitglied der Meisterprüfungs-Kommissionen für das Blech- und Installateurhandwerk und Gewerbelehrer Mattern in Heidelberg zum Mitglied sämtlicher Meisterprüfungs-Kommissionen ernannt.

Mannheim, 16. März. (Privat.) Das 3 Jahre alte Kind des Technikers Cuhner wurde gestern nachmittag beim Spielen auf der Straße von einem anderen Kind unter einen Wagen gestochen, der das Kind überfuhr. Es verstarb bald darauf an den erlittenen Verletzungen. — Die seit 17. Februar vermisste Marie Schmittner von Tiefenbach (A. Eppingen) wurde gestern nachmittag am Rhein als Leiche gefunden. Sie war hier bei Verwandten auf Besuch und hat den Tod im Rhein gefunden.

Heidelberg, 15. März. Wie seinerzeit berichtet, wurde in der Nacht vom 29. auf 30. Januar im hiesigen Bezirksamt im Pabnbureau eingebrochen und mehrere hundert Formulare für Wanderbewerbscheine gestohlen. Jetzt hat man die Diebe ermittelt. An dem Diebstahl sind ein junger Mann namens Kiffel von hier, sowie ein Schlosser und ein Schreiner beteiligt.

Heidelberg, 15. März. Heute vormittag wurde im Walde zwischen dem Königstuhl und der Mollenkur ein etwa 30jähriger Mann und ein 16jähriges Mädchen, beide mit schweren Schußverletzungen aufgefunden. Sie wurden ins Krankenhaus überführt. Es soll sich um ein Liebespaar aus Ludwigsbafen handeln.

Achl, 15. März. Gestern abend schenkte die vor ein Fuhrwerk gespannten Kühe vor einem Zuge. Dadurch fielen zwei Kinder, die sich auf dem Wagen befanden, herab. Während das eine Kind mit dem Schrecken davon kam, gingen dem anderen die Rippen über den Leib und den Kopf. Das Kind wurde schwer verletzt.

Offenburg, 15. März. Zum Fall Wegner liegt jetzt eine öffentliche Erklärung von Direktor Wegner selbst vor. Er gibt folgendes bekannt: „Ich habe einen hohen Unterrichtsminister, der mir, als großh. badischen Staatsbeamten, einzig und allein vorgelegten Dienstbescheid, über meine Amtsführung pflichtgemäß Bericht vorgelegt; ich habe einen verehrlichen Stadtrat Offenburg, insofern und insoweit es mir geboten erschien, berichtende Aufklärung gegeben; ich habe bisher die Presse in vorwärtiger Angelegenheit nicht in Anspruch genommen; ich hatte und ich habe nur den Wunsch der Ruhe für unsere Schule; ich werde auch künftighin jede Prekopolitik prinzipiell vermeiden; daraus möge aber nicht etwa gefolgert werden, daß ich von gegnerischer Seite aufgestellten Behauptungen als richtig oder zutreffend anerkenne.“

Oberwolfach (A. Wolfach), 15. März. Zu dem hier ausgedrohten Brand wird noch gemeldet, daß das Feuer durch den 11jährigen Hirtenknaben A. Matt verursacht wurde.

Mühlheim i. B., 15. März. Man schreibt uns: Die in der Nähe unserer Garnisonsstadt nach Kölner Meldungen aufgefundenen Kollaterale sind nicht, wie der „Oberh. Anz.“ mittelt, auf Gemerkung Zienten, sondern auf Gemerkung Buggingen gelegen. Die Bohrversuche werden am sogenannten Breiten Weg, ca. 600 Meter westlich der Eisenbahn gemacht, von wo aus die Gemerkung Zienten noch etwa 600 Meter entfernt ist. Von einem herbei günstigen Resultat wollen die Bohrmeister nichts verlaun lassen, da die Beurteilung in Händen von sachkundigen Ingenieuren liegt. Doch ist aller Vermutung nach der hier gemachte Bohrversuch besser ausgefallen, wie jener bei Hartheim wo bemerktlich die Renauquelle angebohrt wurde.

Blamensfeld (A. Engen), 15. März. Hier ist das Gasthaus zur „Sonne“ samt Oekonomengebäude vollständig niedergebrannt. Der Viehbestand konnte gerettet werden. Das Feuer war in dem Oekonomengebäude ausgebrochen; die Brandursache ist unbekannt. Der Eigentümer des Gasthauses war beim Brandausbruch abwesend, als er vom Pferdemarkt in Donaueschingen zurückkehrte, fand er nur noch einen tauschenden Trümmerhaufen.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 16. März. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die nächste Sitzung der Ersten Kammer am kommenden Freitag, den 22. März, stattfinden. Für diesen Tag sind in der Zweiten Kammer zwei Sitzungen — eine Vormittags- und eine Nachmittags-Sitzung — vorgesehen.

Karlsruhe, 16. März. Der Zweiten Kammer gingen gestern folgende Petitionen zu: des Vereins der mittleren Justizbeamten, die Berufungs-, Gehalts- und Anstellungsverhältnisse der mittleren Justizbeamten betr.; des Gemeinderats Weisheim, die Organisation des Eichungswesens in Baden betr.; des Gemeinderats und des Evangel. Kirchengemeinderats Mengingen, die weltliche Feier der Kirchweih in der Gemeinde Mengingen und die Erteilung von Tanz erlaubnis betr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. März.

Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern vormittag den Vortrag des Geh. Legationsrats Dr. Seeb entgegen. — Von 10 Uhr an meldeten sich: die Leutnants von Hofer und Freiherr Schilling von Canstatt vom 1. Bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 und Leutnant von Kleinsch vom 1. Bad. Leibdragoon-Regiment Nr. 20, Oberstabsarzt Dr. Scholz, Hauptmann und Batterieführer Seltsmann, Leutnant Kretzer und Veterinär Dr. Boenisch vom Feldartillerie-Regiment „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14, Major von Seck, Bataillons-Kommandeur im 1. Bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109, bisher im Generalstabe des 2. Armeekorps, Oberleutnant Hummel vom Bad. Train-Bataillon Nr. 14, Leutnant Helmke vom 3. Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 71, kommandiert zum Telegraphen-Bataillon Nr. 4; Major ten Hoet, die Hauptleute und Kompagniechefs Bessig, bisher Adjutant der 65. Infanterie-Brigade, Scherer, bisher Kompagnieführer an der Unteroffizier-Vorschule in Jülich, und Busse, bisher im 7. Lothring. Infanterie-Regiment Nr. 158, sowie Leutnant Hallström und Assistenzarzt Dr. Schulz vom 2. Bad. Grenadier-Regiment „Kaiser Wilhelm I.“ Nr. 110, ferner Hauptmann von Seelhorst, Kompagnieführer an der Unteroffizierschule in Ettlingen, bisher im Grenadier-Regiment „Prinz Karl von Preußen“ (2. Bandenburg.) Nr. 12, Major Krafft, Bataillons-Kommandeur im 8. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 169, bisher beim Stabe des Füsilier-Regiments „Fürst Karl Anton von Hohenzollern“ (Hohenz.) Nr. 40, und Regierungsbaumeister Kleinwig, technischer Hilfsarbeiter bei der Intendantur des 14. Armeekorps. — Nachmittags 3 Uhr nahm Seine königliche Hoheit der Großherzog mit Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin-Witwe Luise und Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Max an der Gedächtnisfeier für den verewigten Geheimrat Dr. Wendt in der Aula des Gymnasiums teil. — Später hörte Seine Königl. Hoheit den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Die Wendt-Feier des Gr. Gymnasiums. In der Aula des Gr. Gymnasiums fand gestern nachmittag ein Gedächtnisfest für den kürzlich verstorbenen langjährigen Direktor der Anstalt, Geh. Rat Dr. Gustav Wendt statt. Zu der Veranstaltung hatten sich eingefunden der Großherzog, Großherzogin Witwe Luise, Prinz Max, ferner Minister Dr. Böhm, Oberbürgermeister Siegrist, Leiter verschiedener höherer Schulen, sodann das Professorenkollegium und die Schüler des Gymnasiums. Die Aula war geschmückt mit der lebensgroßen Büste Wendts. Nach einem Musikstück und einer Deklamation zeichnete der jetzige Leiter des Gymnasiums Geh. Hofrat Häubner in ausführlicher Schilderung ein Lebensbild des Entschlafenen, rühmte seine Vorzüge sowohl als Schulleiter, sowie als Mensch. Die warme Ansprache hinterließ tiefen Eindruck. Ein Chorgesang der Schüler schloß die Feier. Die Großh. Herrschaften zogen darnach noch eine Reihe der Anwesenden, u. a. auch die erschienenen Hinterbliebenen Wendts in ein längeres Gespräch.

Vierzigjähriges Dienst-Jubiläum. Auf eine vierzigjährige Dienstzeit kann am morgigen Sonntag der langjährige Profurist des hiesigen Rathhauses Beil T. Homburger, Herr Salomon Klaus, zurückblicken. Am 17. März 1872 trat er in die Lehre bei diesem Hause ein, dem er seitdem ununterbrochen angehört. Im Jahre 1889 wurde er mit der Profutura betraut.

Frau Elise Kroeber-Schäfer, die durch ihr Lustspiel vom Besten der Kruppelfürsorge vielfach bekannt geworden ist, befindet sich zurzeit, von schwerer aber glücklicher Operation langsam genesend, in der Privatklinik des Herrn Medizinalrat Dr. Guttsch hier. Ihre Königl. Hoheit der Großherzogin Luise ließ der Patientin bereits früher ihre allerwärmste Teilnahme ausdrücken, ebenso ließ die hohe Frau sich jetzt nach deren Befinden erkundigen.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum unbeschränkten Sprechbereich mit: St. Anton am Arberg, Gelpfätschgebirg 2. Mark. Der bisher nur in der verkehrsreichen Zeit zugelassene Sprechbereich mit Marktzeuln ist nunmehr unbeschränkt zugelassen.

Sonntagsruhe in den Karlsruher Apotheken. Wie aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer ersichtlich, wird ab 1. April d. Js. an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen, jeweils abweichend, die Hälfte der öffentlichen Apotheken der Stadt nachmittags von 1 Uhr an (statt wie bisher um 2 Uhr) bis abends 9 Uhr geschlossen gehalten. Von 9 Uhr abends an sind sämtliche Apotheken nachtdienstbereit. An jeder geschlossenen Apotheke sind sämtliche offenen Apotheken bezeichnet, die nächstgelegene offene Apotheke in besonders auffälliger Weise.

Arbeiterbildungsverein. Ueber „Jungfraubahn und Simplotunnel“ sprach am Montag abend Herr Hauptmann von Haag vom hiesigen Telegraphen-Bataillon. Der Redner schilderte die Erbauung der Jungfraubahn und des Simplotunnels, das mit seinen 20 Kilometer als der größte Tunnel der ganzen Welt betrachtet werden muß. Die genialen Helden der Technik, so Guyer-Zeller, der als Erster das Projekt der Jungfraubahn entwarf, Brandt, Loser usw., konnten den Triumph ihrer Werke nicht miterleben — der Tod raffte sie vor Vollendung der Boute hinweg. Die immensen Schwierigkeiten bei der Erbauung besiegte die menschliche Willenskraft und heute stehen die Bahnbauten fertig, die Jungfraubahn, fast vollendet bis zur höchsten Spitze des Berges, da, als ein äußeres Zeichen des nimmer rastenden Menschengeistes, als Werke, an denen auch deutsche Intelligenz und Tatkraft rühmlich beteiligt war. Den Trost der alten Bergriesen hat menschliche Willenskraft niedergedrungen und die sich aufbauende Natur in Fesseln gehalten. Vortreffliche Lichtbilder begleiteten den interessanten Vortrag des äußerst wirkungsvollen Redners. Die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer dankten durch geistlichen Beifall, den der Vortragende noch in Worte kleidete.

Im Colosseum beginnt heute Samstag, abends 8 Uhr, ein neues Varietè-Programm. Außer den bekannten und berühmten Humoristen „Pachus Jacoby“ sind eine Reihe erstklassiger Kunstkapazitäten für die Zeit vom 16.—31. März engagiert worden, sodas die Freunde der Varietè-Kunst wieder voll auf ihre Rechnung kommen dürften. Die einzelnen Nummern sind aus dem heutigen Interat ersichtlich. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt.

ment „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14, Major von Seck, Bataillons-Kommandeur im 1. Bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109, bisher im Generalstabe des 2. Armeekorps, Oberleutnant Hummel vom Bad. Train-Bataillon Nr. 14, Leutnant Helmke vom 3. Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 71, kommandiert zum Telegraphen-Bataillon Nr. 4; Major ten Hoet, die Hauptleute und Kompagniechefs Bessig, bisher Adjutant der 65. Infanterie-Brigade, Scherer, bisher Kompagnieführer an der Unteroffizier-Vorschule in Jülich, und Busse, bisher im 7. Lothring. Infanterie-Regiment Nr. 158, sowie Leutnant Hallström und Assistenzarzt Dr. Schulz vom 2. Bad. Grenadier-Regiment „Kaiser Wilhelm I.“ Nr. 110, ferner Hauptmann von Seelhorst, Kompagnieführer an der Unteroffizierschule in Ettlingen, bisher im Grenadier-Regiment „Prinz Karl von Preußen“ (2. Bandenburg.) Nr. 12, Major Krafft, Bataillons-Kommandeur im 8. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 169, bisher beim Stabe des Füsilier-Regiments „Fürst Karl Anton von Hohenzollern“ (Hohenz.) Nr. 40, und Regierungsbaumeister Kleinwig, technischer Hilfsarbeiter bei der Intendantur des 14. Armeekorps. — Nachmittags 3 Uhr nahm Seine königliche Hoheit der Großherzog mit Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin-Witwe Luise und Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Max an der Gedächtnisfeier für den verewigten Geheimrat Dr. Wendt in der Aula des Gymnasiums teil. — Später hörte Seine Königl. Hoheit den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Die Wendt-Feier des Gr. Gymnasiums. In der Aula des Gr. Gymnasiums fand gestern nachmittag ein Gedächtnisfest für den kürzlich verstorbenen langjährigen Direktor der Anstalt, Geh. Rat Dr. Gustav Wendt statt. Zu der Veranstaltung hatten sich eingefunden der Großherzog, Großherzogin Witwe Luise, Prinz Max, ferner Minister Dr. Böhm, Oberbürgermeister Siegrist, Leiter verschiedener höherer Schulen, sodann das Professorenkollegium und die Schüler des Gymnasiums. Die Aula war geschmückt mit der lebensgroßen Büste Wendts. Nach einem Musikstück und einer Deklamation zeichnete der jetzige Leiter des Gymnasiums Geh. Hofrat Häubner in ausführlicher Schilderung ein Lebensbild des Entschlafenen, rühmte seine Vorzüge sowohl als Schulleiter, sowie als Mensch. Die warme Ansprache hinterließ tiefen Eindruck. Ein Chorgesang der Schüler schloß die Feier. Die Großh. Herrschaften zogen darnach noch eine Reihe der Anwesenden, u. a. auch die erschienenen Hinterbliebenen Wendts in ein längeres Gespräch.

Vierzigjähriges Dienst-Jubiläum. Auf eine vierzigjährige Dienstzeit kann am morgigen Sonntag der langjährige Profurist des hiesigen Rathhauses Beil T. Homburger, Herr Salomon Klaus, zurückblicken. Am 17. März 1872 trat er in die Lehre bei diesem Hause ein, dem er seitdem ununterbrochen angehört. Im Jahre 1889 wurde er mit der Profutura betraut.

Frau Elise Kroeber-Schäfer, die durch ihr Lustspiel vom Besten der Kruppelfürsorge vielfach bekannt geworden ist, befindet sich zurzeit, von schwerer aber glücklicher Operation langsam genesend, in der Privatklinik des Herrn Medizinalrat Dr. Guttsch hier. Ihre Königl. Hoheit der Großherzogin Luise ließ der Patientin bereits früher ihre allerwärmste Teilnahme ausdrücken, ebenso ließ die hohe Frau sich jetzt nach deren Befinden erkundigen.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum unbeschränkten Sprechbereich mit: St. Anton am Arberg, Gelpfätschgebirg 2. Mark. Der bisher nur in der verkehrsreichen Zeit zugelassene Sprechbereich mit Marktzeuln ist nunmehr unbeschränkt zugelassen.

Sonntagsruhe in den Karlsruher Apotheken. Wie aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer ersichtlich, wird ab 1. April d. Js. an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen, jeweils abweichend, die Hälfte der öffentlichen Apotheken der Stadt nachmittags von 1 Uhr an (statt wie bisher um 2 Uhr) bis abends 9 Uhr geschlossen gehalten. Von 9 Uhr abends an sind sämtliche Apotheken nachtdienstbereit. An jeder geschlossenen Apotheke sind sämtliche offenen Apotheken bezeichnet, die nächstgelegene offene Apotheke in besonders auffälliger Weise.

Arbeiterbildungsverein. Ueber „Jungfraubahn und Simplotunnel“ sprach am Montag abend Herr Hauptmann von Haag vom hiesigen Telegraphen-Bataillon. Der Redner schilderte die Erbauung der Jungfraubahn und des Simplotunnels, das mit seinen 20 Kilometer als der größte Tunnel der ganzen Welt betrachtet werden muß. Die genialen Helden der Technik, so Guyer-Zeller, der als Erster das Projekt der Jungfraubahn entwarf, Brandt, Loser usw., konnten den Triumph ihrer Werke nicht miterleben — der Tod raffte sie vor Vollendung der Boute hinweg. Die immensen Schwierigkeiten bei der Erbauung besiegte die menschliche Willenskraft und heute stehen die Bahnbauten fertig, die Jungfraubahn, fast vollendet bis zur höchsten Spitze des Berges, da, als ein äußeres Zeichen des nimmer rastenden Menschengeistes, als Werke, an denen auch deutsche Intelligenz und Tatkraft rühmlich beteiligt war. Den Trost der alten Bergriesen hat menschliche Willenskraft niedergedrungen und die sich aufbauende Natur in Fesseln gehalten. Vortreffliche Lichtbilder begleiteten den interessanten Vortrag des äußerst wirkungsvollen Redners. Die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer dankten durch geistlichen Beifall, den der Vortragende noch in Worte kleidete.

Im Colosseum beginnt heute Samstag, abends 8 Uhr, ein neues Varietè-Programm. Außer den bekannten und berühmten Humoristen „Pachus Jacoby“ sind eine Reihe erstklassiger Kunstkapazitäten für die Zeit vom 16.—31. März engagiert worden, sodas die Freunde der Varietè-Kunst wieder voll auf ihre Rechnung kommen dürften. Die einzelnen Nummern sind aus dem heutigen Interat ersichtlich. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt.

Selbstmord. Gestern vormittag zwischen 10 und 11 Uhr hat sich die 70jährige Ehefrau eines Maurers im Stadtteil Ruppurt in ihrer Wohnung erhängt. Die Frau hat in letzter Zeit Spuren von Geisteskrankheit gezeigt.

Unfall. Gestern vormittag stieß an der Kreuzung von Friedrichs- und Kriegerstraße ein Automobil mit einem zweirädrigen Handwagen eines hiesigen Milchhändlers zusammen. Der Handwagen wurde stark beschädigt, wegen der Milchhändler, der unter seinen Wagen fiel, mit geringfügigen Verletzungen davonkam. Die Schuld an dem Zusammenstoß trifft den Milchhändler, weil dieser nach links in kurzem, anstatt in weitem Bogen um die Straßenende eingebogen ist.

Diebstähle. In der Nacht zum Mittwoch stahlen Unbekannte die eiserne Zwischenfüllungen des Gartenparadises auf dem Baugefelde Ecke Karl- und Sofienstraße im Werte von 50 Mark. — Etwa 120 Mark und ein Depostenschein über 400 Mark wurden in der Nacht zum Freitag einem Baugewerkschüler in der Waldstraße gestohlen.

Verhaftet wurden: ein 29 Jahre alter, verh. Diamantarbeiter aus Antwerpen, der vom Staatsanwalt in Pforzheim wegen Unterschlagung verfolgt wird, ein 36 Jahre alter Kupferhändler aus Gröningen wegen Aufheißerung und Beleidigung und ein Gärtner aus Zug wegen Forderung und Unterschlagung.

Aus den Voranschlägen der Stadt Karlsruhe für 1912.

I. Voranschläge der Schulen.

Karlsruhe, 15. März. Der Stadtrat hat soeben seinen Bericht über die Voranschläge für das Rechnungsjahr 1912 herausgegeben. Der 211 Seiten umfaßt, zunächst die Nebenveranschläge wie Schulen,

gemeinnützige Anstalten und dergl. Unternehmungen, sonstige Nebenveranschläge verhandelt und sich sodann mit dem Hauptveranschlag (Stadthauptkasse) beschäftigt.

Der Voranschlag für die Volksschule sieht in Einnahmen und Ausgaben 1935 295 M. (1911: 1 758 642 M., 1910: 1 657 267 M.). Der Zuschuß der Stadthauptkasse ist mit 1 803 689 M. (1911: 1 284 666 M., 1910: 1 222 209 M.) angelegt. Die Ausgaben für das Aufsicht-, Lehrer- und Dienstpersonal sind auf 1 234 237 M. angelegt. Die inneren Bedürfnisse der Schule erfordern 92 749 M. Auf besondere Schuleinrichtungen entfallen 135 955 M., auf Schulgebäude (Mietzins, Bauveranschläge, usw.) 455 587 M.

Nach dem Stand vom 21. Okt. 1911 bestehen 396 Volksschulklassen. Zur Verfügung stehen 161 Hauptlehrer, 45 Hauptlehrerinnen, 120 Unterlehrer und Unterlehrerinnen, zusammen 326 Lehrkräfte. Die Durchführung des Unterrichtsplanes und die Vermehrung der Schülerzahl erfordern erhebliche Neuanfassungen. Auch sind die Preise der Lehrmittel fortwährend im Steigen begriffen. Es findet für 1912 nochmals eine Trennung zwischen ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben statt. Unter letzteren sind die Kosten für die infolge der Durchführung des neuen Unterrichtsplanes entstehenden Mehrausgaben (vergl. innere Bedürfnisse der Schule), die nach Ergänzung der Unterrichtsmittel in Wegfall kommen, angefordert.

Im Voranschlag für die Handelsschule

ist der Staatsbeitrag mit 17 320 Mark eingefügt, der Zuschuß der Gemeinde beträgt 42 917 Mark, die Beiträge von Schülern belaufen sich auf 22 080 Mark. Die Gesamtsumme der Einnahmen beträgt mithin 82 337 Mark, die Ausgaben in gleicher Höhe setzen sich in erster Linie zusammen aus den Gehältern für das Lehrer- und Dienstpersonal (57 532 Mark) und für das Schulgebäude (12 600 Mark). — Von Wiedereinführung der Bücherprämien, die bis 1910 üblich waren, hat der Stadtrat im Einverständnis mit dem Lehrerkollegium abgesehen; dagegen soll ein Teil des früher für Bücherprämien verwendeten Betrages zum Besten der stark benutzten Schülerbücherei vorgehen werden.

Der Voranschlag der Gewerbeschule

ist mit 210 456 Mark eingestellt (1911: 178 771 Mark). Den Hauptanteil bilden bei dieser Summe im Einnahmeterte die Beiträge und Zuschüsse 210 176 Mark, die Hauptposten der Ausgaben sind: Gehälter für das Lehrer- und Dienstpersonal (151 361 Mark), innere Bedürfnisse der Anstalt (30 395 Mark) und für Schulgebäude 19 540 Mark. — Im Staatsveranschlag 1912 sind weitere Stellen für die Gewerbeschule vorgesehen. Es ist daher die Anstellung von 2 Gewerbelehrern, 2 Hauptlehrern und 1 Fachlehrer nach Vertiefung des Finanzgebietes ins Auge gefaßt.

Der Voranschlag für die Realschulen

sieht in Einnahmen aus Beiträgen und Detachationen 302 882 Mark. Als Gesamtsumme der Ausgaben und Einnahmen sind verzeichnet 315 019 Mark gegen 311 377 Mark nach dem Voranschlag von 1911 und 310 922 Mark nach der Rechnung von 1910. Die Schülerzahl der Oberrealschule ist zurückgegangen, die der Realschule hat zugenommen, der Staatsbeitrag beträgt insgesamt 104 155 Mark, der bare Zuschuß der Gemeinde 67 140 Mark.

Der Voranschlag der Realgymnasien

ist der Einfachheit halber in der Weise vereinigt, daß über beide Lehranstalten (Goethe-Schule und Humboldt-Schule) gemeinsam Rechnung geführt wird. An der Gesamt-Ausgabe von 351 444 M. ist die Humboldt-Schule mit 156 400, die Goethe-Schule mit 194 984 M. beteiligt. Der Staatsbeitrag für erstere beträgt 36 785, für letztere 53 351 M., der Zuschuß der Gemeinde für die Humboldt-Schule 44 251 M., für die Goethe-Schule 37 521 M. — Im Staatsveranschlag sind zwei neue Professorenstellen für die Goethe-Schule angefordert, da das Verhältnis der eintägigen Stellen zu den nichteintägigen der Norm nicht mehr entspricht. Vom Zeitpunkt der Besetzung der Professorenstellen ab gehen zwei Lehramtspraktikanten-Stellen ein.

Der Voranschlag für die höheren Mädchenschulen

umfaßt wiederum beide Schulen: die Lessing-Schule und die Fröhe-Schule. Erstere ist an der Gesamtsumme der Ausgaben (303 508 M.) mit 153 235, letztere mit 150 273 M. beteiligt. Der Staatszuschuß für die Lessing-Schule beträgt 17 571 M., für die Fröhe-Schule 49 642 M., der Barzuschuß der Gemeinde für erstere beläuft sich auf 60 000 M., für letztere auf 49 642 M. Wie im Voranschlag für 1911, so ist auch für 1912 wieder eine außerordentliche Rate von 7000 M. für außerordentliche Anschaffungen für beide höhere Mädchenschulen zusammen vorgesehen. 1911 war dieser Betrag überschritten worden.

Von besonderem Interesse ist die Gegenüberstellung des Aufwandes für das Aufsicht-, Lehrer- und Dienstpersonal in den einzelnen Anstalten. Der Voranschlag der Volksschule sieht hierfür vor 1 234 237 M., derjenige der Handelsschule 57 532 M., der Voranschlag der Gewerbeschule 151 361 M., der Realschulen 95 390 M., der Humboldt-Schule 96 080 M., der Goethe-Schule 121 546 M., der Lessing-Schule 75 554 M. und der Fröhe-Schule 71 207 M.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 14. März 1912.

Herr Geheimer Regierungsrat Wendt, Großh. Arztpostamt in Ettlingen, dankt für die Teilnahme, die ihm und den sonstigen Hinterbliebenen beim Ableben seines Vaters, des Herrn Geh. Rats Dr. Gustav Wendt, früheren Direktors des Großherzoglichen Gymnasiums dahier, durch den Stadtrat erwiesen worden ist.

Schiffsverkehr auf dem Oberrhein. In Nr. 57 (Abendblatt) der „Frankfurter Zeitung“ vom 27. Februar ds. Js. ist in einer Korrespondenz aus Mannheim mitgeteilt, der Verkehr am Oberrhein sei Ende Februar beengt gewesen. Die ungünstigen Wasserstandsverhältnisse hätten einen ausgedehnten Betrieb oberhalb Mannheims nicht zugelassen. Diese Mitteilung ist unzutreffend, vielmehr war in der 2. Hälfte des Monats Februar der Verkehr auf der Stromstrecke oberhalb Mannheims außergewöhnlich groß. So sind z. B. in Karlsruhe-Hafen in der Zeit vom 17. bis 24. Febr. ds. Js. 49 Schiffe mit 24 683 Tonnen Gütern und vom 25. bis 29. gl. Mts. 51 Schiffe mit 20 202 Tonnen Gütern eingetroffen. Der Redaktion der „Frankfurter Zeitung“ wird entsprechende Mitteilung gemacht.

Angriffe gegen die Straßenbahndirektion. Der hiesige Gauleiter des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes erhebt in der Fachzeitschrift „Der Straßenbahner“ und im „Volkfreund“ gegen den Direktor des städtischen Straßenbahnamts unter verlegenden Ausfällen auf seine Person abermals Anschuldigungen, die geeignet sind, das Vertrauen in seine Amtsführung zu erschüttern und seine Autorität als Betriebsleiter zu gefährden. Der Stadtrat beschließt daher, gegen den Gauleiter Klage wegen Beleidigung des Straßenbahndirektors zu erheben.

Erweiterung des Schlacht- und Viehhofes. Dem Entwurfe eines mit der Karlsruher Häute- und Felleverwertungs-Gesellschaft auf die Dauer von zunächst 25 Jahren abzuschließenden Vertrags wegen Vermietung von Räumlichkeiten für die Lagerung und gewerbliche Behandlung tierischer Häute, sowie für die Einrichtung von Bureaus in dem im Schlachthofe geplanten Pferdebeschlaghaus an die Gesellschaft unter Mißfaßt der hiesigen Metzger-Innung wird zugestimmt.

Haltestelle der Albtalbahn bei Klein-Ruppurt. Der Stadtrat hatte der Verlegung der Haltestelle der Albtalbahn bei Klein-Ruppurt nach der Auerstraße (bei der „Gartenstadt“) im

Stadtteil Ruppurr, wie sie infolge einer Anregung der Garten-Gesellschaft von der Direktion beabsichtigt war, in der Voraussetzung grundtätig und unter dem Vorbehalt zugestimmt, daß der Fahrpreis für die Strecke vom Bahnhof Festplatz bis zum neuen Haltepunkt trotz der etwas weiteren Entfernung auf nicht mehr als 10 Pfennig festgesetzt wird. Da die Direktion der Albtalbahn sich aber weigert, mit dem Fahrpreis unter 15 Pfennig herabzugehen, zieht der Stadtrat seine Zustimmung zur Aufhebung der Haltestelle bei Klein-Ruppurr zurück und beantragt bei Groß-Ministerium der Finanzen (Eisenbahn-Abteilung) zudem, daß der Gesellschaft die Errichtung einer Haltestelle bei der „Gartenstadt“ aufgegeben werde.

**Bevorstehende Veranstaltungen.**

**h Passionspiel.** Man schreibt uns: Am morgigen Sonntag wird das Passionspiel der kath. Pfarrgemeinde der Südstadt zum vierten Male aufgeführt. Mit Rücksicht darauf, daß der Reinertrag des Spieles für kirchliche Zwecke verwendet wird, ist zu wünschen, daß auch diese vierte Aufführung gleich der zweiten und dritten vor ausverkauftem Hause stattfindet. Wir machen darauf aufmerksam, daß an den zwei nächsten Spieltagen, morgen und am 24. März, die Aufführungen nicht mehr nachmittags, sondern abends um 7 Uhr, beginnen. Von einer eingehenderen Würdigung des Spieles und einer Schilderung von dessen erhebender und ergreifender Wirkung auf die Zuschauer kann hier wohl Umgang genommen werden, da die von den nahezu 3000 Besuchern der drei ersten Aufführungen wiedergegebene begeisterte Schilderung ihrer in dem Spiel gewonnenen Eindrücke bereits die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise erregt haben dürfte. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu erhalten bei Mesner Kapp, Winterstraße, S. Dorer Nachfolger, Erbprinzenstraße 19, und bei Freier Roth, Karlstraße 21 (siehe auch das Inserat).

**h Festhalle-Konzert.** Morgen, Sonntag, nachmittags von 4 Uhr ab, gibt die Kapelle des Feldartillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14 ein Streich-Konzert. Herr Oboenmusikermeister Diefel hat für ein abwechslungsreiches Programm Sorge getragen, das im heutigen Inserat enthalten ist. Der Besuch dieses Konzertes kann aufs Beste empfohlen werden.

**h Lustiger Abend Fritz Herz.** Morgen, Sonntag, den 17. März, abends 8 Uhr, findet der diesjährige Regitations-Abend unseres allbeliebtesten Helldarstellers, Hofschauspieler Fritz Herz, im Museumsaal statt. Wir weisen nochmals nachdrücklich auf diesen Abend hin und wünschen dem sympathischen Künstler wieder, wie in früheren Jahren, ein ausverkauftes Haus. Es sind noch am Sonntag zwischen 11-1 Uhr in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Nachf., sowie an der Abendkasse ab 1/2 Uhr Karten in allen Preislagen zu haben.

**h Die Vereinigung für angewandte Kunst (G. B.)** läßt zu einem Bilderbild-Vortrag des Herrn Redakteur Freiherrn Günther von Pechmann aus München über: „Die Ziele der Bayrischen Gewerbe-Schau 1912“ ein. Der Vortrag findet am Mittwoch, 20. März, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathhausaal statt. (S. Inserat.)

**Von der Luftschiffahrt.**

**h Varese (Italien), 16. März.** (Tel.) Der Gutsbesitzer, Unterleutnant Bertolotti, ist abgestürzt und hat bei dem Sturze den Tod gefunden.

**Eine 100 000 Mark-Stiftung für Förderung des Flugwesens.**

**Essen, 15. März.** Die „Köln. Ztg.“ meldet von hier: Wie in der heutigen Stadtverordnetenversammlung der Oberbürgermeister mitteilte, hat das Rhein. Westfäl. Elektrizitätswerk dem Kriegsminister zur Förderung des Flugwesens den Betrag von 100 000 Mark zur Verfügung gestellt.

(Diese Meldung wird überall im Reich ein freudiges Echo finden. Es ist erfreulich, daß man allmählich auch bei uns, besonders in Kreisen der Industrie, die Wichtigkeit und Bedeutung der Förderung des Flugwesens zur Kräftigung unserer Wehrmacht einsehen und bestrebt ist, dem Sammeleifer unserer Nachbarn ein nicht nachzustehen. Hoffentlich schließen sich der Stiftung des deutschen Kaisers (50 000 Mark für den besten Flugzeugmotor im Jahre 1912), den 100 000 Mark-Stiftungen der Firma Gebrüder Hentell und des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks bald neue Unterstüßungen des Flugwesens an, damit Deutschland auch im Flugwesen bald den Platz an der Sonne einnimmt. D. Red.)

**M. Essen (Ruhr), 16. März.** (Privat.) Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß den Beitritt der Stadt Essen zu der zu gründenden rheinisch-westfälischen Flug- und Sportplatz-Gesellschaft mit einem Kapital von 100 000 Mark. Der Gemeinderat des Ortes Rotthausen sagte seine Beteiligung an dem Eisenbahn-Rothhauser Flugplatz-Unternehmen mit einem Kapital von 150 000 Mark zu.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

**Berlin, 15. März.** Der Kaiser verließ dem hier zu Besuch weilenden österreichischen Generalstabschef Schemua das Großkreuz des Roten Adlerordens.

**Dresden, 15. März.** Die Leitung des Hansabundes hat Dr. Stresemann aufgefordert, die Nachfolge Knoblochs anzutreten. Stresemann bezieht sich die Entscheidung vor.

**Petersburg, 15. März.** Die Prinzessin Xenia Alexandrowna, Tochter des Großfürsten Alexander Michaelowitsch und der Großfürstin Xenia, Schwester des Zaren und somit eine Nichte des Zaren, soll mit dem Prinzen von Wales verlobt sein. (?) Die bezüglichen Verhandlungen soll Prinz von Battenberg während seiner Anwesenheit in Petersburg geführt haben.

**Konstantinopel, 15. März.** (Tel.) Wie verlautet, ist der Bandenführer Strati, der im vorigen Jahre den deutschen Ingenieur Richter entführte, in Alexandria verhaftet worden.

**M. New York, 16. März.** (Privat.) Aus der Stadt Mexico wird gemeldet: Die Aufständigen haben die hiesigen Vororte San Angel und Micoac eingenommen und die elektrische Kraftstation zerstört. Der Bandenführer Orozko hat das Todesurteil über Madero verhängt.

**Das Urteil gegen Farrer Traub.**

**Breslau, 15. März.** In dem Disziplinarverfahren gegen den Farrer Lic. Traub-Dortmund wurde heute nach vierjähriger Verhandlung das Urteil verkündet. Es lautet auf Straferziehung.

**h Berlin, 16. März.** (Privat.) Zu der Verurteilung des Farrers Traub durch das Breslauer Konsistorium wird uns von einem Freunde Traubs mitgeteilt:

Es überrascht, daß das Gericht den Antrag des Verteidigers, der nur einen einfachen Verweis wollte, erheblich überschritten und die Zwischenstufen, Geldstrafe, ganz übersprungen hat. Dadurch wird der Öffentlichkeit gegenüber die Lage Traubs ungünstiger, als wenn entweder Verweis oder Amtsentsetzung erfolgt wäre. Es ist gewiß,

daß Traub gegen das Urteil Berufung beim Oberkirchenrat einlegen wird. Er kann aber nur dann eine neue Verhandlung vor einem anderen Konsistorium einbringen, wenn prozeßuale Mängel vorliegen. Im anderen Falle bildet der Oberkirchenrat selbst die Revisionsinstanz, bei der eine neue Verhandlung ausgeschlossen ist und Traub nur die Möglichkeit hat, auf schriftlichem Wege seine Sache zu führen.

**Die Bergarbeiterbewegung in Deutschland. Aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet.**

**Essen (Ruhr), 15. März.** (Tel.) Von bergbaulicher Seite wird mitgeteilt: Die Zusammenstellung der Streikziffern ergibt, daß von 833 275 Arbeitern 165 314 angefahren sind; gefehlt haben also 55,40 Prozent, während gestern 58,20 Prozent gestreikt haben. Vergleicht man die Prozentzahl der Streikenden in den einzelnen Revieren mit den gestrigen Zahlen, so zeigt sich, daß in den Revieren, wo die Zahl der Streikenden abgenommen hat. In Frage kommen die Reviere Ost- und West-Beckingshausen, Dortmund 1, 2 und 3; dagegen hat in anderen vom Militär nicht besetzten Bezirken die Zahl der Streikenden nicht unerheblich zugenommen. Auffallend stark ist die Steigerung in den Revieren Hamm mit etwa 12 Prozent, Gattingen mit 10 und Süd-Bochum mit 6 1/2 Prozent.

**Essen, 15. März.** (Tel.) Die Konferenz des Gewervereins christlicher Bergarbeiter stellte fest, daß von den Mitgliedern des Gewervereins lediglich einige Hundert streikten. Etwa 10% feierten unfreiwillig, was jedoch ausschließlich in den Bezirken mit sozialdemokratischer Uebermacht der Fall sei.

**Bochum, 15. März.** (Tel.) Die gestrigen Vorkommnisse an den Präsidentenständen gaben der Polizei Veranlassung, zu einer starken Bewachung der Straßen. In verschiedenen Straßen, wo einige junge Burschen schossen, wurden starke Anspannungen mit der blauen Waffe und Schußwaffen zirkuliert. Eine Person erhielt einen Schuß ins Bein. Sonst herrscht im Bezirk Ruhe. In Herne wohnte der Regierungspräsident der Ausfahrt der Bergarbeiter bei. Unter den sieben gestern verhafteten Personen befanden sich vier Frauen.

**Bochum, 15. März.** (Tel.) Die Vorkände der drei Bergarbeiterverbände haben Anrufe erlassen, in denen sie die Streikenden und die ganze Bevölkerung auffordern, für die Aufrechterhaltung der Ordnung mitzujorgen, damit den Sicherheitsorganen und dem Militär kein Vorwand zu blutigen Angriffen geboten werde. Die von den Vorkänden abgehaltene Konferenz spricht die Erwartung aus, daß die Sicherheitsorgane und das Militär besonnen bleiben.

**Hamborn, 15. März.** (Tel.) In der vergangenen Nacht ist es hier zu kleinen Ausschreitungen gekommen. Ein Nachschicht der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ erhielt von drei Burschen vier Schrotschüsse, die ihn leicht verletzten. Bei der Verhaftung einer Tischlerin, die mit einer Hade auf Arbeitswillige eingedrungen war, griff diese die Beamten mit einem Brotmesser an.

**Bochum, 15. März.** (Tel.) Bei den gestrigen Ausschreitungen in Hamborn wurde ein 10jähriges Mädchen von einem blindlings um sich Schießenden durch die Lunge geschossen und mußte ins Hospital gebracht werden.

**Köln, 15. März.** (Tel.) Im Laufe des gestrigen und vorgestrigen Tages wurden im rheinisch-westfälischen Industriegebiet über hundert Personen festgenommen. Es handelt sich in den meisten Fällen um halbwüchsige radenluftige Burschen.

**Berlin, 16. März.** (Tel.) Im „Vorwärts“ erklärt der Vorstand der sozialdemokratischen Partei und die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands einen Aufruf an die Arbeiter, sich nicht zu unüberlegten Handlungen provozieren zu lassen. Insbesondere müßten jetzt die Gewerkschaften erst recht zeigen, wie gut sie diszipliniert seien.

**h Berlin, 16. März.** (Privat.) In der Budget-Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses erklärte gestern abend Minister v. Breitenbach, daß die preussischen Eisenbahnen noch auf 78 Wochen mit Kohlen völlig versorgt seien.

**Eine aufgelöste Versammlung.**

**h Berlin, 16. März.** (Privat.) Aus Bochum meldet der „Vorwärts“, daß in der gestern nachmittags in Mäßen bei Anna Satzgebanten Bergarbeiterversammlung, als das Referat geschlossen und die Versammlung bald zu Ende war, ein Leutnant mit etwa 60 Mann des 16. Infanterie-Regiments erschien und im Namen des Königs aufgebodete, das Lokal zu verlassen, andernfalls er von der Waffe Gebrauch machen lasse. Der Offizier trug in der rechten Hand einen Revolver und in der Linken den blauen Säbel.

Es entstand eine Panik. Der Referent und der Versammlungsleiter forderte die Versammlung auf, ruhig zu bleiben und sich langsam zu entfernen, damit an den Ausgängen kein Gedränge entstehe. Die Mahnung wurde auch befolgt.

Alsdann wurden die Personalien der beiden Auffordernden von dem Offizier festgehalten und ihnen sowohl wie dem Wirt erklärt, sie dürften unter keinen Umständen mehr Versammlungen abhalten.

**Die Bergarbeiterbewegung in England.**

**London, 16. März.** (Tel.) Infolge des Kohlenarbeiterausstandes sind die Besuche des Königs und der Königin an den auswärtigen Höfen für 1912 endgültig aufgegeben worden. Die Pflichten, die der König und die Königin in England zu erfüllen haben, hindern diese ins Ausland zu gehen. Wenn auch der Ausstand bald beendet sein werde, so würden doch Not und Unruhen noch lange Zeit andauern.

**London, 15. März.** (Tel.) Die Verhandlungen der Kohlenarbeiter und Grubenbesitzer wurden abgebrochen.

**London, 16. März.** (Tel.) Der Bergarbeiterverband erklärt, daß infolge des Abbruchs der Verhandlungen die Regierung im Parlament eine Bill über die Mindestlöhne einbringen werde. Die Bergarbeiterverbände werden das Erscheinen der Bill abwarten und die Wiederaufnahme der Arbeit nicht eher empfehlen als bis die Bill endgültige Form angenommen hat.

**London, 16. März.** (Tel.) Eine amtliche Erklärung der Streikkommission besagt: Premierminister Asquith hat die Konferenz davon in Kenntnis gesetzt, daß die Regierung dann, wenn eine Einigung nicht erzielt wird, das Parlament um gesetzgeberische Maßnahmen ersuchen werde, auf Grund deren den Arbeitsverträgen der unter Tage arbeitenden Bergleute ein Mindestlohn angefügt werden muß.

**Von der englischen Marine.**

**London, 16. März.** (Privat.) Die Admiralität plant den Bau von großen Trossendocks an der englischen Ostküste, wo sich bisher keine Docks befanden. Der Marineminister hat sich für diese Frage lebhaft interessiert und wird demnächst mit dem Vord der Admiralität eine Reise an die Ostküste unternehmen, um den geeigneten Ort für diese Dockanlagen auszusuchen.

Die Admiralität hat ferner beschlossen, eine Anzahl alter Kriegsschiffe öffentlich zu versteigern.

**Der türkisch-italienische Krieg.**

**Konstantinopel, 15. März.** Der Kommandant der türkischen Streitkräfte bei Benghazi meldet dem Kriegsministerium,

daß am 6. März eine türkische Abteilung aus dem besetzten Iozak ausrückte und die Italiener angriff, welche ihr Lager verließen. Die Italiener hatten ziemlich erhebliche Verluste. Auf türkischer Seite waren zwei Verwundete. Die Türken erbeuteten unter anderem viele Kamele und Pferde.

**Rom, 15. März.** Nach einer Mitteilung empfangen vom Minister für auswärtige Angelegenheiten, Marquis di S. Giuliano, einzeln die Botschafter von Frankreich, England, Deutschland und Oesterreich-Ungarn, sowie den russischen Botschaftsrat und übergab ihnen ein Aide-Memoire, das in Erwiderung auf den von ihnen am 9. d. Mts. unterzeichneten Schritt die Bedingungen enthält, unter denen Italien in eine Einstellung der Feindseligkeiten willigen würde.

**Handel und Verkehr.**

**\* Mannheimer Effektenbörse, 15. März.** (Offizieller Bericht.) Die Börse bekundete feste Haltung, besonders für Versicherung-Aktien. Badische Assekuranz-Aktien gefragt bei 2075 M., Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 880 M. und Oberrhein. Versicher.-Aktien 1125 M. (1200 B.). Alles pro Stück. Von Industrie-Aktien erwähnen Westeregeln 195 G., und Kossheimer 191 G.

**Wasserstand des Rheins.**

**Konstanz, Hafeneckel, 15. März** 2,95 m u. 14. März 2,98 m), Sankttrier, 16. März Morgens 6 Uhr 1,30 m (15. März 1,42 m), Neßl, 16. März Morgens 6 Uhr 2,23 m (15. März 2,31 m), Mainz, 16. März Morgens 6 Uhr 3,85 m (15. März 3,93 m), Mannheim, 16. März Morgens 6 Uhr 3,22 m (15. März 3,33 m).

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

Das Nähere bittet man aus dem Inseratteil zu ersehen.) Samstag, den 16. März:  
 Weierthemer Fußballverein. 8 Uhr Mitgliederversammlung i. Lokal Villub. 9 Uhr Familienabend bei Ziegler, Bahnhofsstr. 18. Eintracht. 8 Uhr Tanzunterhaltung.  
 Frauenbildung. 8 1/2 Uhr Vortrag im großen Rathhausaal.  
 Fußballklub Alemannia. Besammensein i. Tisch in Klein-Ruppurr.  
 Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Monatsversammlung.  
 Fußballklub Mühlberg. Spielerversammlung.  
 Fußballverein. 8 1/2 Uhr Juniorenwettkämpfe.  
 Gesangverein Konstantia. 8 1/2 Uhr Generalversammlung.  
 Grüner Baum. Täglich Künstler-Konzert.  
 Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.  
 Leibgrenadierverein. Zusammenkunft im goldenen Mer.  
 Lieberhalle. 8 1/2 Uhr Serrenabend im Vereinslokal.  
 Männerturn. 31. Mädch., Sophienstr. 14, 7 1/2 U. Damen I. Bismarck.  
 Rheinklub Alemannia. 9 Uhr Klubabend im Hotel Hohenzollern.  
 Ruderverein Sturmvoegel. 9 Uhr Stämmlich im Landstrecht.  
 Salamander. 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein.  
 Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg“.  
 Ver. ehem. geb. Dragoner. 8 1/2 Uhr 31st. im König von Preußen.  
 Ver. der Württemberger. 8 1/2 U. Berammng. im König v. Württemb.

**J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck**  
 Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren  
 In schönster Auswahl ••• erstklassige Ware ••• Billigste Preise •••  
 Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

**Alle Welt wird anspruchsvoller.** Auch der Schuhwerk wird heute größere Aufmerksamkeit gewidmet und man schließt sich dem Rufen des Schicksels auf den Menschen selbst.  
 Mit „Esa“ Schuhcreme behandelte Schuhe glänzen stets, machen daher einen guten Eindruck und außerdem wird auch die Hautarbeit des Bebens erhöht, was sehr wertvoll ist.  
 Man fordere stets „Esa“-Schuhcreme in den Geschäften.  
 Alleinige Fabrikanten: Zulomberg & Cie., Abt. II., Karlsruhe.

**DUNLOP Pneumatik.**  
 Leicht. Stabil. Elastisch. Elegant.

**Einzel-Auskünfte**  
 im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft  
**Auskunft Bürgel**  
 Karlsruhe - Zähringerstr. 110,  
 1517 nächst der Ritterstr. Telefon 455.

Gegen alle Abson Folgen  
 Sittender Lebensweise  
 nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll  
**Hunyadi János**  
 (Saxlehner's natürl. Bitterwasser). 1892a

**Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail.**  
 Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passanterien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern, Sportjacken, Mützen etc.  
 Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.  
 Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

**ZAHN-CRÈME und Mundwasser**  
**KALODONT**  
 Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack

# Fertige Sacco-Anzüge



in formvollendeten Fassons, in mustergültiger hervorragender Verarbeitung, für jede, auch abnorme Figuren, in grösster Auswahl am Lager.

Die zweireihige Form ist von der Mode besonders begünstigt; sie wird auf 2 oder 3 Knopf mit schön geschwungenen Revers gearbeitet.

Buntfarbige Stoffe nach englischem Geschmack in vorwiegend helleren Farben sind vorherrschend.

Preislagen M	23.—	28.—	33.—	36.—	39.—
	42.—	45.—	48.—	53.—	58.—
	60.—	63.—	68.—	72.—	75.—

## Einfarbig blaue Spezial-Marken

die sich hinsichtlich Qualität, Verarbeitung u. Preiswürdigkeit besonders auszeichnen

Art	zweireihig	einreihig
Ems	M 43.—	M 41.—
Geni	52.—	49.—
Jena	60.—	57.—
London	68.—	
Nizza	75.—	

Ulster :: Paletots :: Sport-Anzüge :: Regen-Mäntel :: Loden-Mäntel

# N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 4658

### Lebensbedürfnis - Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt übermorgen Montag, den 18. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von 3701 bis 4600 an unjener Kasse, Bähringerstrasse 47, gegen Vorzeigung des neuen Markenbuches. 4843

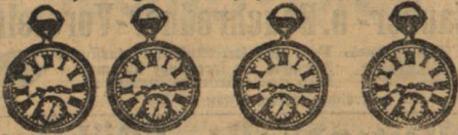
### Fahrnisversteigerung.

Montag, den 18. März, 1. Jz., vormittags 9 Uhr beginnend, werden

**Akademiestraße 32, 3. Stock,**  
auf Antrag aus einem Nachlass nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich Versteigerung:  
1 Sofa mit 4 gepolsterten Stühlen, 1 Kanapee, 1 aufgerichtetes Bett mit Koffhaarmatratze, Kommode, Chiffoniers, 1 Waschtisch, 1 Fauteuil, Spiegel und Bilder, Stühle, 1 Triumphstuhl, Vorhänge, Teppiche, Linoleumläufer, Frauenkleider, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Christstoffe, 1 Kaffeeöffel, 1 Kochherd, Küchenschemel, 1 Kaffeecorridor, Koch- und Geschirrtisch, sowie noch verschiedenes. 4403  
Kaufschreiber höflich einladet.

**M. Wirnser,**  
Vorsteher des Ortsgewerks II.

### Schweizer Taschen - Uhren



Für Konfirmanden u. Kommunitanten Uhren von M. 5.— an. Acht silb. Herren- u. Damen-Uhren, gut gehend, mit Garantiechein, von M. 10.— an per Stück, große Sendung eingetroffen. Goldene Herren- und Damen-Uhren billig empfohlen.

**Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe,**  
Kaiser-Poststr. Nr. 7 a. 4082

### Ein Posten Corsets

Einzelstücken und solche, die durch Auswählendungen gelitten haben, kommen ab heute **weit unter Preis** zum Verkauf.

Nur solange Vorrat!

### Corsethaus „Imperial“

**Fr. O. Rumpf**  
Kaiserstrasse 36. Telephon 824.

### Bucherer

empfiehlt in feinen sämmtlichen Filialen

### Schweinefett

garantiert rein Amerikanisches

Pfund 57 S

Hamburg, Stadtschmalz

Pfund 65 S

Weserfett

Pfund 80 S

Gelb 4601

### Pflanzenfett

Margarine

Pfund 53 S

### Margarine

Pfund 70 S

### Durlacher Stolz

Margarine

Pfund 85 S

### Neu eröffnet: Humboldtstrasse 22.

### Flaschen,

Lumpen, Zeitungen, Altmetalle, Kleider, Schuhe, Keller- und Weichstram laut zu hohen Preisen  
**Karl Kreis Jr.,**  
Augustenstrasse 81.



### Brennabor-

Kinderwagen  
Sportwagen  
Klappwagen

4884  
sind als bestes und feinstes Fabrikat weltbekannt.

Hauptvertrieb und Vertretung für Brennabor-Kinderwagen seit 25 Jahren. Beste und billigste Bezugsquelle. Grösste Auswahl.

### Fr. Riffel, Großh. Hoff.

Sub.: Friedr. Riffel.

Waldstraße 40a (Ludwigsplatz)

beim Postgebäude, gegenüber **Arztobst.**

Mitglied des **Kaball-Spar-Vereins.**

Reichillustrierte Preisliste gratis. Versand franko. Telephon 2528.

Grad- u. Gehrod-Anzüge, sowie Theater-Kostüme verleiht 98807.10.3  
**Phil. Hirsch, Steinstr. 2.**

### Brennholz

vorzügliches Hartholz,

gespalten, per Zentner 1 Mark

ab Fabrikhof fortwährend zu haben. 4894.4.1

### Südd. Furnierfabrik,

Werderstraße 7/9.

### Uhren.

9933  
2 Eisenbahn-Uhren, neu, Nickel, Silber, 18 Rubis, 2 Konfirmanden-Uhren, Silber, so gut wie neu, billig.

**Bürgerstr. 11, Seitb. 3, St. Its.**

Eiserne Garten-Geländer ca. 38 m, samt Stempelposten und Eingangstür, ist zu verkaufen. 99306

**Karlstrasse 78, 2. Stod.**

Silberwagen, eleg. mit Verdeck, Kronenstrasse 5, 2. St. rechts.

Gehrod-Anzug, kleine Figur, für 20 M. zu verkaufen. 99357

**Waldstraße 16, 2. Stod.**

### Koch-Herde

besten Konstruktion unter Garantie für tadelloses Kochen, Braten und Backen.

### Feuermeister - Herde

Neu! Sparsamster Kohlenverbrauch. Neu!

### Grude - Herde

verbessertes Modell in Brand zu sehen.

### Gas-Kochherde

von **Junker & Ruh**, mit Doppelsparbrennern. Niedrigste Gasberechnung.

Grösste Auswahl. Billigste Preise. Rabattmarken.

Wir bitten um Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang.

### Hammer & Helbling

4531 Kaiserstrasse 155-157. Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte.

### Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich. **Waldstr. 66, Stb. 2, St. Ede Seitenstr. 99205.3.3.**

### Kassenschränk,

1,60 Mtr. hoch, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2057a an die Expedition der „Bad. Presse“ evtl.

**Schützen-Gesellschaft Karlsruhe, E. V.**  
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.  
 Morgen Sonntag, den 17. d. M., nachmittags von 3—7 Uhr  
**Übungsschießen.**  
 Der Verwaltungsrat.

**Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.**  
 Montag, den 18. März, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Saales  
 Wilhelmstraße 14  
**Vortrag**  
 des Herrn Rechtsanwält Otto Heinsheimer über:  
**„Die Reichsversicherungsordnung und die künftige  
 Gestaltung des Krankenkassenwesens in Baden“.**  
 Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen. Wir laden  
 ergebenst ein.  
 Sonntag den 17. März, vormittags 9 1/2 Uhr: Besuch der  
 Sammlungen (Friedrichsplatz): **Ägyptische Funde**  
 unter Führung des Herrn Geheimrats Dr. Wagner. 4700

**Schafferbund.**  
**Allgemeiner Vereinsabend**  
 am Montag, den 18. März, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal  
 des Reformrestaurants, Kaiserstraße 56, II.  
 Vorträge: 1. „Die Polaritäten des Magnetismus und die Ein-  
 heit der Kräfte, sowie deren einheitliche Behandlung“.  
 2. „Der Wert des Glücks in gelunden und kranken Tagen“.  
 3. „Neuaufnahme von Mitgliedern, Fragestellungen, unent-  
 geltliche Beratungen.“  
 Referentin: **Frau Vera Nilius**, Magnetopathein  
 und Naturheilkundige. Geprüfetes Mitglied der Vereinigung deut-  
 scher Magnetopathein. Vorsitzende der Schaffergemeinde Karlsruhe.  
 Preis: Karlsruhe, Reichenstraße 29. Eintritt zum Schafferbund  
 50 Pf. für jedermann. 48466

**Passionspiel**  
 der Pfarrgemeinde Karlsruhe — Südstadt.  
**„Das Leiden und Sterben Jesu Christi“.**  
 Dramatische Aufführung in 8 Akten mit Chören und 8 lebenden Bildern.  
 Die Aufführungen finden im Apollo-Saal, Marienstraße 16, statt,  
 und zwar in folgender Ordnung:  
 a) nachmittags 4 Uhr am 25. Febr., 3. u. 10. März (Sonntage).  
 b) abends 7 Uhr am 17. und 24. März (Sonntage).  
 c) abends 8 Uhr am 3. April (Mittwoch in der Karwoche).  
 Kasseneröffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn.  
 Keine Restauration.  
 Preise der Plätze: (alle nummeriert mit Ausnahme der Galerie)  
 Sperrg. 2 M., I. Platz 1.50 M., II. Platz 1 M.,  
 Balkon 1.50 M., Galerie 50 Pf.  
 Programm à 5 Pf. im Saale erhältlich.  
 Vorverkauf von Sonntag, den 18. Februar an bei Herrn Rapp,  
 Reiner, Winterstr. bei Herrn Peter Moth, Freistr. 21 und in  
 der Dorerischen Papieren- und Schreibwarenhandlung, Erbprinzenstr. 19.

**Hotel Grüner Hof**  
 Restaurant Grünwald u. Stehwagen  
 am Bahnhof Krieg- u. Rapperrstr.  
 Samstag, den 16. März, von 7 Uhr abends an  
**KONZERT**  
 Anstich von Albertus-Bräu-Stark-Bier  
 aus der Brauerei A. PRINTZ.  
 Sonntag, den 17. März, von 4 Uhr nachmittags an  
**KONZERT**  
 Albertus-Bräu-Bockwürste  
 Absingen von Liedern. Reichhaltige Speisekarte.  
 Eintritt frei. Direktion: KARL EISINGER.

**Café Röderer**  
 Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.  
 Heute Samstag und  
 Sonntag abend **Künstler-Konzert**,  
 wozu Freunde und Gönner höflichst einladet  
 4721 **Emil Röderer.**

**L. Z. Fr.**  
 Montag d. 18. III. 12  
 7 1/2 Uhr  
 III. Gr. m. Bfg.

**Schwarzwaldverein**  
 (Sekt. Karlsruhe)  
 Sonntag, den  
 17. März 1912:  
**Ausflug**  
 I. Bühl-Windeck-  
 Lauf — Bischen-  
 berg — Sasbach-  
 walden (M. 1 1/2 Uhr) — R. n. A.  
 Abfahrt 7 Uhr (P.Z.).  
 II. Achem-Sasbach-Hundsbo-  
 sch — Aller Gott — Sasbachwalden usw.  
 wie I. Abfahrt 9 1/2 Uhr (P.Z.).  
 I. und II. anmelden: Stern, Sas-  
 bachwalden.

**Verein ehem. 112er**  
 Karlsruhe.  
 Unter dem Protektorat Ihrer  
 Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin  
 Wilhelm von Baden.  
 Sonntag, den 17.  
 März, nachmittags  
 2 Uhr:  
**Eröffnungs-  
 Schießen**  
 auf Stand V der  
 Garnitionsschießstände.  
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
 Regimentskameraden willkommen.  
 Der Vorstand. 4654

**Erster Karlsruher Ruderklub**  
 (E. V.)  
 Samstag, den 16. März,  
 abends 9 Uhr, im „Klubhaus“  
**Klub-Abend**  
 Der Vorstand.

**Ruderverein Sturmvogel**  
 Karlsruhe (E. V.)  
 Heute,  
 Samstag abend  
 9 Uhr:  
**Stamm-  
 Tisch**  
 im „Lands-  
 Incht“.  
 Sonntag nachmittag ab 4 Uhr:  
**Familien-Zusammenkunft**  
 im Bootshaus (Rheinhafen).  
 Der Vorstand.

**Rheinklub**  
**„Allemannia“**  
 Karlsruhe, E. V.  
 gegründet 14. VII. 01.  
 Bootshaus Maxau.  
 Heute Samstag  
 abend 9 Uhr:  
**Klub-  
 Abend**  
 im Hotel Hohenzollern.  
 Morgen Sonntag, den 17. März,  
 nachmittags: 4672  
**Anrudern,**  
 verbunden mit  
**Bootstaufe.**  
 Abfahrt nach Maxau:  
 für die aktiven Herren 1<sup>te</sup> bzw. 1<sup>te</sup> u.  
 für die passiven Mitgl. 2<sup>te</sup> bzw. 2<sup>te</sup> Pf.  
 Um rege Beteiligung wird gebeten.  
 Der Vorstand.

Am Sonntag, den 31. d. Mts.,  
 vormittags 9 Uhr, findet im  
 Gasthaus „Alte Brauerei“ Bad-  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 18, eine  
**außerordentliche  
 General-Versammlung**  
 statt.  
 Tagesordnung:  
 I. Wahl des I. u. II. Vorsitzenden.  
 II. Beitragsregelung.  
 III. Aenderung der Statuten ver-  
 schiedener Paragraphen.  
 IV. Verschiedenes.  
 Einem zahlreichen Besuche steht  
 entgegen. 4607.2.2  
 Direktion der Badischen  
**Männer-Kranken-Versicherung,**  
 E. S. Nr. 9.  
 D. Wilhelm Schindler.  
**Franz Stundengehül.**  
 Offert. mit Preisangabe unt. 46249  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Liederhalle Karlsruhe.**  
 Unter dem Protektorat S. Kgl. Hoh. des Grossherzogs Friedrich II. v. Baden.  
 Sonntag. 24. März 1912, Anfang präzis 4 Uhr nachmittags  
 Saalöffnung 3 Uhr Ende gegen 6 Uhr  
 ::: im grossen Saale der Festhalle ::: :::  
**„Die Schöpfung“.**  
 Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester  
 von **Joseph Haydn.**  
 Solisten: **Fräulein Hildegard Schumacher**, Konzertsängerin (Sopran).  
**Herr Pancho Kochen**, Hofopernsänger (Tenor).  
**Herr Fritz Haas**, Konzertsänger (Bass).  
 Orchester: **Das Grossherzogliche Hoforchester** (verstärkt).  
 Chor: **Der Liederhalle Männer- und Frauenchor,**  
**500 Mitwirkende.**  
 Leitung: **Herr Hoforganist und Seminarsmusiklehrer Ludwig Baumann,**  
 Chormeister der Liederhalle. 4558  
**Preise der Plätze:**  
 Saal I. Abteilung A . . . . . 4 Mk.  
 Saal I. Abteilung B . . . . . 3 Mk.  
 Saal II. Abteilung . . . . . 2 Mk.  
 Saal III. Abteilung . . . . . 1.50 Mk.  
 Untere Galerie I. Abteilung  
 1. Reihe, nummeriert 3 Mk.  
 Untere Galerie I. Abteilung  
 übrig. Reihen nummeriert 2 Mk.  
 Untere Galerie II. Abteilung  
 1. Reihe, nummeriert 2 Mk.  
 Untere Galerie II. Abteilung  
 übrig. Reihen, num. 1.50 Mk.  
 Untere Galerie III. Abteilung  
 1. Reihe, nummeriert 1.50 Mk.  
 Obere Galerie Balkon 1. Reihe  
 nummeriert 4 Mk. u. 3 Mk.  
 Obere Galerie Balkon 2. Reihe  
 nummeriert . . . . . 2 Mk.  
 Obere Galerie Balkon 3. Reihe  
 nummeriert . . . . . 1.50 Mk.  
 Untere Galerie III. Abteilung  
 und obere Galerie nicht  
 nummeriert . . . . . 1 Mk.  
 Eintrittskarten und Programme sind an der Tages-Kasse (Stadtgarten einnehmer)  
 zu haben und im Vorverkauf bei: Hofmusikalienhandlung Fr. Doerr, Kaiserstrasse 159,  
 Tel. 2003 und Musikalienhandlung Franz Tafel, Kaiserstr., Ecke Lammstr., Telephon 1647.

**A. U. Otto**  
 Karlsruhe  
 Weidstr. 4.

**Möbel**  
**Verschenkt**  
 4400<sup>o</sup>  
 Niemand, bevor Sie aber solche  
 kaufen, bitte um Ihren Besuch.  
 Kein Kaufzwang.  
**Jul. Weinheimer,**  
 Polstermöbel-Fabrik u. Lager,  
 5.1 Kaiserstraße 81/83. 4690  
**Getragene Kleider**  
**Möbel** 6.1  
 Schuhe. Kaufe ich stets zu sehr  
 hohen Preisen. Rohstoffe erbeten an  
**Sa. H. Gajewski,** Markgrafen-  
 strasse 7.

**Bäckerei**  
 mit Spezerei-Handlung  
 gut gehend, fruchtbar, halber Hof,  
 um sehr billigen Preis zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 49354 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Strohlengegeschäft**  
 in unmittelbarer Nähe Durlachs,  
 mit neuer, alter Rundscharf unter  
 ausgünstig. Bedingungen abzugeb.  
 Kellerei, mögen sich unt. Nr. 4707  
 in d. Exped. d. „Bad. Presse“ melb. 2.1

**Haus mit Laden**  
 sehr gut gehend, Bier-, Sutter-,  
 Gemüße-, Konfektverhandlung  
**zu verkaufen**  
 oder gegen lastenfr. Landhaus zu  
 verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 4694 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ladeneinrichtung,**  
 best. sch. polierte mit Glas-  
 schränken sowie mehrere Einrich-  
 tigen. f. Spezerei, Ladeneinrich-  
 m. u. ohne Marmor f. billig zu ver-  
 kaufen. 4691  
 Kaiserstraße 81, im Sojabäude.  
**Patentrolle,** 2 Stück 180 x 91  
 Rollen, sehr billig zu verkaufen.  
 49361 Adrnerstr. 15, 1. Stod.  
**Kinderbettstelle,** eiserne schöne,  
 neu, mit Ma-  
 trasse, sehr billig zu verkaufen.  
 49362 Adrnerstr. 15, 1. Stod.  
**Mähmaschine,** gut erhalt., 1 1/2  
 49349 Rapperrstr. 8.  
**Verren-Jahrad,** bet. neu, 200 Pf.  
 49350 in Weiber bei Trudhof.  
**Facel, Verberstraße 79, 1. St.**  
**Zwei Verberd. ner,**  
 prachtvoll gezeichnet, zu verkaufen.  
 49350 in Weiber bei Trudhof.  
**Schöner belgischer Kiste**  
 mit Jungen bill. zu verkaufen. 49358  
 Adrnerstr. 9a, 2. Stod. links.

Erst-Aufführung in Karlsruhe:  
**Im Taumel der Leidenschaft**  
 Monopol-Kunstfilm in 2 Akten.  
 Zum ersten Male in einem Filmdrama.  
 Tonbild-Divertissement.  
**„Die Barfuß-Tänzerin“.**  
 Schönhe! Eleganz! Grazie!  
**„Violet Gray“!** Die berühmte Detektivine  
 triumphiert wieder und  
 erntet neue Lorbeeren!  
 Herr Klipp als Zauberkünstler  
**Die alte Bürgergarde**  
 Welt-Film Welt-Film  
**Das Donautal**  
 I. Akt: Von der Quelle bis Beuron.  
 Es ist nicht nötig, sich einer kostspieligen Reise zu unter-  
 ziehen, um die großen Wunder der Erde anzusehen zu  
 können und haben Sie denselben Eindruck bei der Vor-  
 führung uns. vorzügl. gelungenen eigenen Naturaufnahme.  
**Welt-Kinematograph Kaiser-**  
**str. 133**

**Im Laub**  
 Kaiserstraße 16  
 Samstag, 16. März, abends 8 Uhr  
 Sonntag, den 17. März, nach-  
 mittags 4 Uhr und abends 8 Uhr  
**Gussner-Robins**  
**Zauber- u. Bauchredner-Vorstellung**  
**Frl. Robin, Musik-Virtuosin**  
**Nicola, der sprechende Automat**  
**Die hellschende Dame etc.**  
 Um zahlreichen Besuch bitten  
 Obige.

**Westendhalle Mühlburg.**  
 — Haltestelle der Straßenbahn. —  
 Sonntag, den 17. März, abends 7/6 Uhr  
**Familien-Konzert**  
 Abteilung Dragoner-Kapelle.  
 Ausfucht von Stark u. Schwabacher. Acht Mü hener Weiskwürste.  
 Hochachtend Kaver Marzluft.  
 Bei ungünstiger Witterung beginnt das Konzert schon um 4 Uhr.  
**Hanf-Couverts** mit Firmabrud liefert rasch und billig  
 die Druckerei der „Bad. Presse“.  
 Wo ist das  
**Restaurant Deutscher Hof?**  
 Vis-à-vis der Hauptpost. 3893.10.5  
 Erstklassig modernes Restaurant.

### Festhalle.

Morgen Sonntag, den 17. März, nachmittags 4 Uhr:

## Streich-Konzert

gegeben von der Kapelle des Feld-Art.-Regts. „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14.

Leitung: Kgl. Obermusikmeister S. Zief.

Inhaber von Stadtpark-Jahreskarten und von Kartenbesitzern . . . . . 20  
Sonnige Personen . . . . . 60  
Soldaten u. Kinder je die Hälfte.

Eintritt 10 Pfg. 4668

Die Musik-Abonnementkarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechnen sich nur zum einmaligen Eintritt.

#### Musik-Folge:

1. Freie Waffengeführten. Marsch . . . . . Blauenberg.
2. Ouverture zur Oper „Bique Dame“ . . . . . Suppe.
3. Fantasia a. d. Oper „Cavalleria Rusticana“ . . . . . Mascagni.
4. „Zeit umschlungen Millionen“ . . . . . Walzer.
5. Ouverture zur Oper „Die Statuerin in Algier“ . . . . . Strauß.
6. Fantasia a. d. Oper „Der Bajazzo“ . . . . . Hoffm.
7. „Lied mich, und die Welt ist mein!“ Berühmtes amerikanisches Lied. (Solo für Trompete) . . . . . Leoncavallo.
8. „Frühlingsblume“ . . . . . Ball.
9. „Goutouretti a. d. Türkschen Operette „Die Wahnsinn“ . . . . . Ziefe.
10. „Der Nole Hochzeitszug“ . . . . . Charakterstud.
11. Intermezzo russi . . . . . Dextel.
12. Die Brieftaube. Bolza française . . . . . Stral.



Karlsruhe i. B.

### Sehenswürdigkeiten:

Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum, Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Grossh. Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbefabrik, Städt. Vierordt-Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh. botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark, Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. Standquartier für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.

Den Besuchern der Residenzstadt Karlsruhe werden nachstehende Hotels, Restaurants und Cafés bestens empfohlen:

### Zum Moninger

Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse  
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlstrasse  
Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss.  
Hauptausschank der Brauerei Moninger  
Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

### Hotel u. Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.  
Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.  
Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochebräu. Elegante Weinstube. Vorz. Küche. Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend Künstler-Konzert.  
Telephon 359. Direktion Gustav Münzer.

### Colosseum-Restaurant

Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempf.  
Anerkannt vorzügliche Küche. Abonnenten haben Vorzugs-Preise.  
NB. Während den Vorstellungen im Colosseum-Varieté werden auch warme u. kalte Speisen serviert.  
Joseph Ulmer, Traiteur.

### Restaurant „Grünwald“

am Bahnhof.  
Jeden Sonntag von 7—12 Uhr  
Ausschank der Brauerei A. Prinz.  
Münchener Löwenbräu. Direktion K. Eisinger.

### Café-Restaurant Grüner Baum

Kaiserstrasse 3 am Durlachertor.  
Gemüthliche, schön ausgestattete Restaurations-Räume im Erd- und I. Obergeschoss.  
Ausschank ff. Höpfer hell und dunkel  
Reichhaltige Frühstücks- Mittag- und Abendkarte. Eugen Kistner.

### „Neuer Kaiserhof“

Ecke Garten- und Lessingstrasse.  
Bringe meine vorzügliche Küche empfehlend in Erinnerung. Billigste Berechnung. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren in bekannter Güte.  
Div. Spezialitäten. Reine Weine. ff. Moninger Bier, hell und dunkel.

### Café Vogt

Casino-Bar  
Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2168  
empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten.

### Thomasbräu

Kaiserstr. 73 :: KARLSRUHE :: Kaiserstr. 73  
Haltestelle der elektr. Strassenbahn Waldhornstr.  
Erstklassiges Restaurant.  
Ausschank von nur auswärtigen Bieren  
Münchener, Fürstenberg, Kulmbacher.  
Bes.: Fritz Rimmelin.

### Zum Bremer Eck

Kaiser-Allee. Haltestelle der elektr. Strassenbahn Yorkstrasse  
ff. Kammerer Bier. Jeden Donnerstag Schlachttag. Dienstag von 4 Uhr ab Knöchel und Rippel. Prima selbstgekellerten Heilbronner Rotwein, sowie bad. Oberländer.  
Gut bürgerl. Mittagstisch, sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.  
August Baral.

### Café z. Gutenbergplatz

nächst der Dragonerkaserne  
Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung.  
Freundlichen Besuch erbittet Frau Leni Reinhardt.

### König von Württemberg

Zähringerstrasse 53 3 Minuten vom Hauptbahnhof  
Ausschank der Brauerei Höpfer. Gut bürgerliche Küche.  
Billige Fremden-Zimmer — vollständig neu hergerichtet.  
Treffpunkt der Württemberger.  
Besitzer: Carl Schlotter.

### Wein-Restaurant & Weinhandlung

Feldherrnhalle  
Kaiserstrasse 219 (nahe der Hauptpost), Telephon 1575  
Besitzer: R. Falk, vormals Th. Schmidt.

### Ratskeller

Morgen Sonntag im Café Bauer.  
Eintritt frei. Hermann Wolff.

### Gasthof „z. Rose“

Kaiserplatz, am Mühlburgertor-Bahnhof.  
Gemüthliche Restaurations-Lokale, Fremdenzimmer, grosser Saal für Vereine, Hochzeiten etc.  
Inhab.: Adolf Köle.

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

### Colosseum-Varieté.

Waldstr. 16/18. Direktion: Gust. Kiefer. Tel. 1938.

Heute Samstag, den 16. März 1912, abends 8 Uhr:  
Vollständig neues Varieté-Programm.

Engagiertes Künstler-Personal für die Zeit 16.—31. März 1912.

Valentine Olida. Hartmout. Moderner Bildhauer.  
Danseuse Etöil. Novität „Farbige Modelle“.

Erwent and Floretty Signor Persichini.  
Neuester Balance-Luft-Akt. Mandoline u. Phono-Fiddle-Virtuose

## Bacchus Jacoby

Humorist.

Hartbert Orellys. Camilla Sorenta.  
Elastische Equilibristen. Italienische Gesangs-Soubrette.

Fred Kaifer u. Alifentz Der Kinematograph.  
Das Circus-Unikum. Die neuesten Aufnahmen.

Sonntag, den 17. März 1912: 4626  
Zwei Vorstellungen.  
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

## Prinz-Bier

Von Samstag, den 16. März ab kommt in verschiedenen meiner Wirtschaften ein aus besonders feinen Rohmaterialien gebrautes Starkbier

## Albertus-Bräu

zum Ausschank . . . . .  
Auserdem wird dieser Stoff in der Brauerei auf Flaschen gefüllt und in den durch Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen, sowie von 20 Flaschen ab direkt an Private abgegeben.

## Brauerei A. Prinz

Telephon Nr. 34 und 334

### Gasthof zur Rose

Kaiserplatz.  
Samstag, den 16. März, Dienstag, den 19. März,  
Ausschank von  
Albertus-Bräu  
mit Konzert.  
Münchener Bodwürste.

Zum Liefern kompletter Essen bei vorkommenden

## Familienfestlichkeiten

empfiehlt sich  
Emil Daul  
Küchenmeister und Traiteur  
Restaurant „Germania“ Belfortstr. 13.  
Telephon 773.

### Restauration zur Karlsburg

Akademiestrasse 30. 4645  
Sonntag, den 17. März 1912:  
Grosses Starkbier-Fest  
Humoristisches Konzert.  
Auftreten berühmter Blütenredner.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

## 400 Kinderwagen und Klappwagen

darunter 4683  
sämtliche Neuheiten  
sind für mich eingetroffen u. empfehle solche zu bekannt billigsten Preisen.  
Hübsche Kinderwagen . . 12.75, 14.50 bis 18 M.  
Eleg. Hochwagen mit Gummi u. Borzellangriff . . 22, 24, 26 bis 35 M.  
Klappfahrstuhlchen mit Gummi . . 7, 9, 12.50 bis 20 M.  
Spezial-Ausstellung in Brennabor-Kinderwagen  
J. Hess, Kaiserstr. 123  
Spezialhaus für Kinderwagen und Kindersachen.  
Berland franko. Rabattmarken. Katalog gratis.

### Anfertigung von Damenkleidern

nach neuester Art, Bodetten, Röden, Badfischleider für grössere Kinder  
empfiehlt Anna Herm.  
36276 Herrenstrasse 15, 1. Et. 118  
Bismarckstr. 6, im Hof,  
billig zu verkaufen:

### Aufmachen von Vorhängen.

Bildern usw., Neuansfertigung und Umarbeiten von Polstermöbeln, Betten, Matratzen- und Polsterkissen, Kissen, Bettfedern, Drell, Baruchend, Billig, Neell, Solide Arbeit.  
Dampf-Reinigen u. Reinigung.  
Sebastian Münch, 39286 Schillerstrasse 33.  
Tapetier und Dekorateur.

### Giselastr. n. Schaufelstrasse

billig zu verkaufen. 39368  
Bäckerstrasse 25a. 4670

### Auf zum „Bernhardushof“ zum Starkbierfest.

Sonntag großes Starkbierfest mit Konzert einer Abteil. der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 50.  
Es kommt zum Ausschank das so beliebte Albertusbräu der Brauerei A. Prinz.  
Es ladet an zahlreichem Besuche höchlich ein  
Friedrich Muth.

Infolge unserer sehr billigen Preise kann Rabatt nicht gewährt werden.

Geschäftsprinzip der Firma: Qualitätsware bei mässigen Preisen.

# Preiswerte Damen-Konfektion

Engl. Costüme . . . . .	19 <sup>50</sup>	24 <sup>00</sup>	38 <sup>00</sup>	55 <sup>00</sup>	70 <sup>00</sup>
Blaue Costüme . . . . .	17 <sup>00</sup>	22 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>	52 <sup>00</sup>	75 <sup>00</sup> 120 <sup>00</sup>
Engl. Paletots . . . . .	7 <sup>00</sup>	12 <sup>00</sup>	19 <sup>00</sup>	26 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>
Schwarze Paletots . . . . .	14 <sup>00</sup>	23 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup>	55 <sup>00</sup>
Costüm-Röcke, engl. . . . .	3 <sup>50</sup>	7 <sup>00</sup>	10 <sup>50</sup>	14 <sup>00</sup>	17 <sup>00</sup>
Costüm-Röcke, blau . . . . .	4 <sup>50</sup>	8 <sup>75</sup>	12 <sup>00</sup>	19 <sup>00</sup>	23 <sup>00</sup>
Taffet-Costüme, Kleider und Mäntel	von Mk. 25 <sup>00</sup> bis 120 <sup>00</sup>				

## Modehaus HUGO LANDAUER

In den Räumen der früheren Firma S. Model.

### Kühler Krug.

Direktion: P. Kersch.

Sonntag, den 17. März 1912, im festlich geschmückten kleinen Saale

### Künstler-Konzert

des I. Süd-Niederländischen Solisten-Ensemble

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Auf die hübschen Lokalitäten im 2. Stock weisen wir besonders hin. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Vorzüglichen Kaffee, Tee etc. — Selbstgebackene Kuchen.

### Spezial-Angebot

Damen-Kostüme v. 14.75 an  
Damen-Paletots „ 3.50 „  
Kostümröcke „ 2.90 „  
Unterröcke 1.25, Blusen 95 „  
Damenhemden, Hosens „  
Untertailen, Schürzen,  
Särte, Strümpfe. 4714.5.1  
Keine Ladenhefen, billige Preise.  
Wilhelmstraße 34, 1 St.

### Heiraten

vermittelt streng reell unter Zusage- rung strengster Diskretion. B9373  
Frau Morasch, Karlsruhe i. B., Bürgerstraße 19.

#### Heirat!

Fr. v. Bande, gebild., 35 J., a. tüchtig im Haushalt, m. Vermög., wünscht mit solid, alt., kath. Fr. zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Am liebsten mittel. Beträg. Witw. m. 1-2 Kindern nicht ausgeschl. Vermittl. verb. Offerten unter Nr. 39290 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

#### Heirat.

Ingenieur, 32 J., kath., sehr tüchtig u. strebsam, wünscht die Bekanntschaft eines gebild., häus- lich erzogenen, einfachen Fräu- leins am liebst. v. Schwarzwald od. v. Bande mit grösser. Vermög., zu hab. Heirat.  
Gefl. Off. mit Angabe d. Ver- hältnisse unter strengst. Diskret. u. Nr. 39344 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Bewerber- mächtige Vermittl. verbeten.

### Heiraten.

Empfehle mich zur Vermittlung unter Zusage strengster Dis- krektion und gewissenhafter Aus- führung. B9333  
Paul Amlang, Turmstr. 74, 3 St.

### Teilhhaber

mit 3-4000 Mark zwecks Ver- größerung des Betriebes. Hohes u. sicheres Einkommen garantiert. Besondere Kenntnisse nicht erfor- derlich. Offert. unter Nr. 4336 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

### Gesucht

von Selbstgeber 1000 Mark gegen Sicherheit.  
Offerten unter Nr. 4673 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

### Haus in Spezereiladen

zu verkaufen  
sehr gut gehend, oder gegen Gelände zu vertauschen.  
Offerten beförd. unt. Nr. 4696 die Expedition der „Bad. Presse“.

### Haus in Spezereiladen

zu verkaufen  
oder gegen laienfreies Landhaus oder Gelände zu vertauschen.  
Offerten bef. unt. Nr. 4695 die Expedition der „Bad. Presse“. 4.1

### Auto!

Ein Zweiflügel Citro-Wagen, 2 Zylinder, wird um den sehr bill. Preis von 21.000.- abgegeben.  
Darlachstr. 27. Tel. 2291.

### Tafel-Klavier,

sehr gut erhalten, ist billig abzu- geben. Gefl. Off. u. Nr. 39046 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Schneider-Nähmaschine

sowie Fahrrad billig zu verkaufen. B9072  
Darlachstr. 27, 111.

### Ein gut erhaltener Kinderwä- gen

u. Riegwagen bill. zu verk. B9330  
Winterstraße 32, 11. St., rechts.

### Sämtliche Frühjahrsmode-Neuheiten

in steifen und weichen Herren- u. Knabenhüten Seiden- und Klapphüten Reise- und Sportmützen Arbeitsmützen



empfehle in grösster Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Hut- u. Mützen-Modehaus :: H. A. Glockner Lammstrasse 6 Eckhaus Kaiserstr.

### Halt! Wohin? Halt!

### Auf zum Philipp: Im Kaisergarten

Zum ersten Mal Ausklang des guten und lieblichen Albertus-Bräu in den festlich dekorierten Hallen des Kaisergartens.

### Großartiges humorist. Programm.

Auftreten beliebter Bühnenredner und Rednerinnen. Auch der gern gehörte Gesangs- und Charakterhumorist Ludwig Meiner wird seine Witze fallen lassen. Fr. Anna Haller wird die Interessen der Weiber, Frauen und Jungfrauen von der Bühne aus vertreten.

Anfang 4 Uhr. Es ladet alle Freunde zum regen Besuch ein 4638  
Ph. Heid, Wirt zum Kaisergarten.

### Der Spielplan des

# Luxeum

168 Kaiserstrasse 168

### Spielplan

vom Samstag, den 16. bis Dienstag, den 19. März.

Kunst und Unschuld. Ein Drama aus dem sozialen Leben in 2 Akten.

Gauklerschere. Humoristisch. Ein wunderbarer Trickfilm.

Das Geheimnis des Pfarrers. Aeusserst spannendes Drama.

Rundgang in einer Geflügel- zuchtanstalt.

Illustrierte Ereignisse der letzten Woche.

Frauenmacht. Tonbild. 4712

ist anerkannt der reichhaltigste und beste.

## Luise Schumacher

Waldstrasse 53, Karlsruhe Telefon 2136.

Reiche Auswahl in gediegenen

### Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Reizende Neuheiten für

### Konfirmations- und Oster-Geschenke.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Grösstes Lager 4679.2.1

in silberplattierten Waren, Bestecke etc. der Württ. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Kataloge gratis. Bei Barzahlung 3% Rabatt.

### Für die Frühjahrs-Saison

empfehle reiche Auswahl der B9398

## neuesten Stoffe.

H. Bode, feine Herrenschneiderei Amalienstrasse 27, hinter der Haupt-Post. Gefl. Aufträge werden sorgfältig u. prompt erledigt. — Mässige Preise.

An gutem, bürgerl. Mittag- u. Abendbiss können noch einige Herren teilnehmen. B9249  
Amalienstraße 20, 11.

### Kassenschrank,

gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 39313 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Guterballener Artillerie-Roth und Mantel für jäh. Figur gesucht.

Offert. m. Preis unt. Nr. 39318 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Drehbank,

gut erhalten, für Feinmechaniker zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 39310 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Aeltere Leute

welche ihrem Geschäft nicht mehr so nachkommen und dasselbe in gute Hände geben wollen, finden an tüchtigem, energischem Kaufmann mit 6000 Mk. Kapital, Käufer. Offerten unter Nr. 39086 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

### Ein schöner Pony

billig zu verkaufen. Nähere An- fragen Wirtschaft z. Adler, Darlach. 4698.2.1

### Fahrrad,

Freilauf, fast neu, bill. abzugeben. B9399.2.1  
Darlachstr. 16, 2. St.

### Herren-Fahrrad

neu, 3. vert., Anzug, auch Sonnt. B9377  
Darlachstr. 39, 1 St., I.

### Zinkbadewanne

nach wie neu, billig zu verkaufen. B9376  
Boedlstr. 25, III. r.

### Zu verkaufen:

1 Gaslampe, 1 prima Grammoph. m. Platt. (Caruso), 1 Tischl. 4 m lg. m. Bode, 1 Dienstbotenbett. B9237  
Werberstraße 29, I.

### Zu verkaufen

1 graues, engl. Kostüm-Kleid mit Jacke, ganz neu. Wo? zu erfragen unt. Nr. 39309 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Infolge unserer sehr billigen Preise kann Rabatt nicht gewährt werden.

### Grosse Spezial-Abteilung

Geschäftsprinzip der Firma: Qualitätswaren bei sehr mässigen Preisen.

# Mädchen- und Knaben-Konfektion

Wollene Hängerkleidchen	45 bis 60 cm lang	1.50	2.50	4.—	6.50	8.50
Wollene Kittelkleidchen	60 bis 100 cm lang	3.50	6.—	8.50	13.—	17.—
Weisse Stickereikleidchen	45 bis 60 cm lang	1.50	2.75	4.50	7.50	12.—
Weisse Stickereikleidchen	60 bis 100 cm lang	3.—	5.50	8.—	11.—	17.—
Mousseline-Kleidchen	60 bis 100 cm lang	2.75	4.50	7.50	12.—	16.—
Mädchenpaletots, engl. und marine		3.—	5.50	9.—	12.—	16.50
Kielerkleidchen	60 bis 100 cm lang	4.50	8.—	12.—	17.—	22.—
Matrosenkleidchen						
Knaben-Anzüge (allererste Fabrikate) für das Alter von 3 bis 12 Jahren		5.—	7.50	12.—	18.—	22.—

Wir unterhalten in Kinder-Konfektion ein sehr grosses Lager sorgfältig ausgewählter Stücke.

# Modehaus HUGO LANDAUER

in den Räumen der früheren Firma S. Model.

4618

## Städtische Handelsschule Karlsruhe.

Gartenstrasse Nr. 22.

Abteilung: Handels-Jahreschule.

Vorbereitungsschule

für den kaufmännischen Beruf für Knaben und Mädchen mit Ganztagsunterricht, wöchentlich 33 Stunden.

Beginn einer neuen Jahresklasse Ostern dieses Jahres.

Die Unterrichtsfächer sind: Deutsch, kaufmännisch, Briefwechsel mit Kantorarbeiten, Handels- u. Bürgerkunde, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie und Warenkunde, Fremdsprachen (Französisch oder Englisch; eine Fremdsprache ist Pflichtfach), Schreibmaschinen, Stenographie und Maschinenschreiben.

Schulgeld für den ganzen Jahreskurs M. 72.—.

Der erfolgreiche Besuch der Handelsjahresschule entbindet vom Besuche der 3-jährigen, obligatorischen Handelsschule. Die in der Handelsjahresschule vorgebildeten Lehrlinge besuchen die Pflichthandelschule nur noch in 2 Jahreskursen mit 8 Wochenstunden, welche so gelegt werden, daß die Geschäftszeit nicht beeinträchtigt wird.

Ausführlicher Prospekt wird auf Verlangen frei zugestellt.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Vorstand der städtischen Handelsschule L. Stemmer, Rektor. 1640,33

## Musikschule Kraft, Luisenstrasse 69.

Sonntag, den 17. März, nachmittags 4 Uhr

### Schüler-Konzert

im Saale der „Walhalla“, Augartenstrasse.

99836

## Einladung

zu einem

### Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Redakteur **Freiherrn Günther von Pechmann** aus München über

„Die Ziele der Bayrischen Gewerbeschau 1912“

am Mittwoch, den 20. März, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Rathaussaal.

Gäste willkommen. Hochachtungsvoll. Eintritt frei. 4710

Der Vorstand der Vereinigung für angewandte Kunst in Karlsruhe (E. V.)  
Carl Ue, I. Vorsitzender.

## Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

Kaiserstrasse 146. KARLSRUHE Telephon 840.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Stahlkammer. 11492\*

Meine

## Mass-Abteilung

liefert

### elegante moderne Anzüge

unter Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung

:: :: in den Hauptpreislagen zu :: ::

M. 45.— 50.— 55.— 60.— 65.— 70.—.

Grosse Auswahl erstklassiger Fabrikate in Stoffen. nos. 4.2

## Joh. Hertenstein

Inh.: F. Kuch Herrenstrasse 25.

## Bekannt billig u. gut.

### Kinderwagen und Klappfahrstühle.



Grösste Auswahl in zusammenlegbaren Fahrstühlen mit starken Gummireifen  
7, 9, 10, 11, 12 bis 18 M

hübsche Kinderwagen  
von 12.50, 14.50, 16.— bis 18.— M

Schöne Rohrwagen mit Gummi von 20.—, 22.—, 24.— M

Elegante moderne Naturrohrwagen mit Gummi 25.—, 26.—, 28.—, 30.—, 32.—, 34.— bis 50 M

### Große Auswahl in Brennabor-Kinderwagen

Prima schwarze Stoffbüten  
Größe Nr. 42, 44, 46, 48, 50  
à Stück nur 5.— M. Ständer 2.— M.

Marktwagen 10.—, 12.—, 14.—, 16.— bis 20.— M.

Eingelne starke Gestelle sowie einzelne Räder dazu. 4681

Großes Lager in selbstgefertigten Reifselbren in allen Größen billigst.

Eigene Reparaturwerkstätte.

## C. Gundlach, Schützenstr. 20.

Katalog gratis. Rabattmarken. Versand franco.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

## Gas- u. Strom-Bezug.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. April (Umzugstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß Anträge auf Aenderungen der Gasleitung, Aufstellung, Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern, Gasautomaten und Elektrizitätszählern möglichst frühzeitig, spätestens aber 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, bei uns eingereicht werden. Anträge auf Aenderung von elektrischen Installationen (einschließlich Beleuchtungskörpern) wollen möglichst frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Installationsfirmen gerichtet werden.

Auch sollen die Mieter von Wohnungen sich so bald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen die Gas- u. elektrischen Einrichtungen, so getroffen sind, daß der erforderliche Gasmesser, Münzgasmesser oder Elektrizitätszähler jederzeit aufgestellt werden kann.

Es kommt sehr häufig vor, daß bei Aufstellung der Gasmesser der Anschluß im Keller fehlt oder nur teilweise fertiggestellt ist, und daß beim Anschluß des Münzgasmessers die erforderlichen Träger nebst Brett nicht vorhanden sind. Da diese Arbeiten unabhängig von der Aufstellung der Gasmesser, bezw. Münzgasmesser, jezt schon ausgeführt werden können, empfiehlt es sich, diesbezügliche Anträge umgehend bei uns einzureichen, damit beim Einzug eine Verzögerung in der Aufstellung der Gasmesser, bezw. Münzgasmesser, nicht eintritt.

Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

### Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

## Herr Erik Graf, Frieseur

Donnerstag sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 16. März 1912.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. März, vormittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Blumenstrasse 4. 99875

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Selbstande meines lieben Gatten

## Gustav Vöhrenbach

sage ich allen herzlichsten Dank. 4699

Karlsruhe, den 16. März 1912.  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Frau Christine Vöhrenbach, Wwe.

## Speisewirtschafts-Inventar

zu verkaufen, bestehend aus:  
Buffet, Gläser, extra starke Stühle, Küchenschränke, Dienstbotenbetten, Schränke, Spiegel, Wäsche, Teller, Blatten, Suppenkasseln, Küchenschürzen, Bettende, Kranz- und Bodenständer, Sodawasserapparate, 200 Sodawasserflaschen etc. 39404  
Die Gegenstände müssen bis 1. April geräumt sein, werden daher zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.  
Näch. Verkaufsstelle 33, im Hof.  
Pol. Schreibst. 20, pol. Vert. stelle m. gut. Post u. Kartage 25 M.  
eiserne Vert. stelle 8.50, 1 Spiegel- schrank, 1 Waschtischmode m. weiß. Marmor, verjüngt. Kommoden billig zu verkaufen. 39706  
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hofstr. 2.  
Echter Holz-Terrier-Walde billig zu verkaufen. 39406  
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hofstr.

Ein sehr nahrhaftes wohlschmeckendes Roggenschrotbrot ist Studys Delikatess Schwarzbrot es regt die Darmtätigkeit an

Stets frisch zu haben bei:  
**Otto Schneckenburger**  
Adlerstrasse 39. Telefon 2776.  
nächst dem Hauptbahnhof.

Kinderwagen zu verkaufen.  
Ein gut erh. Vier- u. Sechswagen billig zu verkaufen. 99894  
Aberderstrasse 73, II. rechte.

## Metropol-Theater.

Program

von Samstag, den 16. bis inkl. Dienstag, den 19. März 1912.

1. Büffeljagd in Kambodscha (Hinterindien). Wohl der schönste und wildromantischste Jagdfilm, der bisher gezeigt wurde.

2. Der Leutnant und die Verschwörer. Hochinteressantes spannendes Drama. 4723

3. Menuett. Prächtiges Tonbild. 4723

4. Der fremde Vogel. Eine Liebestragödie im Spreewald. — Drama in 4 Akten von Urban Gad. In den Hauptrollen die Kgl. Dänische Hofschauspielerinnen Asta Nielsen u. der Kgl. Hofschauspieler Karl Clewing vom Kgl. Schauspielh. Berlin. Spielf. ca. 1 Stde.

5. Der verlorene Kragenknopf. Sehr humorvoll.

6. Esther. Dramatisch.

7. Nauke streikt. Ein humoristischer Schlager, der in jeder Szene genügend Stoff zum Lachen gibt.

8. Die Versuchung. Ein sehr ergreifendes Drama.

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

Brauner Sportwagen mit Gummireifen, bestellbar 8. liegen und Seiten zu verkaufen. 99890  
Ludwig-Wilhelmstr. 10, IV, r.

Ein gutes Fahrrad billig abzugeben. 99895.54  
Markgrafenstrasse 21/23.

### Internat. Schiedsgericht für Privatstreitigkeiten mit ausländischen Staaten.

Berlin, 15. März. Im Jahre 1910 hatten die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin in einer Eingabe an den Reichskanzler darauf hingewiesen, daß die Mittel, die heute zum Schutze von Privatpersonen bei Ansprüchen gegenüber einer ausländischen Regierung in Betracht kommen, in keiner Weise als ausreichend bezeichnet werden können. Es besteht hier eine fühlbare Lücke im internationalen Recht, die eine schwere Verletzung des allgemeinen Rechtsbewußtseins bedeutet und die durch Errichtung einer internationalen unabhängigen Gerichtsinstanz, welche über Streitigkeiten zwischen Privatpersonen und Staaten zu entscheiden hat, ausgefüllt werden muß. Diese Anregung hat eine außerordentlich günstige Aufnahme erfahren und ein lebhaftes Echo gefunden. So haben sich unter anderem der Handelsvertragsverein, der Mitteleuropäische Wirtschaftsverein in Deutschland und die American Association of Commerce and Trade dieses internationalen Schiedsgerichtsgebekens aufs wärmste angenommen. Auch haben die Aeltesten der Kaufmannschaft selbst die Angelegenheit inzwischen weiter verfolgt und mit verschiedenen kaufmännischen und industriellen Firmen darüber Rücksprache genommen, ob und inwieweit die Einführung des vorgeschlagenen Schiedsgerichts von Vorteil für Handel und Industrie ist. Allseitig wurde die Auffassung vertreten, die Errichtung des Schiedsgerichts sei sehr wünschenswert und werde sicherlich zur Belebung des Geschäftsverkehrs zwischen den Lieferanten und den ausländischen Staaten beitragen. Daraufhin haben die Aeltesten der Kaufmannschaft jetzt den Antrag gestellt, die Frage der Errichtung eines internationalen Schiedsgerichts für Streitigkeiten zwischen Privatpersonen und ausländischen Staaten auf die Tagesordnung des diesjährigen internationalen Handelskongresses in Boston zu setzen. Außerdem wurde beschlossen, in einer weiteren Eingabe an den Reichskanzler erneut auf die Notwendigkeit des Schiedsgerichts hinzuweisen.

### Die Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse

in den größeren Städten Deutschlands 1911.

Karlsruhe, 14. März. Die Angaben der größeren deutschen Städte über ihre Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse hat das Statistische Amt der Stadt Köln zu einer interessanten Zusammenstellung verarbeitet. Die Ziffern sind geliefert von 45 deutschen Städten (darunter 42 Großstädte) mit einer Bevölkerung von 13,52 Millionen Menschen — für das Jahr 1910 von 43 Städten mit 12,81 Millionen und für 1909 von 41 Städten mit 12,6 Millionen Einwohnern. U. a. enthält der Aufsatz folgendes:  
Die Geburtenhäufigkeit ist im Jahre 1911 weiter zurückgegangen. Auf 1000 Einwohner wurden im Durchschnitt 24,01 Kinder lebend geboren (1910: 25,22 — 1909: 26,5). Zu den Städten, in denen die Geburtsziffer am stärksten sank, gehört auch Karlsruhe, und zwar sind nur 5 Städte mit stärkerem Rückgang vorhanden; unmittelbar folgt Freiburg, Barmen und dann Mannheim. Die höchste Geburtsziffer hatte Gelsenkirchen, die niedrigste Schöneberg. Weniger Kinder (auf 1000 Einwohner) als in Karlsruhe (22,19 pro Tausend) wurden nur in 14 Städten geboren (1910: in 20); die Ziffer für Freiburg war 27,2 und für Mannheim 29,3 pro Tausend.  
Die Sterblichkeit hat infolge der andauernden Hitze in den Sommermonaten und der damit verbundenen hohen Säuglingssterblichkeit in fast allen Städten zugenommen. Nur in Frankfurt a. M., Freiburg, Karlsruhe und München war gegen das Vorjahr eine Abnahme zu verzeichnen. Von 1000 Einwohnern starben im Durchschnitt 15,56 (1910: 14,58 — 1909: 15,52). Am größten war die Sterbeziffer in Bosen (1911: 20,7 pro Tausend), am niedrigsten in Deutsch-Wilmersdorf (1911: 7,27 pro Tausend) — im Jahre 1910 sowohl wie im Jahre 1910, 1909 und 1908. Günstiger als in Karlsruhe, wo 15,3 pro Tausend starben, waren im Jahre 1911 die Sterblichkeitsverhält-

nisse von den 45 Städten in 22 — 1910 in 30 bei der Karlsruhe von 15,51 pro Tausend. In anderen Städten starben im Jahre 1911 von 1000 Einwohnern z. B. in Aachen 18,77 (1910: 15,46) — Bremen 13,85 (13,66) — Cassel 13,54 (13,36) — Charlottenburg 11,73 (11,19) — Köln 17,95 (15,02) — Deutsch-Wilmersdorf 7,27 (6,96) — Dresden 14,63 (13,79) — Düsseldorf 14,48 (12,27) — Frankfurt a. M. 12,54 (13,06) — Freiburg i. Br. 17,21 (18,08) — Kiel 13,35 (12,48) — Lübeck 15,12 (14,81) — Mannheim 14,65 (13,57) — München 15,81 (15,94) — Nürnberg 15,37 (15,13) — Saarbrücken 16,21 (13,50) — Schöneberg 11,80 (10,49) — Straßburg 16,54 (16,05) — Stuttgart 14,38 (14,15) und Wiesbaden 14,43 (13,88).

Die Sterblichkeit der Säuglinge war am größten in Chemnitz, am niedrigsten in Deutsch-Wilmersdorf, wo von je 100 Lebendgeborenen im Alter von unter 1 Jahr 28,41 bzw. 9,12 Kinder starben. In Karlsruhe starben 18,21 (1910: 16,67) Säuglinge; damit steht es an 26. bzw. 33. Stelle. Der Durchschnitt für alle Städte war 18,42 (15,29). Die schon erwähnten Städte hatten folgende Ziffern aufzuweisen: Aachen 24,13 (1910: 15,25) — Bremen 13,53 (12,57) — Cassel 14,12 (9,95) — Charlottenburg 14,25 (12,18) — Köln 23,42 (15,43) — Deutsch-Wilmersdorf 9,12 (8,82) — Dresden 16,54 (12,92) — Düsseldorf 18,00 (12,87) — Frankfurt a. M. 12,27 (11,75) — Freiburg i. Br. 17,21 (10,82) — Kiel 16,44 (13,81) — Lübeck 15,98 (14,88) — Mannheim 18,52 (16,14) — München 17,57 (16,57) — Nürnberg 20,34 (18,21) — Saarbrücken 19,87 (13,39) — Schöneberg 13,47 (11,63) — Straßburg 16,77 (15,58) — Stuttgart 15,03 (14,38) und Wiesbaden 11,93 (10,10).

### Briefkasten.

E. S., hier: Daß für den angefragten Beruf eines Gartenarchitekten, Wiesenbaumeisters, Kulturtechnikers u. ein gewisses Maß körperlicher Rüstigkeit erforderlich ist, braucht kaum gesagt zu werden. Auch Beharrlichkeit und Geduld müssen manche Probe bestehen. Ausbildung zu Wiesenbaumeistern, Kulturtechnikern und dergl. gewähren die Wiesenbauhöfen. So bietet sich in Baden Gelegenheit zu kostenloser Ausbildung an der Großh. Wiesenbauhöfe zu Karlsruhe. Bedingungen: zurückgelegtes 16. Lebensjahr, Volksschulkenntnisse; 4½-jähriger Bildungsturs mit Verpflegungszuschuß. In Bayern sind Wiesenbauhöfe zu Landsberg und Würzburg, in Preußen eine Wiesenbauhöfe in Siegen. In Anbetracht der fast kostenlosen Ausbildung ist diese landwirtschaftliche Laufbahn noch empfehlenswert. Ein Wiesenbaumeister bezieht zum Beispiel in Preußen einen durchschnittlichen Gehalt von jährlich 2175 Mark und Wohnungsgeldzuschuß.

Ein langjähriger Leser. Anonyme Anfragen können prinzipiell nicht berücksichtigt werden.

„Stammitisch“. Der nordamerikanische Finanzmann und Präsident des Petroleumtrusts, John von Rockefeller, ist 1839 in Richford geboren. Die im Jahre 1870 von ihm gegründete Standard Oil Company hat ihren Hauptsitz in Newyork. R. ist schon seit längerer Zeit nordenlebend.

W. E. in D. Der Name Rixdorf für eine nach amerikanischem Muster rapid wachsende Stadt von heute circa 240 000 Einwohnern dürfte den dortigen Kommunalbehörden bzw. der Einwohnererschaft für die jetzigen Verhältnisse nicht mehr zutreffend erscheinen sein. Auch war der Name Rixdorf — als früherer beliebter Ausflugs- und Vergnügungsort Groß-Berlins — in mancher Beziehung anrüchig geworden.

E. S. 26. Lt. § 1292 R. V. D. gelten zwei Kinder (Zwillinge) für ein Paar, jedoch für das eine Kind  $\frac{1}{2}$ , für das andere  $\frac{1}{2}$  Waisenrente berechnet wird.

J. S. 71. In Memingen (Bayern) existieren 79 solcher Wirtschaften. „Militär 1888.“ Im Falle Ihres Ablebens als Rentenempfänger würde Ihre Frau ein Witwengeld von jährlich 894 Mark erhalten. Das Waisengeld für ein Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahre

würde  $\frac{1}{2}$  des Witwengelds oder jährlich rund 180 Mark betragen. (§§ 3 und 13 des Militär-Hinterbliebenengesetzes vom 17. Mai 1907.)

S. E. in R. Nach der Gemeindeordnung stehen die fragl. Vorkommnisse der Wählbarkeit des betr. Mannes nicht entgegen.

D. E. 18. Die ständige Adresse der dänischen Hofschaupielerin, Frau Asta Nielsen, ist: Kopenhagen, Dornig Tergaden.

Z. S., Weingarten. Ihre sämtlichen Fragen bekommen Sie auf direkte Anfrage ausführlich beantwortet von der Geschäftsstelle der Deutschen Kolonialgesellschaft, Berlin W. 35, Am Karlsbad 10. Bedenken Sie sich dorthin.

E. S. in St. Jawohl, für den eingezäumten Gemüsegarten muß auch land- und forstwirtschaftlicher Unfall bezahlt werden.

W. in C. Freiherrn, Grafen und Fürsten zahlen ihre Steuern wie andere, nur sind die Fürsten bezügl. ihrer residierenden Schlösser steuerfrei.

### Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Im Deutschen Verlagshaus Bong & Co., Berlin, sind erschienen: Fouqués Werke. Herausgegeben, mit Biographie, Einleitungen und Anmerkungen versehen von Dr. Walther Ziefemer. Goldene Klassiker-Bibliothek. — Die vorliegende Ausgabe der Goldenen Klassiker-Bibliothek vereinigt in einem starken Bande alles, was der Dichter selbst für sein bestes hielt, was die Zeitgenossen besonders schätzten und was auch heute noch gelesen zu werden verdient. Wir finden den Damsenklus „Der Held des Nordens“, welcher der erste Versuch ist, den Nibelungenstoff dramatisch zu bewältigen, ferner den Ritterroman „Der Zauberring“, von kleineren Erzählungen das entzückende „Galgemännlein“ und das wundervolle Märchen „Undine“, das vollständigste unter Fouqués Werken. Dazu kommt noch eine Auswahl seiner Gedichte. In einem ausführlichen Lebensbild bringt der Herausgeber uns die Person des Dichters nahe und führt uns in die bewegte Zeit der napoleonischen Epoche, der Befreiungskriege und der folgenden Jahrzehnte ein. Das Verhältniß der einzelnen Werke wird uns durch Sonderleitungen und Anmerkungen aufs beste vermittelt. Der starke Band ist in Leinen gebunden für 2,50 Mark zu haben.

Sturm und Drang. Dichtungen aus der Geniezeit. Herausgegeben, mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Dr. Karl Freye. Mit 6 Beilagen in Kunstdruck und zahlreichen Bignetten. Goldene Klassiker-Bibliothek. Insgesamt vier Teile in zwei Leinenbänden 5 Mark. Die vorliegende Ausgabe der „Goldenen Klassiker-Bibliothek“ beschränkt sich, unter Ausschluß der kritischen und theoretischen Werke, auf die dichterischen Leistungen der Geniezeit, bringt aber nun alles, was für die eigentlichen Stürmer und Dränger irgend von Bedeutung ist. So finden wir denn: Gerstenberg mit dem „Ugolino“, Leisewitz mit dem „Julius von Tarent“ und zwei kleineren Stücken; Lenz ist seiner dichterischen Bedeutung entsprechend sehr reichlich vertreten mit einer Auswahl seiner für die Zeit und für ihn selbst so charakteristischen Gedichte, ferner mit seinen bekanntesten Dramen und dramatischen Entwürfen, den Lustspielen nach Plautus, dem „Pandämonium Germanicum“ und einigen Erzählungen. Von Wager ist „die Kindermörderin“ und die wenig bekannte Farce „Voltaire am Abend seiner Apotheose“ aufgenommen; von Klinge durfte das Drama, das der ganzen Epoche den Namen gegeben hat, nicht fehlen; aber die drei anderen daneben wiedergegebenen Stücke charakterisieren den Dichter besser; Maler Müller ist ebenfalls mit Gedichten, dazu mit zahlreichen Jollen und Szenen zu Worte gekommen. Eine Gesamtleitung gibt die notwendige Orientierung, Anmerkungen am Schlusse der Ausgabe die wünschenswerten Erläuterungen. Alle sechs Dichter werden uns außerdem durch sorgfältig reproduzierte Porträts oder Silhouetten vor Augen gestellt, den Jollen des Malers Müller sind ferner die von seiner Hand stammenden Titelnigetten beigegeben worden.

Preiswerte Herren- u. Knaben-Bekleidung in bester Vollendung.



Unser Lager in Herren- und Knaben-Anzüge ist mit den letzten Neuheiten für die Frühjahrs-Saison ausgestattet.

Das Lager ist enorm gross, Schnitt und Passform sind vorzüglich, die Stoffe auf das modernste und bietet unsere bessere Konfektion vollständigen Ersatz für Mass.

In allen Grössen auf Lager:

- Herren-Anzüge, I- und II-reihig . . . von 12—68 M.
- Ulster u. Bozener Mäntel . . . 14—55 M.
- Knaben-Anzüge . . . . . 3—25 M.
- Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge in schwarz und blau . . von 10—40 M.

Alle sonstigen Berufs- und Arbeitskleider zu den denkbar billigsten Preisen.

## Ornstein & Schwarz

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse, Grösstes Kaufhaus für elegante fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung.

# Zum Wohnungs-Wechsel

Auf Kredit unter Diskretion liefere ich strengster sämtliche

## Möbel : Betten : Aussteuern.

Komplette Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer Salons, Herrenzimmer, Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage in jeder Holz- und Stilart

zu ganz außergewöhnlich günstigen Zahlungsbedingungen bei bedeutend ermäßigten Preisen.

### Allen Brautpaaren

denen die Beschaffung der Möbel zur Gründung ihres Heims Schwierigkeiten bereitet, biete ich die Möglichkeit, zur Erlangung ihres Glückes auf einfachste, leichteste Weise, sich eine gut bürgerliche Wohnungseinrichtung zu leisten.

# Kredithaus Ittmann Karlsruhe

Karl-Friedrichstrasse 24 (Rondellplatz). 4635

Sehenswerte Geschäftsräume. :: Franko-Lieferung nach auswärts. :: Auch Eingang durch das Hofthor.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind verschiedene Pulte, Tische, Schäfte, Regale, Schau-fenster-einrichtungen mit Glas-platten, sowie Gasleuchter (einz., zwei-, drei- und vierteilig) billig abzugeben.

**Franz Hug,** Karlsruhe i. B., 4500 Karl-Friedrichstrasse Nr. 14.

### Auto,

Landulet, 8/16, 5 füssig, elegant ausgestattet und gut in Stand gehalten, um 4500 Mk. in der Nähe von Karlsruhe abzugeben. Offert. unter 1906a an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Strohherd,** gut erhalten, sowie Gasherd billig zu verkaufen. Näheres 38800.33 Winterstraße 9, 8. Etod.

### Hausverkauf.

Guts Amalienstraße 22, mit ca. 7% rentierend, billig zu verkaufen. Näheres bei 4544.32 **Oehmichen,** Waldstr. 26.

**Eleganter Sport-Anzug,** für mittlere Figur passen, fast neu, preiswert gegen bar zu verkaufen. Ansuchen von 11 bis 12 Uhr. 4431 Scheffelstr. 54, 4. St., Hs.

Achtjährige, gut gerittene **Zuchstute** mit tabellösem Gang und guten Formen ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Lehrschmiede, bei Herrn Oberveterinär **Maier.**

**Eleg. Herrenrad** m. Torp-Freil. aus bill. zu verf. 28034 Scheffelstr. 47, 2. St., Hs.

**Herrenrad** Torpedofreilauf, ist billig zu verkaufen. 37798.43 Durlacherstr. 57, 1. Etod.

2 getragene 4533.22 goldene Herren-Uhren (Doppeldebel) und 1 Brillant-Ring habe ich sehr vortheilhaft zu verkaufen. **Fr. Widmann, Kattierstr. 22b.**

**Briefmarkensammlung** von 3700 Stück und eine **Münzensammlung** von 11.500 Stück bill. zu verkaufen. **M. Baumann, Rastatt, 2056a Krieckstraße 17.**



Von einem Engros-Buckskin-Hause habe ich einen grossen Posten ca. 100 Dessins nur echt englischer Stoffe für feine Herren - Anzüge, sowie für elegante Damenkostüme, weit unter Preis gekauft. Es befinden sich darunter die feinsten Qualitäten

# erster englischer Fabrikanten.

Solange Vorrat reicht verkaufe ich den Anzug unter Garantie für tadellosen Sitz und bester Verarbeitung zu dem Einheitspreise von

# Mark 78

Die regulären Verkaufspreise per Meter sind Mk.

13.- bis 17.-

Prompte Bedienung in kürzester Zeit.

## H. Feibelmann Kaiserstr. 175, I. Etage Spezialabteilung für Herren-Anzüge nach Maß.

P. S. Bemerken möchte ich noch, dass ein erstklassiger Wiener Zuschneider meiner Massabteilung vorsteht.

**Sprach-, Druck- u. Zeichen-Entwürfe**  
für Werbemittel aller Art. Uebernahme der Kundenwerbung  
Richard Steppacher, Freiburg i. S., Wolfstr. 36.

### Wfänder-Versteigerung

Am **Wittwoch, den 20. März, 1912**, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Rathhauses, Schwannentorstr. 6, 2. Stad., die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 15837 bis mit Nr. 18575 gegen Barzahlung statt.  
Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.  
Die Kasse bleibt am Versteigerungstag, sowie am Nachmittage des vorhergehenden Tages geschlossen.  
Karlsruhe, den 9. März 1912.  
Städtische Pfandleihkassa.

### Schiedmayer Pianofortefabrik

gegründet 1858  
Grösstes Etablissement Süddeutschlands  
Inhaber: Kom.-Rat MAX SCHIEDMAYER  
Kaiserl., Königl. und Gr. bad. Hoflieferanten  
empfehlen ihre weltbekannten  
**Flügel - Pianinos - Harmonium**  
auf allen Weltausstellungen mit den ersten Preisen, in Paris, St. Louis, Turin 1911 mit dem grand prix ausgezeichnet.  
Um Verwechslungen vorzubeugen, beziehe man die Marke Schiedmayer durch unseren langjährigen und alleinigen Vertreter  
**H. Maurer, Gr. bad. Hoflieferant**  
Karlsruhe - Friedrichsplatz 5.

**Zuschneide- und Nähbuch**  
bestehen jeden Monat am 1. u. 16.  
Joh. Weber, Privat-Zuschneide-  
schule, Herrenstr. 33.



**Rich. Graebener,**  
in Karlsruhe,  
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Westen, ganze Handhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, 40% Ofteren erbittet  
**An- u. Verkaufsgeschäft**  
Tel. 2015, Marktstr. 22

### Schreibmaschinen

aller Systeme, gebraucht und neu, unter weitgehendster Garantie. Vertriebsfähigkeitsapparate 26. 27. 27.22 gegen Bar oder 10778a

**Teitzahlungen.**  
Hfr. Brud. München 12,  
Kaufingerstr. 11.



**Eichen- u. Forstendiehlen**  
trockene, 70 und 50 mm stark, billig zu verkaufen. 38663.33  
Durlach, Kelterstr. 6.

### Speisefartoffeln!

gelblichgelb, große Sortierung, lose verladen, Bahngewicht 200 Zentner franco Karlsruhe und Umgegend 800 Mk., offeriert 2041a.33

**Joseph Lechner,**  
Landesproduktions-Verbandhaus  
Gerzheim, Pfalz,  
Telephon 21, Amt Rülheim.

Permanente, grösste  
**Ausstellung**  
von 784\*  
Blüten- und Tannenhonig  
in nur garantierter reiner  
Qualität bei  
**Karl Hager, Hoflieferant**  
Erbprinzenstr.  
nächst dem Rondellplatz.  
Telephon 358.

**Pfannkuch & Co**  
**Konserven**

Von jetzt bis Ostern  
**10% Rabatt 10%**  
auf unsere Listenpreise.

Gemüse	2 Bfd. Dose	1 Bfd. Dose
Schnittbohnen	38	—
la. junge Schnittbohnen	40	—
la. junge Brehbohnen	40	—
Gemüse-Erbsen	45	—
Junge Erbsen	60	35
Junge Erbsen, mittelfein	80	45
Karotten, geschnitten	50	30
Tomaten-Püree	80	45

Schnitt- und Stangenspargel  
**Früchte**

	2 Bfd. Dose	1 Bfd. Dose
Nirabellen	80	45
Pflaumen, 1/2 Frucht	80	45
Pflaumen, ganze Frucht	50	—
Melange	1.20	65
Erdbeeren	1.20	65
Preiselbeeren	1.00	50

auf obige Preise  
**10% Rabatt 10%**  
So lange Vorrat. So lange Vorrat.  
Alles andere laut Spezial-Preisliste, die Sie bitte in unseren Filialen verlangen wollen.  
4478

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen

**Neu erschienen!**

**Evangelische Gesangbücher**  
kleines Format mit Noten  
nach Vorschrift des evangel. Oberkirchenrates

**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstr. 173  
zwischen Herren- u. Ritterstr.  
Name wird gratis aufgedruckt.

**Neue eichene Schlafzimmer**  
mit reichen Intarieren, 2 Bettstellen, 2 Nachtsch. 1 Waschkommode, Marmorplatte, 12 Brillanten Spiegel, 1 zweif. Spiegelschrank, 1 Wandtischhänder, 2 Stühle werden für 300 Mk. abgegeben. 4376.3.3  
Waldstr. 22, Laden.

**Färbe zu Hause**

nur mit echten  
**Freitmann's Farben**  
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

**Apfelwein**  
glanzhell, la. Qualität, liefert in Gebinden von 40 Liter an per Liter 24 Pfennig.

**Reinettentwein**  
per Liter 30 Pfennig.  
**Kohler & Berger**  
Bühl (Baden).  
N.B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 1592a

**Angekommen sind die Störche**  
sowie ein  
**Doppel-Waggon Kinderwagen**  
Fabrikat Näher, darunter reizende Neuheiten:

- Klebbwagen von 7.-, 9.-, 12.50 bis zu Mk. 28.-
- hübsche Kinderwagen 12.75, 14.50 bis Mk. 18.-
- elegante Rohrwagen, Gummi und Korzellanreif, 22.-, 24.-, 26.- bis zu Mk. 35.-
- Sing- u. Liegewagen, Gummi, Korzellanreif, von Mk. 25.- an.

Denkbar größte Auswahl in feinen und allerfeinsten Kinderwagen in Samol-gefehl, ganz vernichtet, zu sehr niedrigen Preisen, empfiehlt  
**A. Jörg, Kinderwagenhaus,**  
Amalienstr. 59, nächst dem Kaiserplatz.  
Verlangen Sie Preisliste. Verkauft franco. Rabatmarken.  
Telephon 2241. : : : :  
Eigene Schlosser- und Korbmacher-Werkstätte. 4504.5.2

**Eduard Riesterer**  
Teleph. 1687 Karlsruhe Luisenstr. 24  
Spezialfabrik für  
**Geschäfts- und Schraufenster-Einrichtungen.**  
Glas-Schleiferei u. Spiegel-Belegerei.  
Spezialität:  
**Glasschaukasten**  
**Gestelle und Ständer etc.**  
**Büsten** 3840.10.6  
in mehr als 30 verschiedenen Größen und Formen. : Kataloge gratis.

**Naturreinen Apfelwein**  
in Fassern 25 Bfa., in Flaschen 28 Bfa. per Liter frei in Haus empfiehlt  
**Obsthandlung Wilhelm Bender**  
Karlsruhe, Morgenstr. 5.  
Verkauft nach auswärts. 4168  
Günstig für Wirte und Wieder-Verkäufer zu extra Preisen.

**Großer Abbruch.**  
Von heute an sind vom früheren Viktoria-Pensionat, Kaiserstr. 21, Ziegel, Banholz, Türen, 130 Stück Fenster mit Steingehallen, Nieren und Parkettböden, Schäl- und Streifböden billig abzugeben. 4577  
Näheres auf der Abbruchstelle oder **M. Nothger,** Karlsruhe, Gluckstr. 17 und **Gebr. Griesinger,** Zimmergeschäft, Eggenstein.

**Filder-Sauerkraut,**  
groß. Quantum, billig abgegeben. 38756.3.3  
Kanzlerstr. 18, I.

**Damen** f. distr., angen. Land-  
aufenthalt und beste  
Pflege. Bad im Saale, bei  
Gebäude **Böhlinger,**  
Küttlingen bei Bretten. Tel. Nr. 5.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

# Konfirmanten- und Kommunikanten- Anzüge

schwarz und dunkelblau  
von einfachster bis zur  
eleganteren Ausführung  
in hervorragender  
Auswahl fertig am Lager

4663

Preise:  
14<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 19<sup>00</sup> 23<sup>00</sup> 26<sup>00</sup> 30<sup>00</sup> bis 59<sup>00</sup>

# AD. STEIN

Kaiserstrasse 74 am Marktplatz.

Spezialhaus für feine Herren- und Knaben-Kleidung.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehle ich mich im Aufmachen der Vorhänge, Spiegel etc., ebenso zur genauen Abnahme neuer Vorhänge, Draperien u. Vorsten. Lieferung von Linoleum, aller Sorten Holz- und Holzsternmöbel und gewähre hierfür 10% Rabatt.

Karlsruhe, 6. März 1912. 3980.6.3  
Kreuzstraße 26 Fr. Guthörle Kreuzstraße 26.

Kaiserstrasse 114, II.

## Echte Platin-



mit Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Es werden nur Zähne mit echten Platinstiften, in geeigneten Fällen la. Diatorix verarbeitet. Umarbeiten nicht sitzender Gebisse. Zahnziehen fast schmerzlos 1 Mk. Kunstvolle Plombierungen von 2 Mark an. Klammern zur Befestigung des Gebisses aus Viktoria kostenlos, aus 14kar. Gold 3 Mark. Gold- und Brückenarbeiten nach Uebereinkunft.

Zahn-Praxis von  
**Alfred Carow**  
Dentist.

Sprechzeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 7 Uhr  
Sonntags 9 bis 2 Uhr. 4553

Kaiserstrasse 114, II.

**Wer Wäsche bügelt** verlange unsere Listen u. Zeugnisse über unsere hochmodernen Plättmaschinen für alle Zwecke, für Hand- und Kraftbetrieb und alle Heizarten. Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H. Ludwigsburg (Württ.embg.). Auf Wunsch kostenlose Vorführung an jedem Ort. 1193a

**Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.**  
Handlung u. Hobelwerk.  
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage. 10222.  
Versand 4 1/2 Meter bayer. zohar Bretter ab unserem Lager in Remlingen.



# Die Frühjahrs-Neuheiten in Herren-Hüten

sind in grosser Auswahl eingetroffen. 4636  
Beste deutsche und ausländische Fabrikate. Billigste Preise.

**Gustav Nagel Nachfolger**  
Spezialhaus für moderne Herrenhüte 116 Kaiserstrasse 116.

Herrn Friedr. Eiermann, Pforzheim  
Die mir gratis und franko übersandten Kuchen- und Konfekt-Formen habe ich erhalten und hat es mich sehr gefreut, daß dieselben so schön und praktisch sind.  
Werde auch künftig eine treue Abnehmerin Ihrer vorzüglichen Fabrikate sein und solche überall bestens empfehlen. Achtungsvoll  
M. B.  
Rench, 6. November 1911.

Täglich gehen ähnliche Anerkennungs-Schreiben ein.  
JEDE HAUSFRAU verwende daher nur Eiermanns Backpulver, Vanillinzucker, Puddingpulver in Paketen à 10 Pfg.  
Gegen Einsendung von 100 leeren Packungen eine schöne, praktische Form für den Küchengebrauch nach Wahl gratis und franko.  
**Friedr. Eiermann,**  
Fabrik chem. Produkte, Pforzheim. 11284a

Gut Mittag- u. Abendlich empfohlen Kaiserstr. 56, 3. St. 8997  
Empfehle in betannter Güte:  
Schenfleisch, Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Dürreleisch, prima Sauerkraut, sowie alle Sorten feine u. gewöhnl. Wurstwaren, reines Schweinefett.  
**Heinrich Lang,** Metzgerei, 87783.3.2  
Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstr.

## Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage (900.- bis 1700.-) zu den schönsten und besten Klavieren.  
Alleiniger Vertreter:  
**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

## Stratega

Originalgrösse.  
Sumatra-Havana, mild-aromatisch. Höchste Leistung der Fabrikation. 10 Stück 1.50 Mk. Kistchen (50 Stück) 7.- Mk.  
**Paul Riegel, Karlsruhe,** Karl-Friedrichstrasse 20, 771 Fernruf 771.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Marke Schwan  
bestes Waschmittel

**Saathafer,** Saattoideen, Saattoideen empfiehlt in bester Qualität, ebenso sämtliche Futterartikel. 8976  
**Wilh. Fr. Pfeiffer,** Telefon 1381, Anackerstr. 75.  
Blau-weißen Garten-Ries sowie Rhein-Ries 8.2 empfiehlt billigt 4589  
**Ph. Bader Nachf., Karlsruhe,** Amalienstrasse 83.

**SANAS SELBST-KOCHER**  
Neuesten, solidesten, besterbilligsten Koch-Back- u. Brat-Apparat DR. O. BRESL.  
Verkauft durch Geschäfte des Inland- u. Auslands-Vertriebs.

**40 Prozent Gewinn!**  
Jede Butter-, Eier- und Milchverkäuferin wolle sich sofort melden und Adresse einreichen. Ausfuhr frei durch B. Bressler, Ehlingen a. N.

## Modelle 1912 der Nekarsulmer Motorwagen

sind das Idealgefährt aller Fahrer u. Sportleute  
Nekarsulmer-Fahrradwerke  
Hoflieferanten Nekarsulm. 16  
Kurze Lieferfristen.  
Vertretung in Motorwagen für den Bezirk noch frei

Zum Umzug empfehlen wir  
**Inlaid-Linoleum,** modernste Dessins  
**Jasper-Linoleum**  
**Granit-Linoleum** 3868  
**Uni Walton-Linoleum**  
**Linoleum-Teppiche und -Läufer**  
**Linoleum-Reste** sowie zurückgesetzte Stückware zu Ausnahme-Preisen.  
Engros Kreuzstr. 21 **Aretz & Cie.** Detail Kaiserstr. 215  
Telephon 219 Telephon 1655  
Grossherzogl. Hoflieferanten.  
Mit Kostenvorschlägen und Mustern stehen wir jederzeit gerne zu Diensten.

**Druckarbeiten jeder Art** werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Infolge unserer sehr billigen Preise kann Rabatt nicht gewährt werden.

Besonders vorteilhaftes Angebot in

Geschäftsprinzip der Firma: Qualitätsware bei mässigen Preisen.

# Weisswaren

- Renforcé u. Cretonne**, 80 cm, Ia. Qualität, Meter 45, 38, 35, 32
- Cretonne** für Bettlaken, 160 cm breit, dauerhafte Ware . . . . . Meter 1.40
- Halbleinen**, 80 cm breit, gute Qualitäten . . . . . Meter 85, 75, 65, 58
- Halbleinen** 160 cm breit . . . . . Meter 1.75, 1.60, 1.40
- Bettendamaste u. Bandstreifen** (nur vorteilhafte Qualitäten) 130 cm breit Meter 1.55, 1.30, 1.10, 1.05 85
- Damast-Bettbezüge**, Gr. 130/170 (nur von eigenen Stoffen verarbeitet) . . . . . Stück 6.25, 4.50, 2.90

- Negligé-Satins**, (nur gute Ware) 80 cm breit . . . . . Meter 80, 65, 52
- Handtuchstoffe**, weiss und mit Kante Meter 45, 38, 30, 20, 16
- Handtücher**, abgepasst, weiss mit buntem Rand, gute Qualität, 1/4 Dtzd. 1.85
- Handtücher**, weiss . . . . . 1/2 Dtzd. 5.50 4.00, 2.20
- Küchenhandtücher** . . . . . 1/2 Dtzd. 1.40
- Flockenpiqué**, weiss . . . . . Meter 65, 62, 58
- Croisé**, geraucht . . . . . Meter 60, 55, 48

## Modehaus HUGO LANDAUER

in den Räumen der früheren Firma S. Model.

4660

### Fr. Ehrmann,

Kreuzstrasse 17,

Atelier eleganter Herrenmoden

Feinste Ausführung. — Mässige Preise.

Grosse Auswahl in Saison-Neuheiten.

Früher mehrjähriger Zuschneider in nur erstklassigen Geschäften in

Wien, Frankfurt a. M., Köln a. Rh.

B9347

### Stellen-Angebote.

**Stellung** als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2-3monat. gründlich. Ausbildung. Bisher ca. 1600 Beamte verlangt. Prospekt gratis. 10375a.26. Dir. P. Küstner, Loizig-Lind. 63.

### Kontorist,

gewandt und energisch als Expedient

für Büro dieser Fabrik auf 1. Juli, wenn mögl. auch früher gesucht. 2.1. Offerten unter Nr. 4703 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Energetische, zuverlässige Expedientin

mit Sachkenntnissen für Dampfmaschinenfabrik auf Jahresstelle ab sofort. Eintritt gesucht. 28885 C. Waidlich, Ettlingen.

### Gesucht per sofort ein Lehrling

aus guter Familie bei sofortiger Vergütung. 4608.2.2 Schuhhaus „Romco“, Kaiserstr. 56.

### Wagner

zum sofortigen Eintritt gesucht. U. Kautz & Sohn, Waldhornstr. 14.

4664.3.1

Sum möglichst sofortigen Eintritt suchen wir einen tücht., selbständig.

### Modellschlosser.

Maschinenfabrik Karlsruhe, vormals Haid & Neu, 4511

4511

### Tüchtiger, selbständiger Bau Schlosser

wird für dauernde Arbeit gesucht. 28829.3.3 Gottesauerstr. 10.

Ein ehrlicher, laub. Hausburche sofort Stellung. 28891

Konditorei Freund, Striegstr. 18.

### Kaufm. Lehrling

findet auf 15. April Lehrstelle in einem größeren gemischten Geschäft. Nur brave Jungen mit schöner Handschrift wollen sich melden unter Nr. 2072a in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Zahntechniker-Lehrling.

Suche zu Ostern intelligenten, braven Jungen. Offerten unter Nr. 29282 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### In meinem Manufaktur-, Konfektion- und Kolonialwaren-Geschäft findet nach Ostern ein

### Lehrjunge

aus achtbarer Familie unter günst. Bedingungen Aufnahme. Offerten unter Nr. 1765a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Lehrling

ge sucht für größeres Manufakturwarengeschäft in Mittelbaden. Gute Kost u. Wohnung im Hause. Offerten unter Nr. 2937a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung auf ein größeres Versicherungs-Bureau gesucht. Anerbieten unter Nr. 4510 nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

Wir suchen für unser kaufmännisches Bureau zum Eintritt per 1. April ein

### Lehrling

bei sofortiger Vergütung. Selbstgeschriebene Offerten erbitten Dreyfuss & Ettlinger, Eisengroßhandlung, Rastatt.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein braver Junge, der Lust hat, die Konditorei gründlich zu erlernen, kann auf Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten. Emil Höderer, Konditorei, Karlsstr. 47/20 Ecke Waldhorn- u. Bahringstr. 47/20

### Hilfsarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung. 4350\* Kärerei Brink, A.-G.

### Kinderpflegerin

oder einfaches Fräulein auf 15. April od. 1. Mai zu zwei Kindern gesucht. Beste mehrjähr. Zeugnisse erforderlich. Lohn nach Vereinbarung. Frau Prof. Storch, Westendstr. 67, 2. St. 28889.2.2

Ein tüchtiges, gut empfohlenes

### Hotel-Zimmermädchen

wird baldigst gesucht. 4568.2.2 Hotel Grosse.

Besseres Zimmermädchen auf 1. April gesucht, das gut nähen, bügeln und waschen kann. 4581.3.2 Wendstr. 9, parterre.

### Zimmermädchen gesucht.

das im Zimmerdienst perfekt ist, nähen, bügeln u. servieren kann u. schon längere Zeit in herrschaftl. Hause tätig war. 29164.3.2 Striegstr. 37.

### Köchin gesucht

auf 1. April, eine gut empfohlene, welche der besseren Küche selbstständig vorkochen kann. Hoher Lohn, gute Behandlung. 29161.3.2 Striegstr. 47, 2. St.

### Kochfräulein

Suche ein Kochfräulein. Eintritt 1.-15. Mai. Monatlich 10 Mk. Lohn. 29321 Rest. z. Grafen Zeppelin, Vorstr. 4.

### Küchenmädchen

welches fleißig und zuverlässig ist, wird sofort gesucht. 4704 Waldstr. 67, Eing. Ludwigsplatz. Ich suche auf 1. April ein 29258

### Mädchen

das selbständig kochen kann u. mit dem zweiten Mädchen die Hausarbeiten pünktlich besorgt. Frau Wilh. Stöber, Mühlwegstr. 13, p.

### Gesucht p. 1. April ein Mädchen

ein Mädchen, welches bürgertlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Näheres 29201.2.2 Waldstr. 13, I.

### Tüchtiges Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten und welches Liebe zu einem 4 Jahre alten Kinde hat, gesucht. 29213.2.2 Waldstr. 20, II.

### Suche auf sofort oder 1. April ein Mädchen

ein solches für Hausarbeit u. zum Servieren. 29214 Karl Maier, Hotel Fischweier, Albtal.

### Ich suche auf 1. April ein Mädchen

für Zimmer- und Hausarbeit, das schon gedient hat und nähen kann. Frau Landgerichtsrat Engelhardt, 2.2 Vorholzstr. 35, II. 4516

### Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen

welches kochen kann und alle Hausarbeiten mit übernimmt, wird auf 1. oder 15. April gesucht. 4569.2.2 Striegstr. 40, 2. Stod.

### Mädchen

das selbständig in der Küche ist, etwas Hausarbeit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, findet per sofort oder auf 1. April Stelle bei hohem Lohn. 29295 Striegstr. 52, 1 Treppe hoch, nahe bei Hotel Germania.

### Mädchen

das kochen kann, in kleine Familie bei guter Bezahlung per 1. April gesucht. 4709.4.1 Werberstr. 13, parterre.

Auf 1. April wird auf einzelner

### Mädchen

oder einfache Küche gesucht, die in der Küche durchaus erfahren und in der Hausarbeit bewandert ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzuzustellen von 2-5 Uhr in Dragonerstr. 11, 2. St. 4666

### Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen

für Küche u. Hausarbeit auf 1. April gesucht. 29001.2.2 Waldstr. 13, I. St.

### Nur besseres Mädchen,

welches kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, zu kleiner Familie gesucht. Dr. Schön, Schirmerstr. 5.

### Tüchtiges, solides, fleißiges Mädchen

auf 1. April gesucht. 4702.3.1 Kurvenstr. 21, 1. St.

### Mädchen, tüchtig in Küche und Hausarbeit, und Hausarbeit, zu kleiner Familie gesucht. Selb-

ständige Stellung. Vorzuzustellen Sonntag nachmittags. 29272 Buntentstr. 5, parterre.

### Tücht. Mädchen,

das kochen kann, per 15. April evtl. früher zu kleiner Familie gesucht. Zu melden bis nachmittags 4 Uhr. 4629 Westendstr. 47, 3. Stod.

### Gesucht

14-15jähr. Mädchen vom Lande, ev. auf Anfang April zur Hilfe in kleinem Haushalt. 4701 Uhlendstr. 7, 3. St.

### Mädchen-Gesuch.

Junges, fleißiges Mädchen für Zimmer- u. Hausarbeit auf sofort oder 1. April gesucht. 4372 Rab. Waldstr. 61, Hofsondortstr.

### Mädchen,

tüchtig in Küche u. Haushalt, zu klein. Fam. gesucht. Selbständige Stellung. Vorzuzustellen Sonntag nachmittags. 29372 Buntentstr. 5, parterre.

### Gesucht auf 1. April ein Mädchen

das selbständig bürgertlich kochen kann u. neben dem Zimmermädchen Hausarbeit übernimmt. 4649 Frau Hofrat Trost, Novadusanlage 13, II.

### Suche sofort oder auf 1. April solides, tüchtiges Mädchen,

das gut bürgertlich kochen kann, Lohn 30 M. u. Zimmermädchen, d. nähen u. bügeln kann, Lohn 25 M. monatlich. 29033a Frau H. Händel, Baden-Baden, Villa Ströh.

### Einfach, jung. Mädchen

reinl. u. pünktl., das aber schon gedient hat, auf 1. April gesucht. Wochen wird daselbe angelernt. 29245 Waldstr. 26, III.

### Gesucht auf 1. April ein Mädchen vom Lande zur

Mithilfe im Haushalt. 29324 Karl-Wilhelmstr. 36.

### Auf 1. April braves, fleißiges Mädchen od. Monatsfrau 1.

einige Std. im Tage gesucht. Rab. Uhlendstr. 3, III. 29323

### Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit willig besorgt, w.

auf 1. April gesucht. Rab. 29020 Schützenstr. 42, im Bad.

### Tücht. Mädchen für alles mit

guten Zeugn. auf 1. April gef. Professor Schmidt, Jollystr. 4, III. 28564

### Gesucht zum 1. April ein Mädchen, das selbständig kochen kann

und etwas Hausarbeit übernimmt. 29054.6.3 Gürtelstr. 1, I. St.

### Braves, tüchtiges Mädchen bei

guter Behandlung zu klein. Fam. auf 1. April gesucht. 28571 Eibenstr. 15, III.

## Diener-Gesuch.

Für Verein Bild. Künstler, Karlsruh. 44, II hier, zuverlässiger, im Servieren gewandter Diener (Hausmeister) gesucht. Nur solche, welche beste Zeugnisse besitzen und auf Lebensstellung abheben, wollen sich Bestenfalls unter Nr. 29348 an die Expedition der „Bad. Presse“ melden. 29348

### Jüngeres, chrli. Mädchen

auf 1. April gesucht. 29327 Douglasstr. 13, Laden.

Mädchen, chrli. u. fleiß., welches bürgertl. kochen kann, auf 1. Apr. gesucht. Kaiserstr. 112, II. 29244

Auf 1. April wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht, das schon in Stellung war. Zu erfragen. Waldstr. 14, parterre, Hs. 28747.2.2

### Gesucht für sofort ein junges Mädchen in H. Haushalt.

29247 Hartstr. 8, parterre.

Ein unabhängiges Mädchen, das sich willig allen häusl. Arb. unterzieht, auf 1. April gesucht. 29352 Bahringstr. 36, parterre.

Suche auf 1. April Mädchen, das schon gedient hat. 29346 Fr. Prof. Berg, Süßstr. 34.

Sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. April bei hohem Lohn gesucht. 29382 Marienstr. 11, 1. Stod.

Gesucht f. sof. Ausschiffsmädchen welches schon in Stellung war. 29407 Kaiserstr. 70, 3. St.

Suche per 1. April ein fleißiges, braves Mädchen mit gut. Empfehlungen für den Haushalt. Näheres Waldhornstr. 28a, 1 Tr. 29389.3.1

### Nachmittags zu Hause in Mädchen

das sauber und zuverlässig ist, gesucht. 4705 Striegstr. 65, parterre.

Zur Beihilfe für den Haushalt ein jung. Mädchen oder eine Frau wogl. für einige Std. gesucht. Rab. Amalienstr. 19, 1 Tr. 29334

### Mädchen,

fleiß., zuverläss., für Haushalt, tagsüber zu hause. Fam. auf 1. April gesucht. Näheres 29320 Lachnerstr. 7, III. St.

### Monatsfrau

gef. Welschstr. 20a, I. 29061

Ein sauberes, ehrliches

### Kaufmädchen

per sofort gesucht. 4722 Max Peter, Kaiserstr. 233.

### Einige junge Leute

die unser Institut mit gutem Erfolge besuchen, über eine geläufige Schrift verfügen und Kenntnisse in Buchführung etc. besitzen, sollte Stenographen und Maschinenschreiber sind, suchen per 1. April Büroposten bei bescheidenen Ansprüchen, durch die 4390.3.3 Handelsschule „Merkur“, Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

### Maschinen-Ingenieur,

26 J. alt, militärfrei, Absol. d. S. d. W. 2.3. Werkstattparis, 1/2 J. Büropr., 3 E. Hochschule sucht Stellung i. H. Ort, mögl. i. Schwarzwald. Gef. Off. unt. Nr. 29187 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fleißiger, zuverlässiger junger Mann, welcher einige Jahre im Staatsdienst war, sucht per 1. April oder später

### Lebensstellung

als Kassier, Bureau- oder Kassendiener, Fabrik- oder Lageraufseher. Position kann gestellt werden. Gef. Offerten unter Nr. 2127a an die Agentur der „Badischen Presse“ in Buchsahl erbeten.

### Kaufmädchen

ge sucht, 16-17 Jahre alt. 29247 Kaiserstr. 138, Blumenladen.

### Kaufmädchen.

Ein vollständig der Schule entlassenes Mädchen wird sof. gesucht. 29274 Kaiserstr. 106.

### Modes.

1. Arbeiterin, 1. Kraft sofort oder baldigst gesucht. Offerten unter Nr. 29348 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Lehrmädchen

für Damen Schneider per sof. od. Ostern gesucht. 29342.2.1 Brauerstr. 31, 3. St. r.

### Stellen-Gesuche.

Hochbauwerkmeister, 29 J. alt, sucht per 1. April oder später Stellung in Architekturbüro od. Bauwerkstatt, oder in größerer Fabrik od. Brauerei bevorzugt. Bauleitung bei dauernder Beschäftigung. Best. bei prakt. Erfahrung, auch Kenntnisse im Eisenbetonbau, u. ist mit allen einzahl. Arbeiten vers. Entwurfen u. Detaillieren, Veranschlagungen, Arbeitsverträge, u. Abrechn. stat. Berechnungen zc. durchaus vertraut. Gef. Offerten unt. Nr. 29374 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Für Fabrikanten u. Großhändler!

Kaufmann in mittleren Jahren, verheiratet, guter Verkäufer, sucht per bald oder später Reisevertretung für südl. Teil von Baden u. Württemberg. Gef. Anfragen unt. Nr. 28718 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Eine in Vorkosten auf einget. Besondere (Fachmann) in einer groß. Stadt, mit groß. Baufähigkeit,

### Sucht Vertretungen

für Baumaterial-Vieferungen. Nur leistungsfäh. Werke u. Lieferanten wollen Schrift unt. Nr. 29059 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Infolge unserer sehr billigen Preise kann Rabatt nicht gewährt werden.

Vorteilhaftes Angebot meiner

Geschäftsprinzip der Firma Qualitätsware bei mässigen Preisen.

Kleiderstoff-Abteilung.

- Cheviots, Reine Wolle, doppelt breit, viele Farben Mtr. 90, 1.20, 1.30, 2.40
Popeline, ca. 110 cm breit, in vielen Farben Mtr. 2.60, 2.20
Wollbatist, prima Ware, ca. 110 cm breit Mtr. 1.80
Serge, ca. 105 cm breit in allen Farben, reine Wolle, gute Qualität, Mtr. 2.10, 2.00
Satintuch, prima Qualität, alle modernen Farben, ca. 110 cm breit Mtr. 3.20, 2.90, 2.40

Grosse Auswahl apter Neuheiten in Voile mit Bordüren für elegante Kleider. Prima Eolienne u. Seiden-Voile (französische Ware) sämtliche Modefarben Meter 5.50, 4.90
Costümstoffe, engl. u. engl. Genre Mtr. von 2.40 an
Blusenstoffe, hell und dunkel gestreift und mit Bordüren in jeder Preislage.

Modehaus HUGO LANDAUER

in den Räumen der früheren Firma S. Model.

Intelligenter Mann

mit guter Handschrift sucht Stelle in Magazin oder Verkaufsgeschäft, da selbiger im Verkauf selbständig ist. Offert. unt. Nr. 99314 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 42

Chemal. Militärmusiker, Position für Trompeter, sucht Stellung als Dirigent bei einer Stadt- oder Feuerwehrmusik. Off. unt. Nr. 99208 an die Expedition der 'Badischen Presse' erb.

Stelle-Gesuch!

Gelernter Solitär, 36 J. alt, verheiratet, sucht dauernd. Position als Kassierer, Bürobeamter, Nachwächter, od. dgl. Salbinalbe, Wäb. Vergüt. Beste Empfchl. Saution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 99286 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Chauffeur,

militärfrei, sucht Stelle, am liebsten, wo er sich später verheiraten kann. Näheres F. B. Baumgartnerstr. 17 O. Augsburg.

Jünger Mann,

22 Jahre alt, mit guten Zeugn., sucht Stellung als Kassierer. Offerten unter Nr. 99261 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Tücht. Schneiderin sucht am liebsten zur Leitung eines Kleidergeschäftes. Offerten unter Nr. 99343 an die Expedition der 'Badischen Presse' erb.

Kranken Schwester, in allen Vorrichtungen der Krankenpflege tüchtig, übernimmt Pflege unter beidseitigen Ansprüchen. Offerten unter Nr. 99317 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

Gebildete, kinderl. Witwe Anfangs 30, selbständ. in gut. Küche, erfahren im Haushalt, sucht d. Führung eines frauenlos. Hauses, bestenfalls Hausbesitzer, zu übernehmen. Weibliche erwünscht. Offerten unter Nr. 99367 an die Expedition der 'Badischen Presse' erb. 2.2

Tüchtige Köchin, welche einen besseren Haushalt selbständig führen kann, sucht Stelle als Hausbatterin zu alleinlebenden Herrn od. kleine Familie. Offerte u. Nr. 99362 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Halbwaise, 30 Jahre alt, solid und tüchtig, sucht

Berufsaussichten in einem Geschäftsbetrieb bei bescheidenen Ansprüchen, ebenf. Gastwirt. Offerten unter Nr. 99316 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Bekanntes Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stellung zu alt. Herrn, geht auch als best. Zimmermädchen, per 1. oder 15. April. Offerten unter Nr. 99388 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten. 2.1

Vermietungen.

Besonderer Umstände wegen ist sofort oder 1. April ein Lebensmittel- und Flaschenbier-Geschäft in sehr günst. Lage zu vermieten. Offerten unter Nr. 99690 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.2

Zu vermieten

ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli d. J. Zu erfragen bei Heib zum Kaisergarten, Kaiserstr. 23. 4583

Laden.

Kaiserstr. 245 ist ein geräumiger Laden mit Kontor (ca. 20 Meter tief) per 1. Juni d. J. zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 247. 1. Trepp. 676

Kaiser-Allee 41, großer schöner Laden mit Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Manufaktur und sonstigen reichlich. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 4822.3.3

Großes Magazin, neuerstelltes, in welchem seit Jahren ein Engros-Geschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres F. B. Baumgartnerstr. 20. 4900.2.2 Kronenstr. 34.

Schöne geräumige Werkstätte Kaiserstr. 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei F. Etlinger & Wormser, Serrenstr. 79. 2427

Werkstätte oder Magazin, hell u. luftig, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres F. B. Baumgartnerstr. 20. 4900.2.2 Eisenbahnstr. 18 ist ein

großer Keller u. Schopf auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, 4. Stod. oder Kaiserstr. 209. Laden. 1407

6 Zimmer-Wohnung in der Mathystr. mit 2 Ballonen, Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3193

6 Zimmerwohnung nebst Küche, Speisekammer, Badezimmer, Balkon, Veranda, 2 Manufakturen und 2 Kellerräume, über 2 Treppen, auf 1. April oder später zu vermieten. Eigent. Gartenanteil. Diese Wohnung eignet sich als Büro. Näheres 99324.10.8 Kriegerstr. 109, part.

5 Zimmer-Wohnung nebst Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Manufakturen, 2 Kellerräume, ist im parterre auf 1. April oder später zu vermieten. Eigent. Gartenanteil. Diese Wohnung eignet sich als Büro. Näheres 99325 Kriegerstr. 109, part.

Boeckhstr. 7 ist 5 Zimmerwohnung, geräumig, mit Veranda, Bad, Gartenanteil u. reichl. Zubehör auf 1. April od. später zu vermieten. Näheres 3. Stod. 3738

5 Zimmerwohnung Schöne Sothpartterwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 4927

Näheres Kaiserstr. 9, II. Adlerstr. 2, 4. St., nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Juli eine hübsche

5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör anderweitig zu vermieten. Näheres im Büro Schloßplatz 7. 4519.3.2

Gottesauerstr. 10

ist im 2. Stod. eine schöne vier-Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8286

Näheres daselbst im 1. Stod. Per 1. April zu vermieten

Kammstr. 7d, 3 Trepp. 4 Zimmer, Küche u. Keller, Ausblick Seebstr. Preis 500 Mark. 4443.4.4

Kammstr. 7a, 3 Trepp. 4 Zimmer, Küche u. Manf., Preis 480 Mark. Näheres b. Herrn. Wolff. Cafe Bauer. 99221

Kurvenstr. 15, im 3. St. ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Juli 1912 zu vermieten. 99202

Näheres Kaiserstr. 21, Laden.

Café

größeren Umfanges, mit American-Bar, ganze Nacht geöffnet, in verkehrsreicher Stadt, alsbald an tüchtige, kautionsfähige Leute zu vermieten. Offerten unter Nr. 3931 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

In besserem Hause der Bachstr. 11 ist im 1. und 2. Stod. je eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Bad u. Manufaktur, Waschküche und Treppenbohrer auf 1. April zu vermieten. Näheres F. B. Baumgartnerstr. 20. 4900.2.2

Zu vermieten 3 Zimmer-Wohnung, A. Mühlburg, Rheinstr. 20, 2. Stod. sofort oder später. 99283.1

3 Zimmerwohnung Uhlstr. 36, II., umständl. anderweitig per 1. April zu verm. 4828

Wohnung zu verm. Schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas, Wasser und Zubehör sofort oder auf 1. April zu verm. 99677

Zu erfr. in Grünwinkel. Gerberstr. Nr. 8, 1. Stod. links.

Gartenwohnung von 3 kleineren Zimmern im 2. Stod. sofort oder auf 1. April zu vermieten. 99149.2.2

Eine Manufakturwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 36, III. Stod. von 11 bis 4 Uhr. 4403

Zwei Manufakturenwohnungen von je 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen 99343 Anhalterstr. 7, 1. Stod. Auf 1. April 1 Zimmer mit Küche und Keller im 5. Stod. zu verm. Näheres F. B. Baumgartnerstr. 20. 4900.2.2

Ademistr. 71, 1. Etage, schöne 5-6 Zimmer-Wohnung in ruhiger, sauberer Lage auf 1. Juli zu vermieten. Ballon mit freier Ausf., Garten, Gas, Wasser, d. Hauptstr. 99388

Bachstr. 59 ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 4. Stod., auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 4. Stod. 99288.2

Bachstr. 63 ist im II. St. schöne Dreizimmerwohnung mit Manf., Balkon, Koch- u. Leuchtgas, neuzeitlich eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Ebenfalls ist eine Zweizimmerwohnung im IV. St. auf 1. April zu verm. Näheres im Nähereladen. 3381

Bürgerstr. 8 ist im II. St. im Seitenflügel ein Zimmer, Küche, Keller, od. später a. verm. 99350

Guinbergstr. 1 4 Zimmer mit Balkon, Manufaktur, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. Näheres das. od. Eisenlohrstr. 26, II. 4302

Kraupstr. 31, II., ist fünf-Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda nebst reichlich. Zubehör auf April zu vermieten. 99103

Kronenstr. 51, Seitenfl., ist ein großes Zimmer mit Küche und Keller per 1. April a. verm. 4381

Näheres daselbst im Laden. Kaiserstr. 9 ist verhältnismäßig, noch eine schöne, geräumige Dreizimmerwohnung, III. St., auf 1. April od. 1. Mai zu verm. Näheres II. St., rechts. 99305

Kaiserstr. 15 ist eine neuzeitl. eingerichtete Wohnung von 4 Z., Bad, Balkon, Veranda, Manf. u. Zubehör auf 1. April od. später zu vermieten. Näheres zu erfragen barriere. 99221

Wühlstr. 14 zu vermieten schöne Zwei- und Dreizimmerwohnung mit Zubehör u. Klosett. Zu erfragen IV. Stod. 99259

Radnerstr. 25 ist schöne vier-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Gartenanteil u. Zubeh. per Mitte April oder später zu vermieten. Näheres III. Stod. 98801

Rüppurrstr. 29, rechts, in freier, sonniger Lage, eine geräumige Barriere-Wohnung von 4 Zimmern, Vorgarten und sonst. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen links. 4517.5.2

Sternbergstr. 11 schöne Dreizimmerwohnung ruh. Hause auf 1. April a. verm. Manf. 8

Schöne Einzimmerwohnung, große Küche, Gas, Glasabfchl. III. St. Näheres Luitensstr. 39, II. St. 98801

Wühlstr. 37, Stds. 3. Stod. ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an II. ruh. Familie auf 1. April zu verm. 98872.2.2

Werderstr. 28 ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April od. später zu verm. Näheres im 4. Stod. links. 99159.3.2

Werderstr. 95 ist eine schöne Manufakturwohnung, 2 Zimmer und Zubehör, mit Gas u. Glasabfchl. auf 1. April od. später zu verm. Näheres im 4. Stod., rechts oder Ladnerstr. 15, part. 99220.2.1

Wielandstr. 16 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 99216.2.2

Wühlstr. 29, II., schöne moderne Dreizimmerwohnung i. Neubau, mit Bad, Balkon, Waschküche, Manf. u. d. Apr. a. verm. 98401

Wühlstr. 60 ist der 2. Stod. besteht aus 5 Zimmern, reichl. Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 77, im Laden. 97497.10.8

Wühlstr. 38, schöne, hübsche 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. sonst. Zubehör (Gas, Wasser) sofort oder 1. Apr. zu verm. Näheres. 98762

Rüppurr. Freundliche 5 Zimmerwohnung mit Manufaktur, auf Wunsch auch Garten, an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 99189

Näheres Wühlstr. 17, part. Im Stadtteil Rüppurr ist in sonniger, freier Lage eine neuzeitliche 4 oder 5 Zimmerwohnung mit Garten u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Zu erfr. unt. 99171 in der Exp. der 'Bad. Presse' 2.2

Grünwinkel. Kriegerstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche (große Räume) an II. ruh. Familie per 1. April zu vermieten. 4110

Grözingen, Dreizimmerwohnung (Gas, Wass.) mit Zub. p. 1. April od. spät. zu vermieten. Näheres 98813

Kaiserstr. 48a, im Laden. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes, schönes Zimmer sofort an soliden Herrn zu vermieten. 1894

Wühlstr. 15, 2. Stod., nächster Nähe des Kaiserplatzes. Schon möbliertes Zimmer, evtl. mit 2 Betten preiswert zu vermieten. Näheres F. B. Baumgartnerstr. 20. 4900.2.2

Zwei schön möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz., mit Klav. sind nächst der Etlingerstr. zu verm. Näheres Werderstr. 14, 1.

Einfach gut möbliertes Zimmer ebentl. mit Pension, bis Ende März oder 1. April zu vermieten. 98860.3.3

Gut möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 99401.2.1

Ein gut möbl. Zimmer ev. auch zwei mit Pension auch Familienanschluss an best. Herrn zu verm. 98841

Schön möbl. Zimmer f. 7 M. per Monat sogl. od. auf 1. April zu verm. 99307

Substr. 14, III. St., rechts. Einfach möbl. Zimmer per Sof. zu vermieten. 99335

Radnerstr. 24, Seitenfl., II. Adlerstr. 1, part., Schloßplatz, ist schön möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer, mit Gas u. Schreibrsch. sof. an best. Herrn zu verm. 9922

Adlerstr. 35, 2 Trepp., ist großes schön möbl. Zimmer mit guter Pension auf 1. April zu verm. 98865.3.2

Amalienstr. 53, Seitenfl., part., ist gut möbl. Zimmer preiswert u. auf 1. April zu verm. 98832

Werderstr. 28, 2 Trepp., ist ein gut möbliertes Zimmer auf 2-3 Wochen sofort zu verm. 99398.2.1

Hans Thomastr. 9, 2. St., Eingang Stefanienstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an sol. Herrn zu vermieten. 99181

Sirichstr. 52, III. St., ist sehr schön möbl. Zimmer in ruh. G. sof. od. 1. April preiswert zu vermieten. 99379

Kaiserstr. 56, 3 Trepp., ist auf 1. April großes schön möbliertes Zimmer m. Pens. a. verm. 99257

Kaiserstr. 21, 2 Trepp., gut möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 99119.3.2

Kreuzstr. 16, 1 Trepp. erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu bill. Preis. 99221

Kreuzstr. 26, 3 Trepp. links, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang an einen soliden Herrn auf 1. April a. verm. 99802.2.2

Kreuzstr. 14, 3 Trepp. hoch, ist möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort oder 1. April zu vermieten. 99355

Markgrafenstr. 35, 2. Stod., ist ein gut möbl. Manufakturzimmer sofort zu vermieten. 99385

Fußstr. 6, III., ist ein großes gut möbl. Zimmer ev. mit Klav. sof. od. später a. verm. 98619

Pension.

Zu a. büral. G. wird ein Knabe i. A. v. 10-12 J., welcher hief. Beherrsch. besucht, in Pension genommen. G. Beschäftigung u. Aufsicht zugef. Offerten bitte unt. Nr. 99295 in der Exp. der 'Bad. Presse' abaug.

Miet-Gesuche.

Laden gesucht Umgeb. Kaiserstr. 2013a f. Gerren-Greifer, a. L. wo Fremdenverkehr. Gartenland erwünscht. Off. u. G. A. Bauer, Samsburg 22, Samsburgerstr. 16d, IV.

Laden. mit großem Nebenraum, in der Nähe der Hauptpost auf 1. Okt. von feinem, laubenden Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 4280 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Kleiner Laden m. 2 Zim. o. Part. Wohn. i. Zentr. sof. a. miet. gef. Off. u. 99370 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Ruhige Familie mit 1 Kind sucht per 1. Juli Dreizimmerwohnung oder größere Dreizimmerwohnung, möglichst mit Bad in besser. Hause. Off. erbet. unt. Nr. 4708 an die Expedition der 'Badischen Presse' 2.1

Beamtenfamilie sucht auf 1. Juli schöne 4-Zimmerwohnung. Off. mit Preisangabe unter Nr. 99384 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

3-Zimmerwohnung möglichst mit Garten, zum 1. Juli gesucht. Offerten unt. 99285 an die Expedition der 'Bad. Presse' 2.2

Suche auf 1. Juli eine geräumige 3-Zimmerwohnung mit Manufaktur oder 4 Zimmer-Wohnung im Stadtteil Mühlburg. Gest. Offert. mit Preis unt. 99396 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne Zweizimmerwohnung m. Manufaktur in der Weststadt auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 99310 an die Exped. der 'Badischen Presse' erbeten.

Gesucht von II. ruhiger Familie 2 Zimmer-Wohnung. Nähe Etlingerstr. auf 1. Juli. Offerten unter Nr. 99306 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Unmöbl. 2 Zimmerwohnung per 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 99387 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Auf 1. April werden von Herrn und Dame 2 getrennte, gut möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 99388 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Wohn- u. Schlafzim. auf möbl. in der Gegend vom Mühlburger Tor bis zur Hauptpost von besserem Herrn als Dauermieter per sofort oder später gef. Best. Offert. unter Nr. 4588 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Dame sucht möbl. Zimmer auf 1. April, ruh. Lage u. Sonn., i. d. Nähe Serrenstr. I., IV. Stod. u. sep. Eingang. Preis ohne Karte erw. Best. Offert. unt. Nr. 99383 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Schönes möbliertes großes Zimmer gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 99365 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Ein unmöbl. Zimmer mit Koch-Ofen ist zu vermieten, auch gegen etwas Hausarbeit. 99160.4.3

Näheres Marieustr. 70, 2. St.

Ein unmöbl. Zimmer mit Koch-Ofen ist zu vermieten, auch gegen etwas Hausarbeit. 99160.4.3

Näheres Marieustr. 70, 2. St.

# Carl Schöpf Marktplatz

Für den  
Oster- u. Frühjahrsbedarf hervorragend billige Angebote  
in  
**Damen- und Kinder-Konfektion**

<b>Jacken-Kleider</b> Die grosse Mode! einfarbig blan Cheviot, gemusterte Stoffe, sowie Taffet . . . . . M	14.50 bis 190.—
<b>Tailen-Kleider</b> aus Popeline, Cheviot, Voile, Taffet, Mousseline . . . . . M	16.50 bis 225.—
<b>Kostümröcke</b> einfarb. blaue u. schwarze Cheviots Kammgarn, Voile und gemusterte Stoffe . . . . . M	2.90 bis 60.—
<b>Unterröcke</b> aus Waschstoff, Alpaca, Moirée und Seide . . . . . M	1.75 bis 45.—
<b>Morgenröcke und Matinéés</b> aus Cretonne, Mousseline, Tuch, bedr. Flanell . . . . . M	2.75 bis 35.—
<b>Kinder-Kleider</b> moder. einfrb. u. gemust. Wollstoffe M	2.50 bis 19.—
<b>Mädchen-Kleider</b> alle modernen Façons u. Stoffe . . . . . M	7.50 bis 53.—
<b>Kommunion- u. Konfirmandenkleider</b> solide, kleidsame Formen M	16.50 bis 48.—
<b>Jaquettes u. Paletots</b> blau u. gemust. Stoffe M	4.50 bis 35.—

## Mädchen-Konfektion

<b>Schwarze Paletots</b> aus Korkscrew, Tuch, Voile, Seide . . . . . M	13.50 bis 115.—
<b>Schwarze Jaquettes</b> aus Korkscrew, Tuch und Voile . . . . . M	6.75 bis 48.—
<b>Farbige Paletots</b> in englisch. Geschmack und einf. blau . . . . . M	5.75 bis 65.—
<b>Staub-Paletots</b> aus Covert-Coat, Kammgarn, Popeline, Fresco, Seide etc. M	6.50 bis 75.—
<b>Blusen</b> in Waschstoff, Wollstoff, Tüll, Mousseline, Seide etc. . . . . M	1.25 bis 58.—
<b>Knaben-Anzüge</b> blauer aparte, gemust. Stoffe M	4.75 bis 30.—
<b>Pyjacks und Paletots</b> flotte Façons . . . . . M	5.— bis 23.75
<b>Wetter-Capes</b> für Knaben u. Mädchen in blan und grau . . . . . M	1.50 bis 20.—
<b>Sweater, Südwest, Knabenhosen, Mützen, Mädchenblusen</b> in grosser Auswahl.	

## Knaben-Konfektion

## Kleider- und Blusen-Stoffe

<b>Einfarb.</b> Cheviot, Popeline, Kammgarn, Voile, Batist alle Saisonfarben u. schwarz . . . . . Meter M	—78 bis 450	<b>Blusenstoffe,</b> hochmoderne Bordüren und Streifen . . . . . Meter M	—68 bis 3.75
<b>Kostümstoffe,</b> 110—130 cm breit solide Fabrikate . . . . . Meter M	1.15 bis 6.50	<b>Kinderkleiderstoffe</b> in einfarbig, gestreift und gemustert . . . . . Meter M	—85 bis 2.75
<b>Aparte Bordürenstoffe,</b> in Voile, Popeline und Eolienne . . . . . Meter M	2.50 bis 6.50	<b>Schwarze u. weisse Kleiderstoffe</b> in modernen, soliden Webarten, hervorragend billig.	

Schwarze und farbige Seidenstoffe für Kleider und Blusen.

## Damen=Wäsche

<b>Taghemden,</b> Vorder-schluss M	—95 bis 3.50
„ Achsel-schluss M	1.25 bis 4.—
<b>Beinkleider</b> . . . . . M	—95 bis 3.75
<b>Nachthemden</b> . . . . . M	2.75 bis 6.50
<b>Nachtjacken</b> . . . . . M	—95 bis 3.—
<b>Stickerei-Röcke</b> . . . . . M	2.25 bis 15.—

## Trikotagen

<b>Herren-Einsatzhemden</b>	
„ M	2.50 bis 4.75
<b>Herrenhemden,</b> Achselschluss M	1.10 bis 5.50
<b>Herren-Beinkleider</b> M	1.25 bis 4.50
<b>Unterjacken</b> M	—85 bis 3.50

## Schürzen

<b>Hausschürzen</b> . . . . . M	—55 bis 2.50
<b>Trägerschürzen</b> M	—95 bis 3.75
<b>Reformschürzen</b> M	1.90 bis 5.50
<b>Zierschürzen</b> . . . . . M	—38 bis 3.75
<b>Kinderschürzen</b> M	—58 bis 3.50